



**Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben**

ANLAGE 1

Vorranggebiete Windenergie

Anlagen zum Umweltbericht
des Teilregionalplans Energie 2025

Kapitel 4.2 des Regionalplans
sowie Änderungen an anderen Plankapiteln

nach öffentlicher Bekanntmachung
vom 26. Januar 2026

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Hirschgraben 2 - 88214 Ravensburg
fon +49 751 36354-0 email info@rvbo.de
web www.rvbo.de

Inhaltsübersicht

Wirkfaktoren zur Bewertung der Schutzgüter im Rahmen der strategischen Umweltprüfung für die Vorranggebiete Windenergie	7
Ergebnis der vertieften Umweltprüfung - Gesamtübersicht	17
Ergebnis der vertieften Umweltprüfung - Gebietssteckbriefe Vorranggebiete Windenergie	21
WEA-435-001 Betenbrunn	23
WEA-435-002 Hochbühl	26
WEA-435-003 Gehrenberg	29
WEA-436-004 Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald	32
WEA-436-006 Baniswald	36
WEA-436-007 Osterhofen	39
WEA-436-009 Altdorfer Wald - Grunder Wald	42
WEA-436-010_1 Altdorfer Wald – Süd_1	46
WEA-436-011 Ratzenried – Ost	50
WEA-436-013 In den Mösern /Enkenhofener Wald – Süd	53
WEA-436-015 Kißlegg Ost-1	56
WEA-436-017 Königsegg	59
WEA-436-018 Osterholz	62
WEA-436-019 Urbach	65
WEA-436-021_1 Aulendorf – Ost 1	68
WEA-436-021_2 Aulendorf – Ost 2	72
WEA-436-022 Fleischwangen – Nord	75
WEA-436-025 Aitrach – Südwest	78
WEA-436-026 Aitrach – West	81
WEA-436-027 Illerwinkel	84
WEA-436-030 Diepoldshofener Wald	86
WEA-436-032 Alttann	90
WEA-436-036 Röschenwald	93
WEA-437-001 Ostrach – West	96
WEA-437-002 Hoßkirch-Ostrach	99

WEA-437-003 Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler	102
WEA-437-006 Pfullendorf-Hilpensberg	105
WEA-437-007 Bad Saulgau - Steinbronnen-1	108
WEA-437-008 Bad Saulgau - Steinbronnen-2	111
WEA-437-009 Bad Saulgau – Kleintissen	114
WEA-437-011 Meßkirch-Leibertingen	117
WEA-437-014 Bingen – Nord	120
WEA-437-016 Veringenstadt – Südost	123
WEA-437-019 Gammertingen – Ost	126
WEA-437-020_1 Inneringen – Nordost_1	129
WEA-437-021 Illmensee – Südwest	132
WEA-437-025 Wald	135
WEA-437-026 Kettenacker – Ost	138
WEA-437-030 Hochberg-Ebersbach	141
Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Flächen	145
WEA-436-001 Haslanden	147
WEA-436-002 Hauserwald	150
WEA-436-003 Wengenreute	153
WEA-436-008 Haisterkirch	156
WEA-436-014 In den Mösern /Enkenhofener Wald – Nord	159
WEA-436-016 Kißlegg Ost-2	162
WEA-436-020 Gwigg	165
WEA-436-023 Ebersbach – Südwest	168
WEA-436-029 Allmishofen	171
WEA-436-033 Molpertshaus	174
WEA-436-034 Hummelluckenwald	177
WEA-436-035 Ziegelberg	180
WEA-437-005 Meßkirch – Südwest	183
WEA-437-010 Bad Saulgau – West	186
WEA-437-012 Leibertingen – West	189
WEA-437-013 Leibertingen – Kreenheinstetten	192

WEA-437-015 Veringenstadt – Ost	195
WEA-437-017 Kettenacker – Nord	198
WEA-437-018 Kettenacker – Süd	201
WEA-437-022 Illmensee – Südost	204
WEA-437-023 Illmensee – Nordwest	207
WEA-437-024 Illmensee - Nordost	210

Wirkfaktoren zur Bewertung der Schutzgüter im Rahmen der strategischen Umweltprüfung für die Vorranggebiete Windenergie

Wirkfaktoren zur Bewertung der Schutzgüter im Rahmen der strategischen Umweltprüfung für die Vorranggebiete Windenergie

Bewertung

Im Rahmen der Umweltprüfung für den Teilregionalplan Energie werden in der Regel regionalbedeutsame Umweltauswirkungen ab einer Betroffenheit von mind. 0,5 ha Fläche betrachtet.

besonders erhebliche Beeinträchtigung

erhebliche Beeinträchtigung

keine erkennbar erhebliche Beeinträchtigung bzw. erhebliche Beeinträchtigung kann mit hoher Wahrscheinlichkeit vermieden werden
oder Ausnahme/Befreiung/Erlaubnis möglich

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Umweltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
Mensch /menschliche Gesundheit, Erholung	Siedlung	Kur-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtung und reines Wohngebiet (Flächennutzungsplan (FNP) genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)	--	Beeinträchtigung (z.B. Lärmimissionen, visuelle und optisch bedrängende Wirkung, Schattenwurf, Lichtimissionen) von für die Wohn- und Wohnumfeldfunktion bedeutenden bzw. vorgesehenen Flächen sowie siedlungsnaher Freiräume oder von für andere Funktionen bebauten oder vorgesehenen Flächen	< 950 m	Orientierung an den landesweit abgestimmten Vorsorgeabständen gemäß vorläufiger Empfehlung des Arbeitskreises Energie der Regionalverbände auf Basis der TA Lärm Die gewählten Vorsorgeabstände orientieren sich an den Vorgaben der TA Lärm, es wird jedoch davon ausgegangen, dass auch für alle anderen genannten Beeinträchtigungen die Einhaltung der Erheblichkeitsschwellen mittels dieser Vorsorgeabstände gewährleistet ist.	Festlegungen rechtskräftige FNP (RVBO) Laufende FNP-Verfahren (RVBO) Regionalplan Bodensee-Oberschwaben (Verbindlicherklärung am 24.11.2023) ALKIS-Gebäude (LGL) ALKIS Bayern
		Allg. Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)			< 750 m		
		Vorranggebiet für den Wohnungsbau (Regionalplan)			< 750 m		
		Wohngenutztes Gebäude			< 600 m		
		Kern-, Dorf-, Misch- und urbanes Gebiet (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)			< 600 m		
		Gewerbegebiet, Gemeinbedarfsfläche, Sonderbaufläche, Grünfläche ⁵ (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)			< 250 m		
		Ver- und Entsorgungsfläche (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)					
		Vorranggebiet für Industrie und Gewerbe (Regionalplan)					
		Kur-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtung und reines Wohngebiet (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)	-	Beeinträchtigung (z.B. Lärmimissionen, visuelle Wirkung) von für die Wohn- und Wohnumfeldfunktion bedeutenden Flächen sowie siedlungsnaher Freiräume oder von für andere Funktionen vorgesehenen Flächen	950 bis ≤ 1.050 m	In Sondergebieten für Erneuerbare Energien und auf Ver- und Entsorgungsflächen für Erneuerbare Energien oder für Ablagerungen besteht i.d.R. kein Konflikt mit der Errichtung von Windenergieanlagen, sofern keine anderen Belange (z.B. Siedlungsabstände) berührt sind.	
		Allg. Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)			750 bis ≤ 850 m		
		Vorranggebiet für den Wohnungsbau (Regionalplan)			750 bis ≤ 850 m		
		Kern-, Dorf-, Misch- und urbanes Gebiet (FNP genehmigt und Gebäude gem. ALKIS)			600 bis ≤ 700 m		

¹ Wirkfaktoren beschreiben die von den Vorhaben ausgehenden Beeinträchtigungen (Wirkungen)

² Orientierungsgrößen auf Basis gesetzlicher Regelungen oder Erfahrungs- / Schätzwerten

³ Vorranggebiet Windenergie

⁴ ALKIS: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem, ATKIS: Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem, AWGN: Amtliches Digitales Wasserwirtschaftliches Gewässernetz, BfN: Bundesamt für Naturschutz, DLM: Digitales Landschaftsmodell, FNP: Flächennutzungsplan, FVA: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, LAD: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, LGL: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, LGRB: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium Freiburg, LEL: Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum, LUBW: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, LRÄ: Landratsämter Bodenseekreis / Ravensburg / Sigmaringen, RVBO: Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, UM: Umweltministerium Baden-Württemberg.

⁵ Insbesondere Parkanlagen, Kleingärten, Sport-/Spielplatz, Zeltplatz, Badeplatz/Freibad, Friedhof, Golfplatz

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Umweltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
		Geplante Kur-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtung und geplantes reines Wohngebiet (FNP im Verfahren)			< 950 m		
		Geplantes Allg. Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet (FNP im Verfahren)			< 750 m		
		Geplantes Kern-, Dorf-, Misch- und urbanes Gebiet (FNP im Verfahren)			< 600 m		
		Vorranggebiet für Industrie und Gewerbe			≤ 250 m		
		Geplante/s Gewerbegebiet, Gemeinbedarfsfläche, Sonderbaufläche, Grünfläche (FNP im Verfahren)			< 250 m		
		Geplante Ver- und Entsorgungsfläche (FNP im Verfahren)	-	Beeinträchtigung von bereits bebauten Flächen mit anderen Funktionen			
		Wohngenutztes Gebäude		Beeinträchtigung (z.B. Lärmimissionen, visuelle Wirkung) von für die Wohn- und Wohnumfeldfunktion bedeutenden Flächen sowie siedlungsnaher Freiräume	600 bis ≤ 700 m		
		Geplante Kur-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtung und geplantes reines Wohngebiet (FNP im Verfahren)			950 bis ≤ 1.050 m		
		Geplantes Allg. Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet (FNP im Verfahren)			750 bis ≤ 850 m		
		Geplantes Kern-, Dorf-, Misch- und urbanes Gebiet (FNP im Verfahren)			600 bis ≤ 700 m		
	Relevantes Gebäude für Wirtschaft, Gewerbe und öffentliche Zwecke		Beeinträchtigung von bereits bebauten Flächen mit anderen Funktionen, inkl. Vorsorgeabstand	≤ 250 m			
	menschl. Gesundheit / Erholung	Immissions-/Sichtschutzwald		Flächeninanspruchnahme bzw. (Teil-)verlust oder Beeinträchtigung der Schutzfunktion dieser Waldflächen		Ohne rechtsförmlich festgesetzte Zweckbindung	Waldfunktionenkartierung (FVA)
		Erholungswald (Stufe I und II)		Teilverlust bzw. Beeinträchtigung (z.B. visuelle Wirkung, Lärmimissionen) von ausgewiesenen Erholungswaldflächen. Erholungswälder sind zudem in der Bewertung von Landschaftsbild und Erholungsfunktion, Fachbeitrag (PAN, 2023) berücksichtigt.			
		Landschaftsbild und Erholungsfunktion		Die Auswirkungen von WEA auf die Erholungsfunktion einer Landschaft sind überwiegend visueller Art und daher in ihrer Intensität von der Qualität des Landschaftsbildes und der Einsehbarkeit etwaiger WEA abhängig. Zur Bewertung der Konfliktintensität von Landschaftsbild und Erholungsfunktion (inkl. Erholungsinfrastruktur) wurde ein Gutachten erstellt, welches die Bewertung beider Funktionen verknüpft. Die Bewertung erfolgt daher beim Schutzgut Landschaftsbild (s.u.).			Bewertung von Landschaftsbild und Erholungsfunktion, Fachbeitrag (PAN, 2023)
Flora, Fauna und biologische Vielfalt	Schutzgebiete	FFH-Lebensraumtyp und FFH-Lebensstätte und Lebensstätte der Europäischen Vogelschutzgebiete	-	Verlust bzw. nicht mit den Erhaltungszielen vereinbar erscheinende Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) hochwertiger Lebensräume bzw. Lebensstätten wertgebender Arten		Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/ EWG), Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) Veränderungen oder Störungen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen könnten, sollen möglichst von vornherein auf Ebene der SUP vermieden werden. Daher erfolgt im Rahmen der SUP bei einem Abstand < 200 m zum Natura 2000 - Gebiet vorsorglich eine Bewertung als erhebliche Beeinträchtigung für das Schutzgut Flora, Fauna	Fachdaten zum Naturschutz (LUBW)
		FFH-Gebiete	-	Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) hochwertiger Lebensräume bzw. Lebensstätten wertgebender Arten	< 200 m		
					200 bis ≤ 500 m		

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Um- weltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
		Europäisches Vogelschutzgebiet ⁶	-	Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) hochwertiger Lebensräume bzw. Lebensstätten wertgebender und windkraftempfindlicher Vogelarten	< 200 m	und biologische Vielfalt. Konkret erfolgt für Natura 2000-Gebiete die Prüfung der Erheblichkeit auf regionaler Ebene dann im Rahmen der Natura 2000-Vorabprüfung (s. Kapitel 8.1).	
					200 bis ≤ 1.000 m		
		Naturschutzgebiet	--	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) sehr hochwertiger Lebensräume	≤ 200 m	§ 23 BNatSchG	Fachdaten zum Naturschutz (LUBW)
		Bann- und Schonwald, Schutzwald Illergries (Schutzwald gegen schädliche Umwelteinwirkungen)	--	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) hochwertiger Lebensräume	≤ 200 m	§ 32 LWaldG, § 31 LWaldG, Verordnung zum Schutzwald Illergries	Fachdaten zum Naturschutz (FVA)
		Gesetzlich geschütztes Biotop im Offenland inkl. FFH-Mähwiese, Waldbiotop, Naturdenkmal	-	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) hochwertiger Lebensräume, Sicherung und Entwicklung des regionalen Biotopverbundsystems	≥ 20 % des VRG	Biotope und Naturdenkmale (≥ 2ha) wurden im Flächenauswahlprozess zur Festlegung der VRG bereits berücksichtigt, eine erhebliche Beeinträchtigung kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden, zudem im Einzelfall Ausnahme nach § 30 Abs. 3 BNatSchG möglich	Fachdaten zum Naturschutz (LUBW)
					< 20 % des VRG		
	Biotopverbund	Kernfläche und Kernraum des regionalen ⁷ und des landesweiten Biotopverbunds	-	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen, Barrierewirkung) von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen des Biotopverbundes, Sicherung und Entwicklung des regionalen Biotopverbundsystems	≥ 20 % des VRG	Besonders sensible Kernflächen (FFH-Lebensräume und –Lebensstätten, Naturschutzgebiete) sind gesondert bewertet und wurden bei der Abgrenzung der VRG bereits berücksichtigt (s.o.). Eine erhebliche Beeinträchtigung kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden	Regionalplan Bodensee-Oberschwaben (Verbindlicherklärung am 24.11.2023)
					< 20 % des VRG		
		Verbundraum des regionalen Biotopverbunds		Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen, Barrierewirkung) von naturschutzfachlich potenziell wertvollen Lebensräumen des Biotopverbundes, Sicherung und Entwicklung des regionalen Biotopverbundsystems			Regionalplan Bodensee-Oberschwaben (Verbindlicherklärung am 24.11.2023)
		Wildtierkorridor von 1.000 m Breite	-	Beeinträchtigung, insb. baubedingte Störungen wandernder Großsäuger	≥ 20 % des VRG	§ 46 JWMG, § 22 NatSchG BW	Generalwildwegeplan (FVA)
					< 20 % des VRG		
	Lebensräume	Streuobstbestand ≥ 0,15 ha	-	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume	≥ 20 % des VRG	kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden, im Einzelfall Ausnahme gem. § 33a NatSchG BW möglich	Orthophotos (DOP), LUBW 2022
					< 20 % des VRG		

⁶ In der Region Bodensee-Oberschwaben umfassen die Lebensstätten die gesamten Gebietsflächen der Europäischen Vogelschutzgebiete

⁷ FFH-Lebensraumtypen und -Lebensstätten, Naturschutzgebiete, Offenland- und Waldbiotope der Waldbiotop- und der Offenlandkartierung (FVA/LUBW), flächenhafte Naturdenkmale mit einer Einzelfläche größer 1 ha, regional und überregional bedeutsame Fließgewässer (WRRL, LEP, BfN), im Minimum als Korridor mit einer Breite von 50 m, größere stehende Gewässer (Wasserfläche größer 1 ha), Flachwasserzone des Bodensees, Anspruchstypen feuchter und trockener Standorte des Zielartenkonzepts (ZAK), FFH-Mähwiesen (teilw.), Waldrefugien und Habitatbaumgruppen (FVA), alle im Wald gelegenen Anspruchstypen des Zielartenkonzepts (ZAK)

FFH-Lebensraumtypen und -Lebensstätten, Naturschutzgebiete sowie gesetzlich geschützte Biotope (Offenland und Wald) sind demnach doppelt erfasst (s. bei Schutzgebieten), dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die Gesamtbewertung

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Um- weltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
		Hochmoor, Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit ⁸	+	Verlust / Überprägung von naturschutzfachlich wertvollen oder potenziell wertvollen Lebens- räumen (nur kleinräumig) und Beeinträchtigung (z.B. baubedingte Schadstoff- / Staubimmissi- onen, geringfügige nächtliche lokale Erwärmung und Austrocknung im Umfeld der Windener- gieanlagen durch den sog. Nachlauf-Effekt)	≥ 2ha	Moorgebiete, Moorkonzeption, besondere Schutzverantwortung in der Region	Moorkataster, BK 50 (LUBW, LGRB)
			-		< 2 ha < 500 m	Auswirkungen des “Nachlauf-Effekts“ sind noch nicht ausreichend wissenschaftlich geklärt. “Nach- lauf-Effekt“ ist zudem reversibel, sobald die WEA steht, tritt er nicht mehr auf. Ggf. Monitoring er- forderlich.	
					500m bis ≤ 1.000 m	Dokumentation des wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages: „Lokale mikroklima- tische Effekte durch Windkraftträger“, s. Bundes- tagsdrucksache	
		Sonstiges Niedermoor					
		Ausgleichs-, Kompensations- und Ökokontofläche		Flächeninanspruchnahme, Beeinträchtigung von Flächen für Maßnahmen im Rahmen der Ein- griffsregelung		Ausgleichs-, Kompensations- und Ökokontoflä- chen sollten nicht für Windenergieanlagen in An- spruch genommen werden, kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden	Kompensationsverzeichnis LUBW, Landkreise FN, RV, SIG
	Artenschutz	Artenschutzraum Kategorie A (Vögel, Fledermäuse)	++	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich sehr hochwertiger Bereiche für gesetzlich geschützte windkraftempfindliche Arten.		Gem. Fachbeitrag Artenschutz (LUBW) ist bei den Schwerpunktvorkommen der Kategorie A von ganz erheblichen Beeinträchtigungen von Arten- schutzbelangen auszugehen. In Ausnahmefällen kann auf Grundlage vorhande- ner Daten zu Sonderstatus-Arten und in Abstim- mung mit den zuständigen unteren Naturschutz- behörden im Einzelfall detailliert geprüft werden, ob in eine Ausnahmelage (§§ 45 Abs. 7 i.V.m. 45b Abs. 8 BNatSchG) hineingeplant werden kann.	Fachbeitrag Artenschutz für die Regio- nalplanung (LUBW)
		Artenschutzraum Kategorie B (Vögel, Fledermäuse)	-	Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich hochwertiger Be- reiche für gesetzlich geschützte windkraftempfindliche Arten.	≥ 10 ha	Gem. Fachbeitrag Artenschutz (LUBW) kann bei Schwerpunktvorkommen der Kategorie B im Rah- men der Regionalplanung im Bedarfsfall mit hoher Wahrscheinlichkeit eine artenschutzrechtliche Ausnahme nach §§ 45 Abs. 7 i.V.m. 45b Abs. 8 BNatSchG erteilt werden. In diesen Räumen ist nicht davon auszugehen, dass die Umsetzung des Plans an artenschutzrechtlichen Hindernissen scheitern würde.	
					< 10 ha		
		Schwerpunktgebiet für Vögel der offenen Feldflur Priori- tät 1 nach Trautner Gutachten Biotopverbund (Kernfläche und Randzone) mit hohem Potenzial		Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich hochwertiger Le- bensräume		Darstellung der Schwerpunktgebiete für Vögel der offenen Feldflur s. Anlage 3	Regionaler Biotopverbund für die Re- gion Bodensee-Oberschwaben, Fach- bericht (Arbeitsgruppe für Tierökolo- gie und Planung, Trautner, 2017)
		Belastbare Nachweise von Sonderstatusarten (Vögel und Fledermäuse) im Nahbereich		Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich sehr hochwertiger Bereiche für windkraftempfindliche und/oder störungsempfindliche Arten.		Daten Regierungspräsidium Tübingen, untere Na- turschutzbehörden, Naturschutzverbände, LUBW, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirt- schaft oder belastbare Hinweise aus Gutachten	Informelle und formelle Beteiligung der Naturschutzverbände und Fachbe- hörden, 1. Beteiligungsverfahren
		Belastbare Nachweise von überregional bedeutsamen Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten					

⁸ Niedermoore, die sich mit Natura-2000-Gebieten, Ausgleichs-/Kompensations- und Ökokontoflächen, Kernflächen/Kernräumen des landesweiten und regionalen Biotopverbunds im Offenland sowie Waldrefugien und Flächen des Zielartenkonzepts Wald als essentielle Kernflächen des regionalen Biotopverbunds im Wald überlagern. Die Überlagerung von Niedermooren mit naturschutzfachlich wertvollen Flächen, die im Kriterienkatalog zur Festlegung von Vorranggebieten Windenergie bereits als sehr erhebliches Konfliktkriterium (K1) eingestuft sind (bspw. Bann- und Schonwälder, Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, geschützte Biotope und Waldbiotope ≥ 2 ha), ist nicht erforderlich, da diese Flächen ohnehin nicht Bestandteil der Kulisse der Vorranggebiete Windenergie sind

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Umweltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
		Belastbare Nachweise und belastbare Hinweise von Sonderstatusarten (Vögel und Fledermäuse) im Prüfbereich / Umfeld		Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich hochwertiger Bereiche für geschützte Vogel- und Fledermausarten		sowie der Anhörung zu Brutvorkommen (Vögel) und Lebensstätten (Fledermäuse) Zum Umgang mit den Arten s. Kapitel 8.2	
		Bekanntes Vorkommen des Uhus im Nahbereich					
		Weitere Hinweise zu windkraftempfindlichen Arten (Vögel und Fledermäuse)		Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) von Bereichen für geschützte Vogel- und Fledermausarten			
		Überregional bedeutende Zugkonzentrationskorridore bzw. Rast- und Überwinterungsgebiete für Zugvögel und überregional bedeutender Zugkonzentrationskorridor für Fledermäuse		Verlust / Beeinträchtigung (z.B. Lärm, Licht, Störungen) naturschutzfachlich hochwertiger Bereiche für geschützte Vogel- und Fledermausarten		Darstellung der Zugkonzentrationskorridore s. Anlage 3	
Fläche		Die Beurteilung der Wirkungen auf das Schutzgut Fläche erfolgt in der Gesamtplanbetrachtung					
Boden	Natürliche Bodenfunktionen / Bodenschutz	Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (sehr hohe Gesamtbewertung - Wertstufen 3,5 - 4,0)		Flächeninanspruchnahme von Böden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung, Bodenabtrag, -verdichtung, Beeinträchtigung durch Schadstoffeinträge)	≥ 20 % des VRG	Gesamtbewertung des Bodens anhand der Bodenfunktionen (natürliche Bodenfruchtbarkeit, Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, Filter und Puffer für Schadstoffe, Sonderstandort für naturnahe Vegetation) gem. des Leitfadens „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit, LUBW § 2 BBodSchG Auf Grund der geringen Flächeninanspruchnahme durch WEA ist nicht mit besonders erheblichen Beeinträchtigungen zu rechnen. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann zudem durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden. Moorböden besitzen überwiegend eine sehr hohe Leistungsfähigkeit im Naturhaushalt und sind daher hierüber mit abgedeckt. Auf eine gesonderte Berücksichtigung der im Rahmen der Moorkartierung vorliegenden Daten zu Mooreböden wurde daher verzichtet.	Digitale Bodenkarte BK 50 (LUBW, LGRB)
					< 20 % des VRG		
		Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (hohe Gesamtbewertung - Wertstufen 2,5 – 3,49)		Flächeninanspruchnahme von Böden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung, Bodenabtrag, -verdichtung, Beeinträchtigung durch Schadstoffeinträge)			
		Bodenschutzwald		(Teil-)Verlust / Beeinträchtigung (z.B. durch Versiegelung, Bodenabtrag, -verdichtung) der Schutzfunktion dieser Waldflächen		§ 30 LWaldG kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden	Waldfunktionenkartierung (FVA)
	Rutschungsgefahr (Rutschungsgefährdeter Boden)		Flächeninanspruchnahme auf rutschungsgefährdeten Böden		Ingenieurgeologische Gefahrenkarte IGHK50, Vorsorge geogener Gefahren	Gefahrenhinweiskarte von Baden-Württemberg (1 : 50.000): Rutschungsgebiete (LGRB)	
	Landwirtschaft	Besonders landbauwürdige Fläche – Vorrangflur		Flächeninanspruchnahme von besonders landbauwürdigen Flächen (Verlust der landwirtschaftlichen Nutzung durch Versiegelung, Bodenabtrag, Beeinträchtigung durch Schadstoffeinträge)	≥ 20 % des VRG	§ 16 LLG, Wertstufen nach der Flurbilanz 2022 Die Vorrangflur sowie die Vorbehaltsflur I sind der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten. Auf Grund der geringen Flächeninanspruchnahme durch WEA ist nicht mit besonders erheblichen Beeinträchtigungen zu rechnen. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann zudem durch Standortwahl	Flurbilanz 2022 (LEL)
			< 20 % des VRG				

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Umweltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)	
		Landbauwürdige Fläche – Vorbehaltsflur I		Flächeninanspruchnahme von besonders landbauwürdigen Flächen (Verlust der landwirtschaftlichen Nutzung durch Versiegelung, Bodenabtrag, Beeinträchtigung durch Schadstoffeinträge)		der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden. Die bei WEA im Wald erforderliche Flächeninanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen für Ersatzaufforstungen kann im Rahmen der Regionalplanung nicht quantifiziert und bewertet werden.		
Wasser	Schutzgebiete	Bodenseeuferplan: Schutzzone I und II, Schützenswerter Schilfbestand		--	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung der intakten Uferabschnitte (Schutzzone I) und der teilweise naturnah erhaltenen Bereiche (Schutzzone II) sowie der schützenswerten Schilfbestände am Bodensee			Bodenseeuferplan (RVBO)
		Wasserschutzgebiet (rechtlich festgesetzt, fachtechnisch abgegrenzt, geplant, im Verfahren)	Zone I	-	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von WSG Zone I (Verlust von Deckschichten, Veränderungen im Wasserhaushalt, Gefahr von Schadstoffeinträgen)	≤ 100m	s. Handreichung zu Planung, Bau und Betrieb von Freiflächen-Photovoltaik- und Windenergieanlagen in der Schutzzone II von Wasserschutzgebieten (Umweltministerium BW)	Wasserschutzgebiete (LUBW)
			Zone II	-	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von WSG Zone II (Verlust von Deckschichten, Veränderungen im Wasserhaushalt, Gefahr von Schadstoffeinträgen),		Befreiung möglich (§ 52 Abs. 1 WHG, § 49 Abs. 4 AwSV) s. Handreichung zu Planung, Bau und Betrieb von Freiflächen-Photovoltaik- und Windenergieanlagen in der Schutzzone II von Wasserschutzgebieten (Umweltministerium BW)	Wasserschutzgebiete (LUBW)
			Zone III		Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von WSG Zone III (Verlust von Deckschichten, Veränderungen im Wasserhaushalt, Gefahr von Schadstoffeinträgen),		Errichtung von WEA zulässig, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist (s. Arbeitshilfe Schutzbestimmungen in WSG, LUBW, 2015)	Wasserschutzgebiete (LUBW)
		Überschwemmungsgebiet (HQ 100)		-	Inanspruchnahme von Flächen innerhalb von festgesetzten Überschwemmungsgebieten (HQ 100)	≥ 20 % des VRG	§ 76 WHG, § 65 WG BW, Ausnahme nach § 78 Abs. 5 und § 78a Abs. 2 WHG möglich	Überschwemmungsgebiete (LUBW)
						< 20 % des VRG		
		Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen		-	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von potenziellen WSG, Zone I und II (Verlust von Deckschichten, Veränderungen im Wasserhaushalt, Gefahr von Schadstoffeinträgen)		Befreiung möglich (§ 52 Abs. 1 WHG, § 49 Abs. 4 AwSV) s. Handreichung zu Planung, Bau und Betrieb von Freiflächen-Photovoltaik- und Windenergieanlagen in der Schutzzone II von Wasserschutzgebieten (Umweltministerium BW), durch Standortwahl von WEA und/oder WSG Zone I keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten	Regionalplan Bodensee-Oberschwaben (Verbindlicherklärung am 24.11.2023)
		Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen			Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von potenziellen WSG Zone III (Verlust von Deckschichten, Veränderungen im Wasserhaushalt, Gefahr von Schadstoffeinträgen)		Errichtung von WEA zulässig, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist (s. Arbeitshilfe Schutzbestimmungen in WSG, LUBW, 2015)	
	Gewässerschutz	Fließgewässer 1. Ordnung		--	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von Gewässern 1. Ordnung der Wasserrahmenrichtlinie (Beeinträchtigung der Gewässerstruktur und/oder des Gewässerhaushalts)	≤ 50 m	§ 61 BNatSchG, Verbot baulicher Anlagen im Abstand bis 50 m	Gewässer des AWGN (LUBW)
		Stehende Gewässer	-	Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von Stillgewässern (Beeinträchtigung der Gewässerstruktur und/oder des Gewässerhaushalts)	Gewässer ≥ 1 ha ≤ 50 m ≥ 20 % des VRG	§ 61 BNatSchG umfasst stehende Gewässer ab 1 ha, Verbot baulicher Anlagen im Abstand bis 50 m, erhebliche Beeinträchtigung kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden		
			Gewässer ≥ 1 ha ≤ 50 m < 20 % des VRG					

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Um- weltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)
Klima und Luft	Lokalklima	Kalt- / Frischluftleitbahn, Kalt- / Frischluft-Entstehungsgebiet		Kleinräumige Inanspruchnahme und Beeinträchtigung (z.B. baubedingte Schadstoff- / Staubimmissionen, geringfügige nächtliche lokale Erwärmung im Umfeld der Windenergieanlagen durch den sog. Nachlauf-Effekt), Auswirkungen bisher nicht untersucht, daher bei Betroffenheit ggf. Monitoring		Dokumentation des wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages: „Lokale mikroklimatische Effekte durch Windkrafträder“	Regionale Klimaanalyse Bodensee-Oberschwaben (RVBO)
		Klimaschutzwald		Beeinträchtigung durch Flächeninanspruchnahme der Schutzfunktion dieser Waldflächen		Ohne rechtsförmlich festgesetzte Zweckbindung	Waldfunktionenkartierung (FVA)
Landschaft	Schutzgebiete	Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Ried	-	Beeinträchtigung (z.B. Verlust der visuellen Integrität) eines Gebietes von europäischer Bedeutung für die Erhaltung der biologischen, geologischen und landschaftlichen Vielfalt		Europäisches Diplom für geschützte Gebiete Das Wurzacher Ried selbst ist als Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet und Europäisches Vogelschutzgebiet geschützt (Bewertung s.o.)	Abgrenzung des Schutzbereiches anhand verschiedener Faktoren (Geologie, Geomorphologie, Naturraum) und einer Sichtbarkeitsanalyse
		Landschaftsschutzgebiet		Beeinträchtigung des Schutzzwecks		Windenergieanlagen unter den Voraussetzungen nach § 26 Abs. 3 BNatSchG möglich	Fachdaten zum Naturschutz (LUBW)
		Naturpark Obere Donau		Beeinträchtigung des Schutzzwecks		§ 27 BNatSchG, § 29 NatSchG BW	Fachdaten zum Naturschutz (LUBW)
	Landschaftsbild/ Erholung	Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild und Erholungsfunktion ggü. WEA	-	Verlust bzw. Beeinträchtigung (z.B. Zerschneidung/Beeinträchtigung landschaftlicher Zusammenhänge, Lärm) von Landschaftsräumen mit einer deutlich überdurchschnittlichen Konfliktintensität von Landschaftsbild und Erholungsfunktion ggü. WEA (Verweis auf Kapitel Landschaft)		Die Bewertung des Landschaftsbildes erfolgte anhand der Kriterien Reliefviefalt, Strukturviefalt, Eigenart und Vorbelastungen. In die Bewertung der Erholungsfunktion fließen die Erholungsinfrastuktur, Ausflugsziele und die Erholungsnachfrage ein. Die Konfliktintensität ergibt sich dann aus der Verschneidung der Bedeutung von Landschaftsbild und Erholungsfunktion mit der Empfindlichkeit der Landschaft.	Bewertung von Landschaftsbild und Erholungsfunktion, Fachbeitrag (PAN, 2023)
		Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild und Erholungsfunktion ggü. WEA	-	Verlust bzw. Beeinträchtigung (z.B. Zerschneidung/Beeinträchtigung landschaftlicher Zusammenhänge, Lärm) von Landschaftsräumen mit einer überdurchschnittlichen Konfliktintensität von Landschaftsbild und Erholungsfunktion ggü. WEA (Verweis auf Kapitel Landschaft)	≥ 20 % des VRG		
					< 20 % des VRG		
Kultur- und sonstige Sachgüter	Denkmalschutz	In höchstem Maße raumwirksames Kulturdenkmal (Ba-Wü) inkl. UNESCO-Welterbestätten und UNESCO-Tentativlistenanträge, besonders landschaftsprägendes Denkmal (Bayern)	--	Verlust bzw. mögliche Beeinträchtigung der landschaftlichen Integrität von in höchstem Maße raumwirksamen bzw. besonders landschaftsprägenden Kulturdenkmälen im Nahbereich (Umgebungsschutz nach § 15 Abs. 3 u.4 DSchG BW und Art. 6 Abs. 1 BayDSchG)	≤ 1.000 m	DSchG BW Bay. DSchG Im Flächenauswahlprozess zur Festlegung der VRG Wind wurde ein Vorsorgeabstand von mind. 1.000 m berücksichtigt, zudem eine Sichtbarkeitsanalyse ⁹ der in höchstem Maße raumwirksamen Kulturdenkmale durchgeführt, welche im Rahmen des Standortauswahlprozesses Berücksichtigung fand. Auswirkungen sind auf Regionalplanebene nur bedingt ermittelbar, ggf. Einzelfallprüfung auf Genehmigungsebene erforderlich. Ausnahme gem. § 15 Abs. 3 und 4 DSchG BW oder Erlaubnis gem. Art. 6 Abs. 1 Bay. DSchG möglich	In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale (LAD), besonders landschaftsprägende Denkmale (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)
		In höchstem Maße raumwirksames Kulturdenkmal (Ba-Wü)	-	Mögliche Beeinträchtigung der landschaftlichen Integrität von in höchstem Maße raumwirksamen Kulturdenkmälen innerhalb der Wirkzone (Umgebungsschutz nach § 15 Abs. 3 u.4 DSchG BW)	< 7.500 m Einzelfallbetrachtung		
		UNESCO-Welterbestätten und UNESCO-Tentativlistenanträge		Mögliche Beeinträchtigung der landschaftlichen Integrität von UNESCO-Welterbestätten oder UNESCO-Tentativlistenanträge innerhalb der Wirkzone (Umgebungsschutz nach § 15 Abs. 3 u.4 DSchG BW)	< 10.000 m Einzelfallbetrachtung		
		besonders landschaftsprägendes Denkmal (Bayern)	-	Mögliche Beeinträchtigung der landschaftlichen Integrität von besonders landschaftsprägenden Kulturdenkmälen innerhalb der Wirkzone (Umgebungsschutz gem. und Art. 6 Abs. 1 BayDSchG)	< 10.000 m Einzelfallbetrachtung		

⁹ PAN (2023): Sichtbarkeitsanalyse der im höchsten Maße raumwirksamen Kulturdenkmäler in der Region, 2023

Schutzgut	Schutzbelang		Beeinträchtigung	Wirkfaktor ¹	Schwellenwert ² (Wirk- / Abstandszone, Flächenanteil am VRG ³)	Rechts- bzw. Beurteilungsgrundlage und Erläuterungen bzw. Hinweise	Datengrundlage ⁴ (zum Zeitpunkt der Umweltprüfung aktuell verfügbare Geodaten)	
		Sonstiges raumbedeutsames Kulturdenkmal (ohne archäologische Kultur-/Bodendenkmale)	+	Verlust eines raumbedeutsamen Kulturdenkmals durch Flächeninanspruchnahme		Gem. § 15 Abs. 4 DSchG BW stehen der Errichtung, Veränderung oder Beseitigung von Windenergieanlagen denkmalfachliche Belange nicht entgegen, soweit die WEA nicht in der Umgebung eines in höchstem Maße raumwirksam eingetragenen Kulturdenkmal (s.o.) errichtet wird. Eine erhebliche Beeinträchtigung kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden. Archäologische Kultur-/Bodendenkmale sind in den Bodendenkmalen enthalten.	Raumbedeutsame Kulturdenkmale (LAD)	
				Mögliche Beeinträchtigung (insb. visuell) von sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmalen	< 500 m			
		Sonstiges Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung	-	Verlust eines nicht erhalt- oder verlegbaren Kulturdenkmals von besonderer Bedeutung nach §12 bzw. §28 DSchG durch Flächeninanspruchnahme und von Flächen, in denen archäologische Kulturdenkmale ausgewiesen sind	≥ 20 % des VRG	DSchG BW	Geotope (LGRB, LUBW), Sonstige Kulturdenkmale, Bodendenkmale / Archäologische Kulturdenkmale (LAD)	
					< 20 % des VRG	Kulturdenkmale (≥ 2ha) wurden im Flächenauswahlprozess zur Festlegung der VRG bereits berücksichtigt, eine erhebliche Beeinträchtigung kann durch Standortwahl der einzelnen WEA in der Regel auf ein unerhebliches Maß reduziert werden.		
		Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal und Geotope		Verlust von Flächen, in denen archäologische Bodendenkmale ausgewiesen sind		DSchG BW, § 2 BBodSchG Eine mögliche Beeinträchtigung von archäologischen Bodendenkmalen kann erst auf der Projektebene unter Einbeziehung der konkreten örtlichen Gegebenheiten beurteilt werden. Die Vereinbarkeit von Windenergieanlagen mit Bodendenkmalen ist auf nachgelagerten Planungsebenen zu prüfen und sicherzustellen		

Ergebnis der vertieften Umweltprüfung - Gesamtübersicht

Ergebnis der vertieften Umweltprüfung der Vorranggebiete Windenergie - Gesamtübersicht

Nummer	Name	Bewertung der Schutzgüter							Ergebnis der			Raumordnerische Gesamtbewertung
		Mensch	Flora, Fauna	Boden	Wasser	Klima	Landschaft	Kultur	Umweltprüfung	Natura 2000-Vorabprüfung	Artenschutzfachl. Prüfung	

Vorranggebiete Windenergie

WEA-435-001	Betenbrunn											
WEA-435-002	Hochbühl											
WEA-435-003	Gehrenberg											
WEA-436-004	Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald											
WEA-436-006	Baniswald											
WEA-436-007	Osterhofen											
WEA-436-009	Altdorfer Wald - Grunder Wald											
WEA-436-010_1	Altdorfer Wald - Süd_1											
WEA-436-011	Ratzenried - Ost											
WEA-436-013	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd											
WEA-436-015	Kißlegg Ost-1											
WEA-436-017	Königsegg											
WEA-436-018	Osterholz											
WEA-436-019	Urbach											
WEA-436-021_1	Aulendorf - Ost 1											
WEA-436-021_2	Aulendorf - Ost 2											
WEA-436-022	Fleischwangen - Nord											
WEA-436-025	Aitrach - Südwest											
WEA-436-026	Aitrach - West											
WEA-436-027	Illerwinkel											
WEA-436-030	Diepoldshofener Wald											
WEA-436-032	Alttann											
WEA-436-036	Röschenwald											
WEA-437-001	Ostrach - West											
WEA-437-002	Hoßkirch-Ostrach											
WEA-437-003	Hoßkirch-Ostrach- Tafertsweiler											
WEA-437-006	Pfullendorf-Hilpenseberg											
WEA-437-007	Bad Saulgau - Steinbronnen-1											
WEA-437-008	Bad Saulgau - Steinbronnen-2											
WEA-437-009	Bad Saulgau - Kleintissen											
WEA-437-011	Meßkirch-Leibertingen											
WEA-437-014	Bingen - Nord											
WEA-437-016	Veringenstadt - Südost											
WEA-437-019	Gammertingen - Ost											
WEA-437-020_1	Inneringen - Nordost_1											
WEA-437-021	Illmensee - Südwest											

Nummer	Name	Bewertung der Schutzgüter							Ergebnis der			Raumordnerische Gesamtbewertung
		Mensch	Flora, Fauna	Boden	Wasser	Klima	Landschaft	Kultur	Umweltprüfung	Natura 2000-Vorabprüfung	Artenschutzfachl. Prüfung	
WEA-437-025	Wald											
WEA-437-026	Kettenacker-Ost											
WEA-437-030	Hochberg - Ebersbach											

Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Flächen

WEA-436-001	Haslanden											
WEA-436-002	Hauserwald											
WEA-436-003	Wengenreute											
WEA-436-008	Haisterkirch											
WEA-436-014	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Nord											
WEA-436-016	Kißlegg Ost-2											
WEA-436-020	Gwigg											
WEA-436-023	Ebersbach - Südwest											
WEA-436-029	Allmishofen											
WEA-436-033	Molpertshaus											
WEA-436-034	Hummelluckenwald											
WEA-436-035	Ziegelberg											
WEA-437-005	Meßkirch - Südwest											
WEA-437-010	Bad Saulgau - West											
WEA-437-012	Leibertingen - West											
WEA-437-013	Leibertingen - Kreenheinstetten											
WEA-437-015	Veringenstadt - Ost											
WEA-437-017	Kettenacker - Nord											
WEA-437-018	Kettenacker - Süd											
WEA-437-022	Illmensee - Südost											
WEA-437-023	Illmensee - Nordwest											
WEA-437-024	Illmensee - Nordost											

Ergebnis der vertieften Umweltprüfung - Gebietssteckbriefe Voranggebiete Windenergie

Gebietscharakteristik

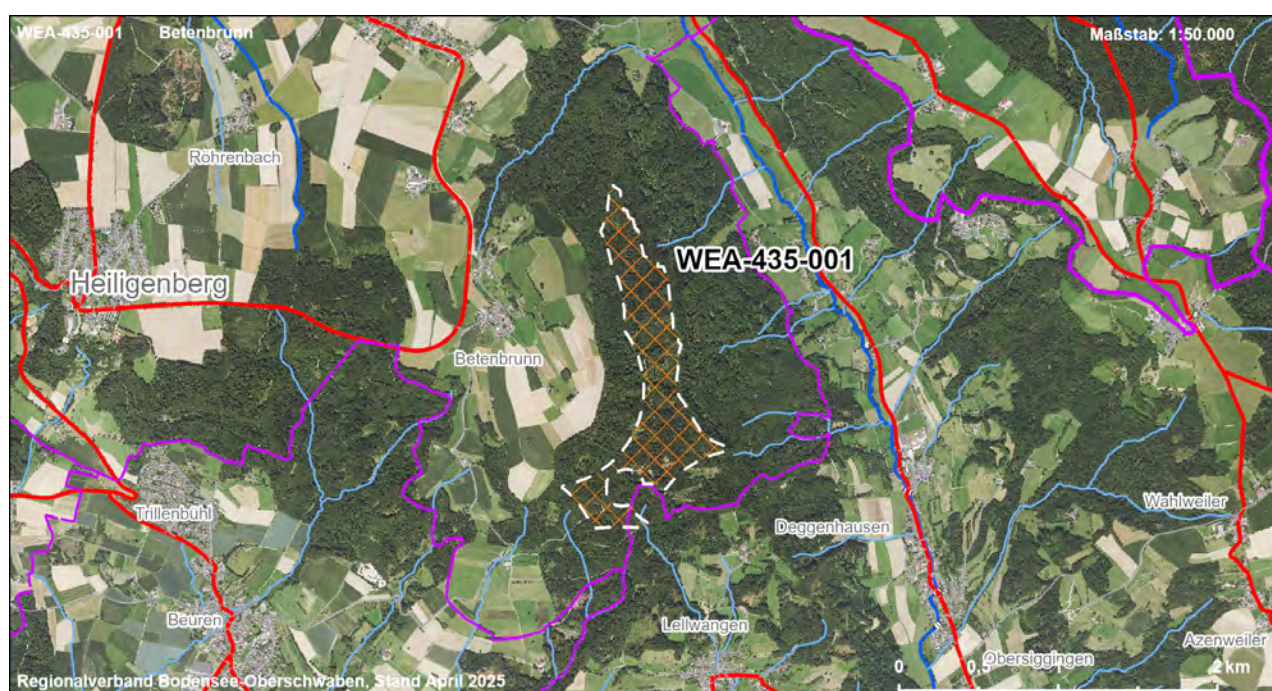
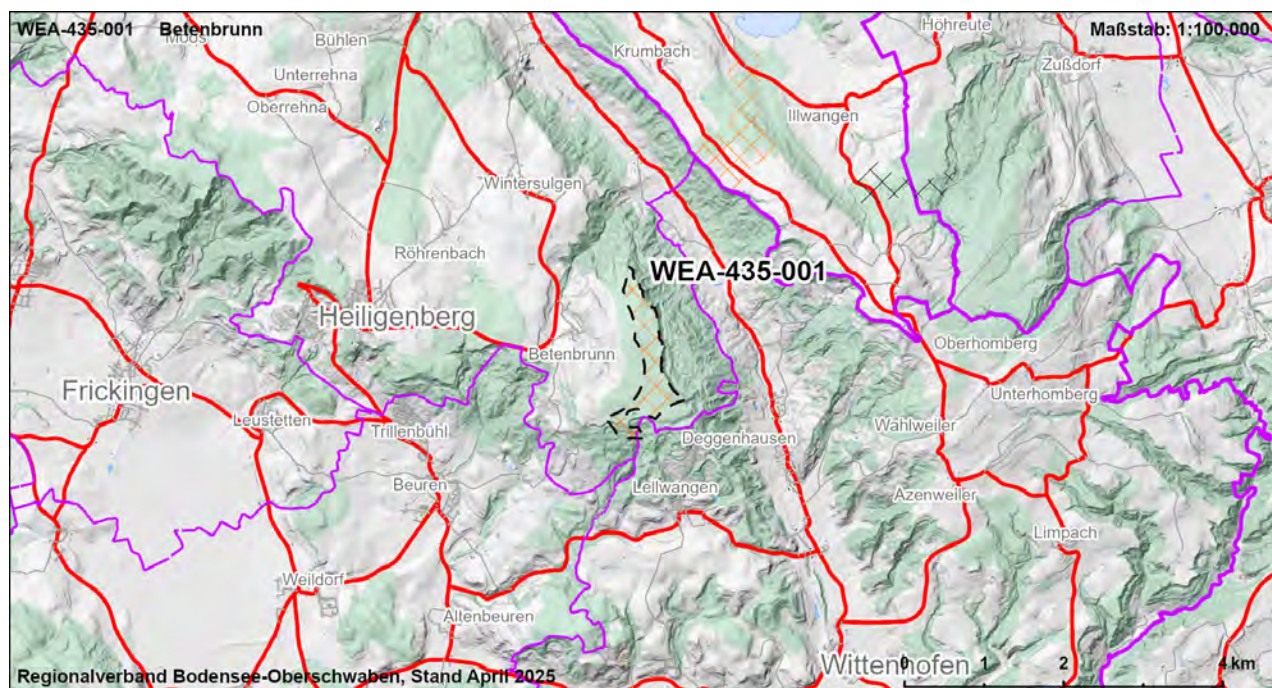
WEA-435-001	Betenbrunn	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Bodenseekreis	Heiligenberg, Deggenhausertal	62,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Sonderkultur

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (46 ha, 74 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Deggenhauser Tal" im näheren Umfeld (< 200m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (0,6 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (5,5 ha, 9 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenschutzwald (3 ha, 5 %) - Rutschungsgefährdete Böden (6 ha, 10 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Geplantes WSG "Deggenhausen-Lellwangen-Wolfsflöschchen", Zone 3 (51 ha, 83 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 9 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Heiligenberg und Schloss Salem
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern

WEA-435-001		Betenbrunn			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Heiligenberg und Salem ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 220 W/qm, Maximum: 286 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

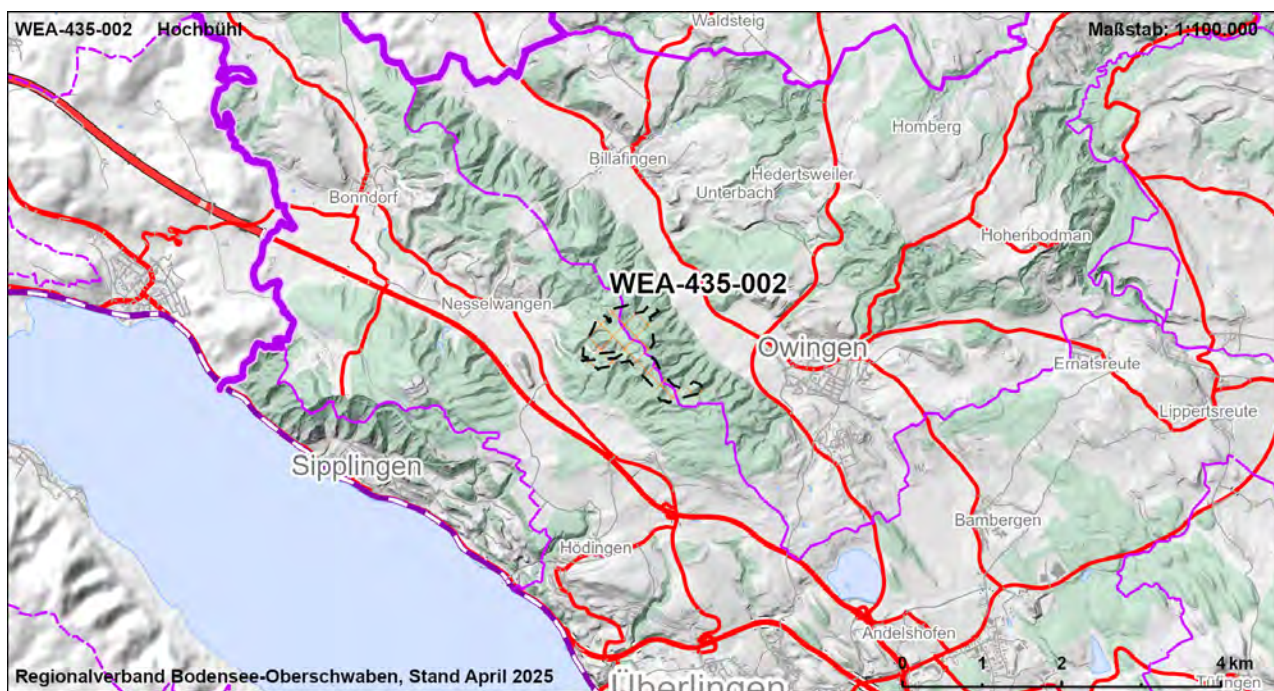
Gebietscharakteristik		
WEA-435-002	Hochbühl	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Bodenseekreis	Überlingen, Owingen	67,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



WEA-435-002		Hochbühl	Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)			
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			
Schutzgut		Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (11 ha, 17 %) 	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,7 ha, 1 %) - Verbundräume regionaler Biotopverbund (11 ha, 16 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen mit überregionaler Bedeutung im weiteren Umfeld 	
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (62 ha, 92 %) - Bodenschutzwald (9 ha, 14 %) - Rutschungsgefährdete Böden (1 ha, 1 %) 	
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Überlingen-Hödingen", Zone 3 und geplantes WSG "Owingen-Gertholzbreite", Zone 3 (28 ha, 41 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (23 ha, 34 %) 	
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen 	
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (28 ha, 42 %) 	
Kultur- und Sachgüter (KS)		<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO- Welterbestätte Pfahlbauten - Sonstiges Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung (< 20% des VBG) 	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern	

WEA-435-002		Hochbühl		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 215 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 182 W/qm, Maximum: 235 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

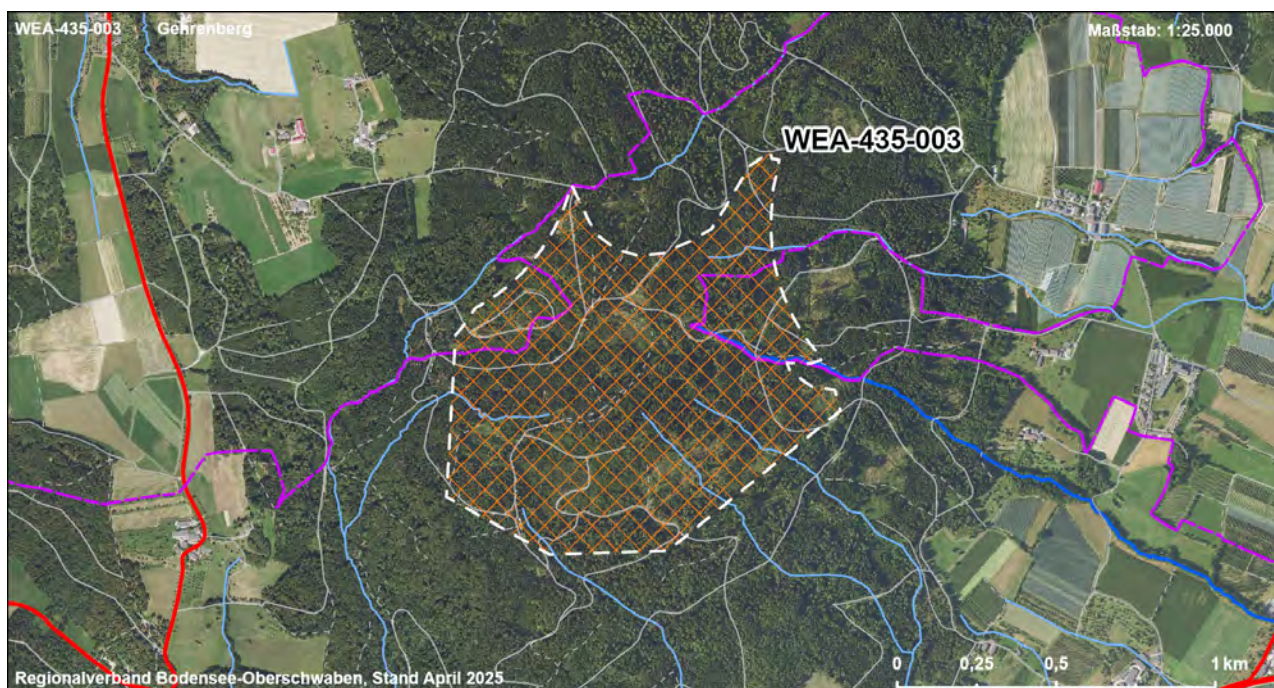
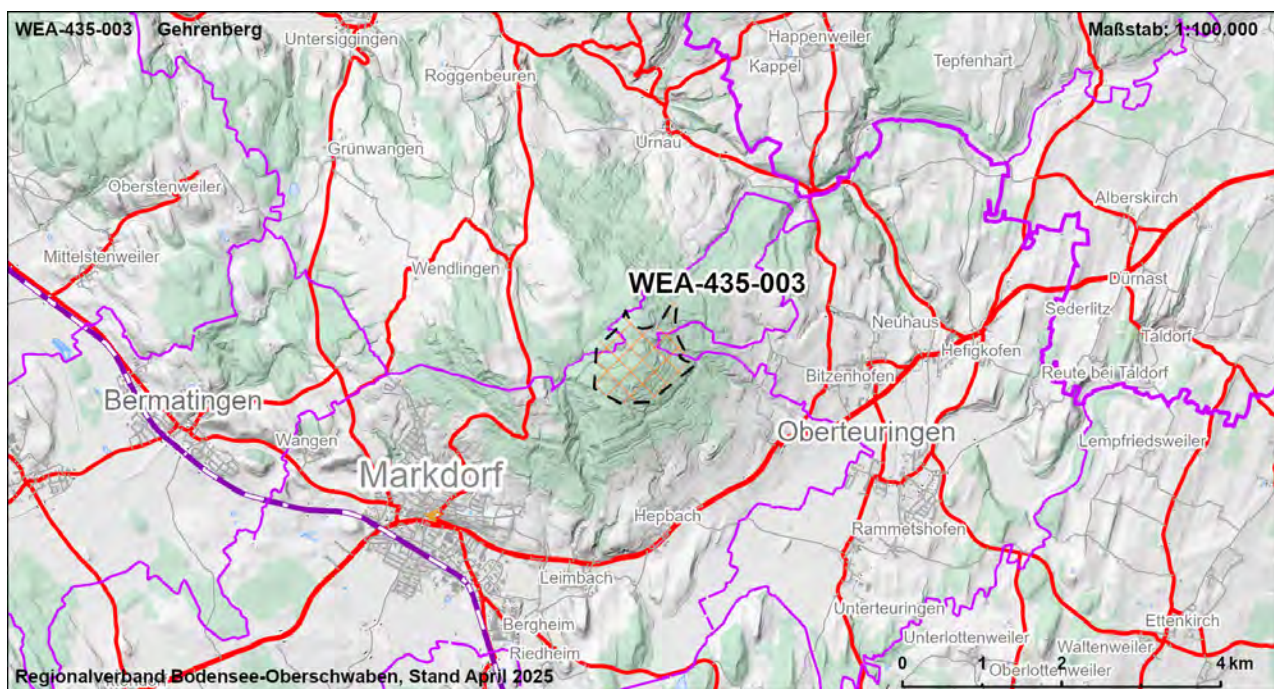
Gebietscharakteristik		
WEA-435-003	Gehrenberg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Bodenseekreis	Deggenhausertal, Markdorf, Oberteuringen	96,3

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Wirtschaftsgebäude - Erholungswald (96 ha, 100 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (42 ha, 43 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6 ha, 6 %)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (96 ha, 100 %) - Bodenschutzwald (57 ha, 59 %) - Rutschungsgefährdete Böden (57 ha, 59 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - Sonstiges Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung (< 20% des VBG)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-435-003		Gehrenberg			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 205 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 190 W/qm, Maximum: 229 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

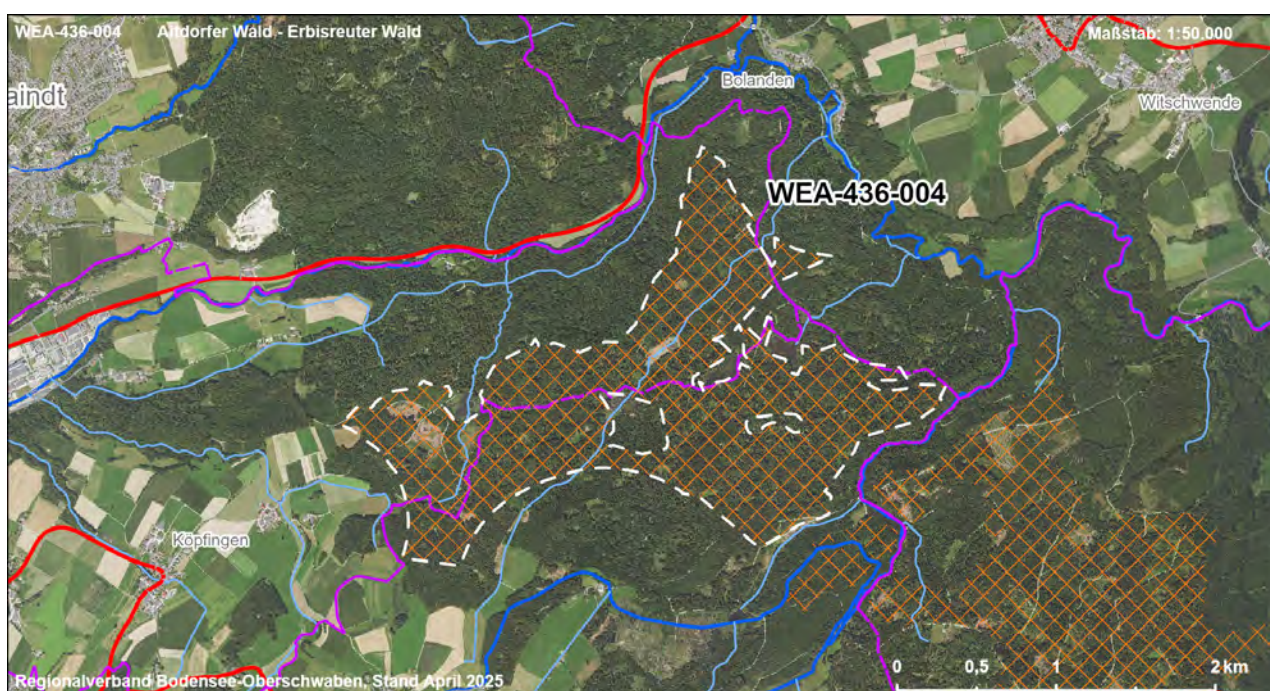
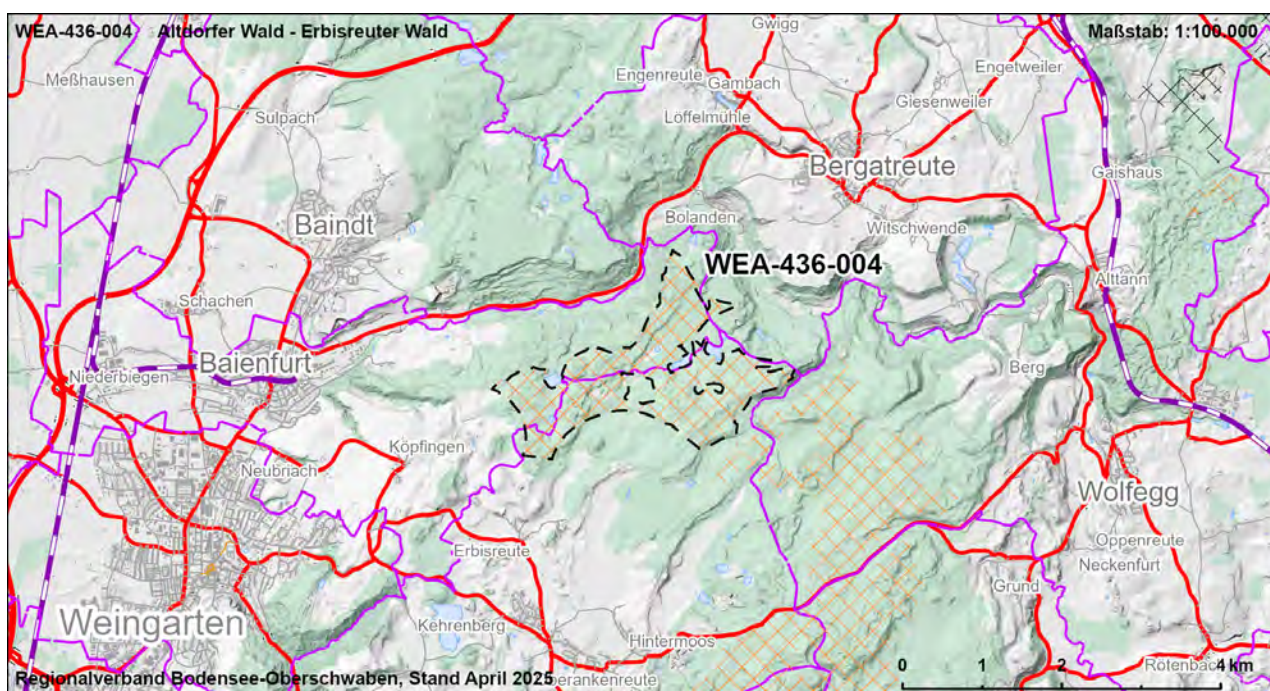
Gebietscharakteristik		
WEA-436-004	Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Baienfurt, Schlier, Bergatreute	338,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Gewässer

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet), Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (68 ha, 20 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (101 ha, 30 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (37 ha, 11 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (302 ha, 89 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (5 ha, 2 %) - Sonstiges Niedermoor (7 ha, 2 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkrafteempfindlichen Vogelarten (Uhu, Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkrafteempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (14 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (257 ha, 76 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,3 %) - Rutschungsgefährdete Böden (18 ha, 5 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (227 ha, 67 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (88 ha, 26 %) - Stillgewässer (8 ha, 1 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (14 ha, 4 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (2 ha, 0,5 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	<p>Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.</p>

WEA-436-004		Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg und des Schlosses Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			

WEA-436-004 Altdorfer Wald - Erbisreuter Wald		Vorranggebiet
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 215 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 193 W/qm, Maximum: 245 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Die Beurteilung der Gutachten ist in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden erfolgt. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>	
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.

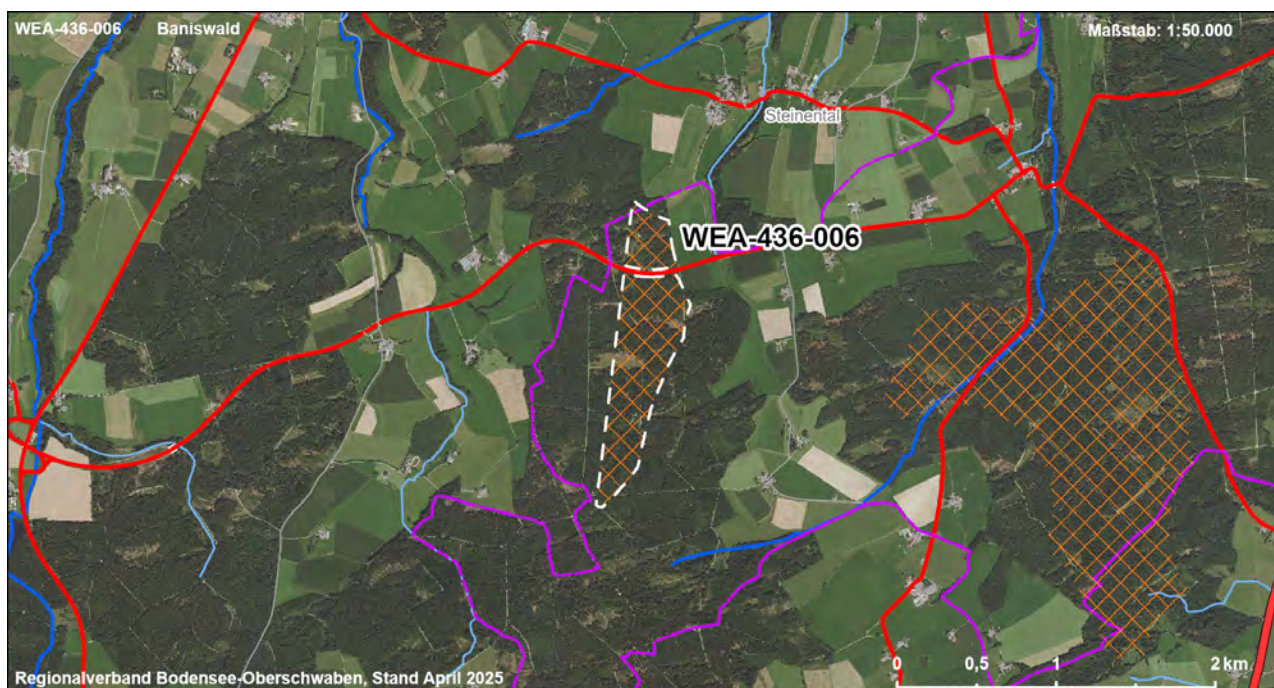
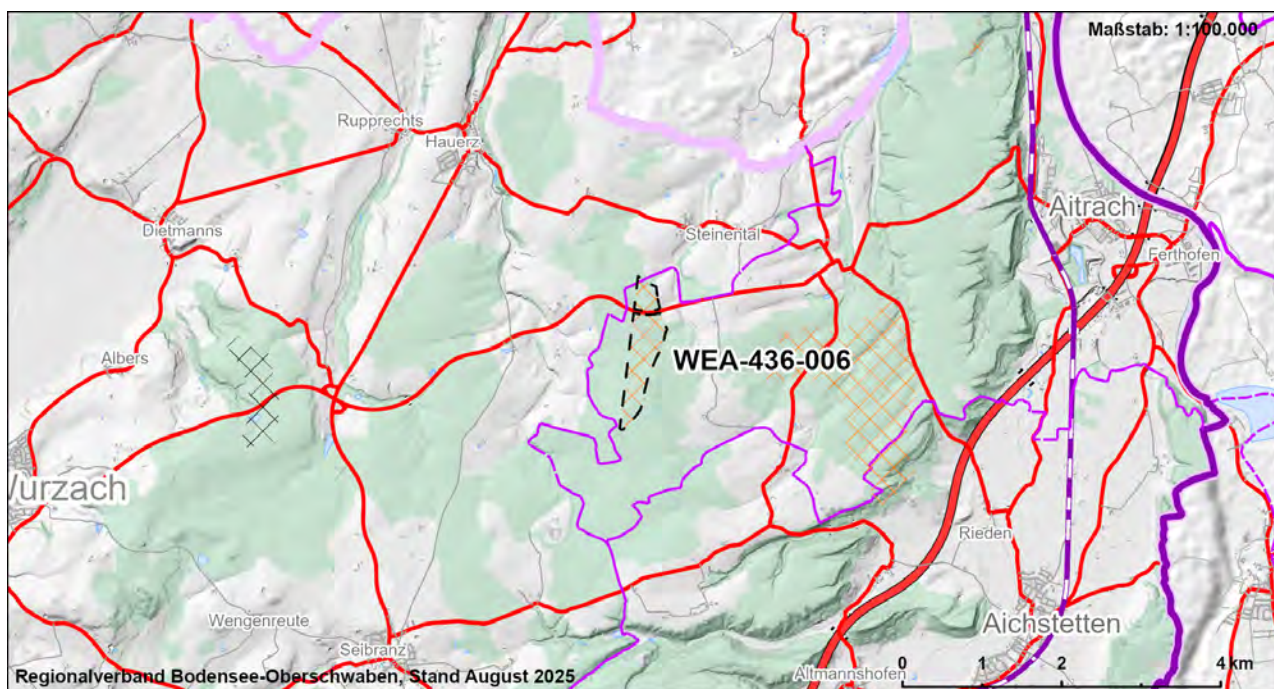
Gebietscharakteristik		
WEA-436-006	Baniswald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Aitrach, Bad Wurzach	53,1

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (12 ha, 23 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (10 ha, 19 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (46 ha, 87 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Geplantes WSG "Hauerz/Rupprechts", Zone 3 (20 ha, 37 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-006		Baniswald		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 315 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 284 W/qm, Maximum: 339 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

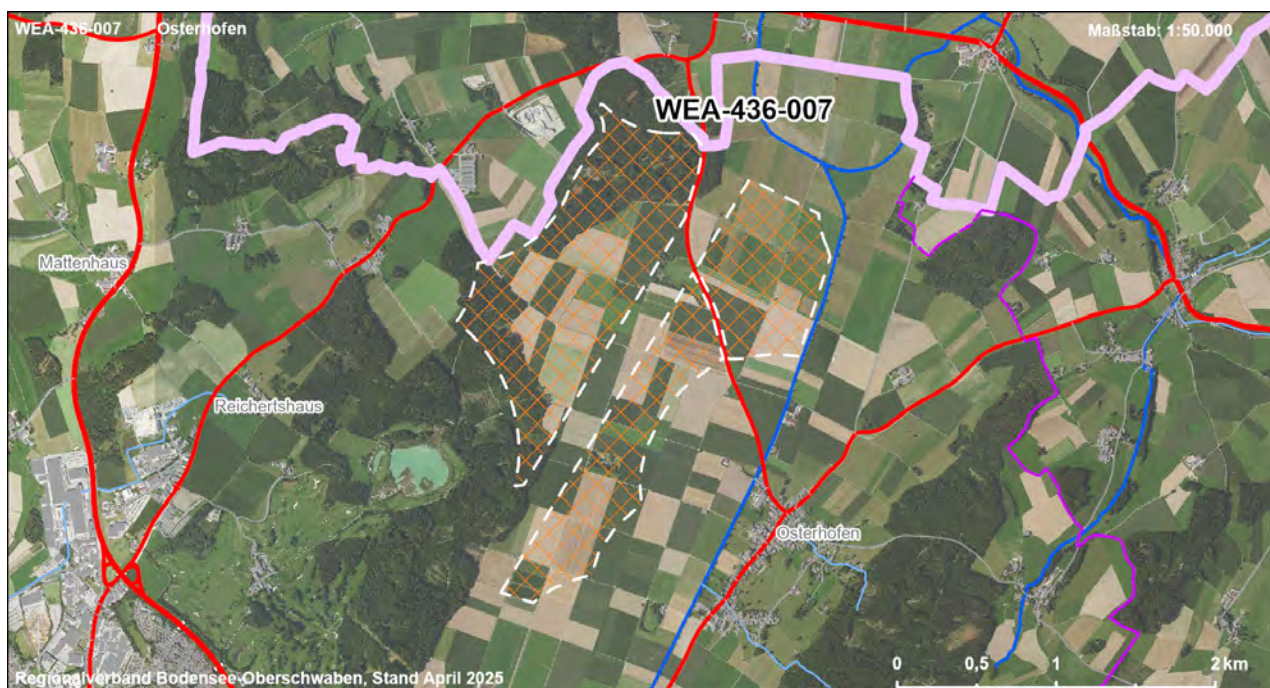
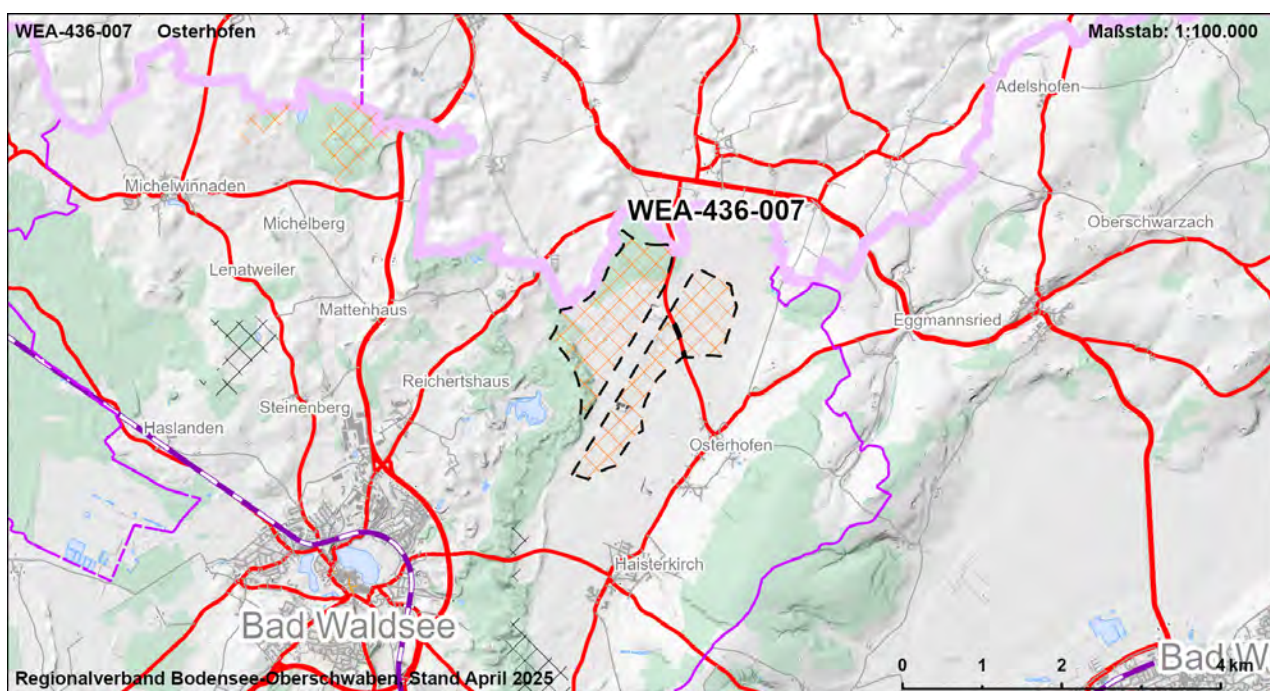
Gebietscharakteristik		
WEA-436-007	Osterhofen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee	291,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



WEA-436-007 Osterhofen		Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)		
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		
Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (16 ha, 5 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (22 ha, 8 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (19 ha, 6 %) - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (211 ha, 72 %) - Sonstiges Niedermoor (15 ha, 5 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan)
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (186 ha, 62 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (276 ha, 92 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (42 ha, 14 %)
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Oberessendorf", Zone 3 (175 ha, 60 %)
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 3 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)		<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten - Sonstiges Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung (< 20% des VBG)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-007		Osterhofen		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 245 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 206 W/qm, Maximum: 285 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

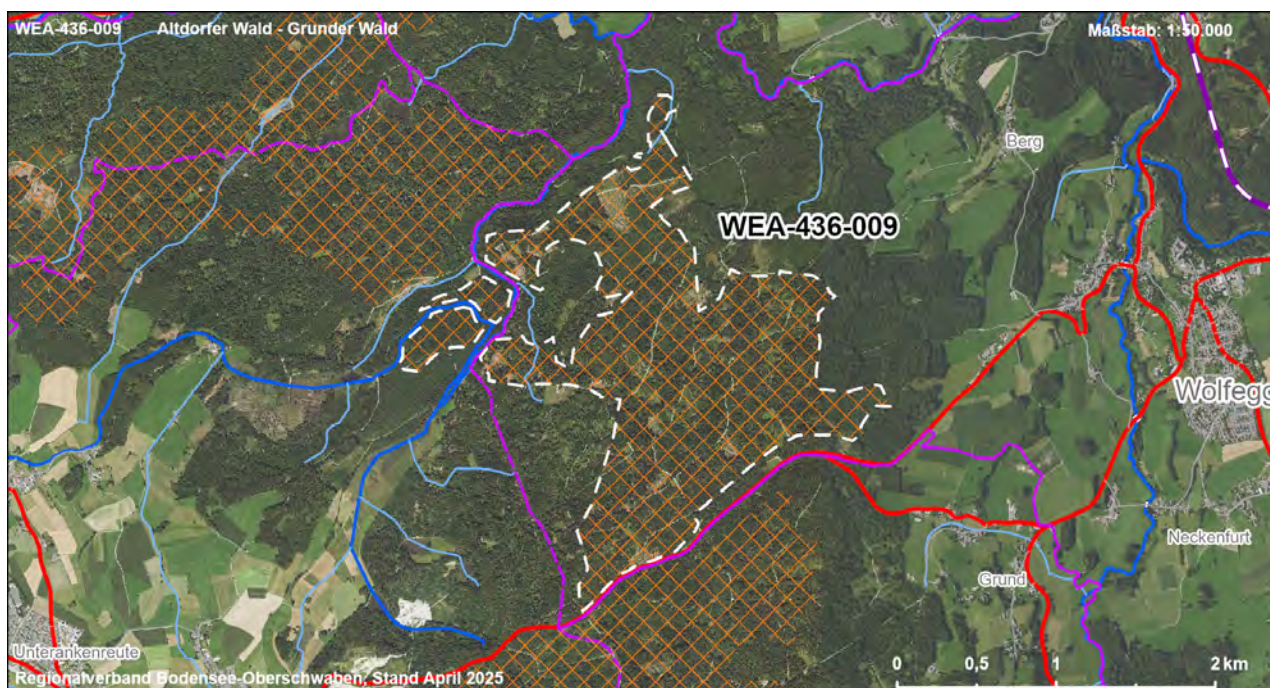
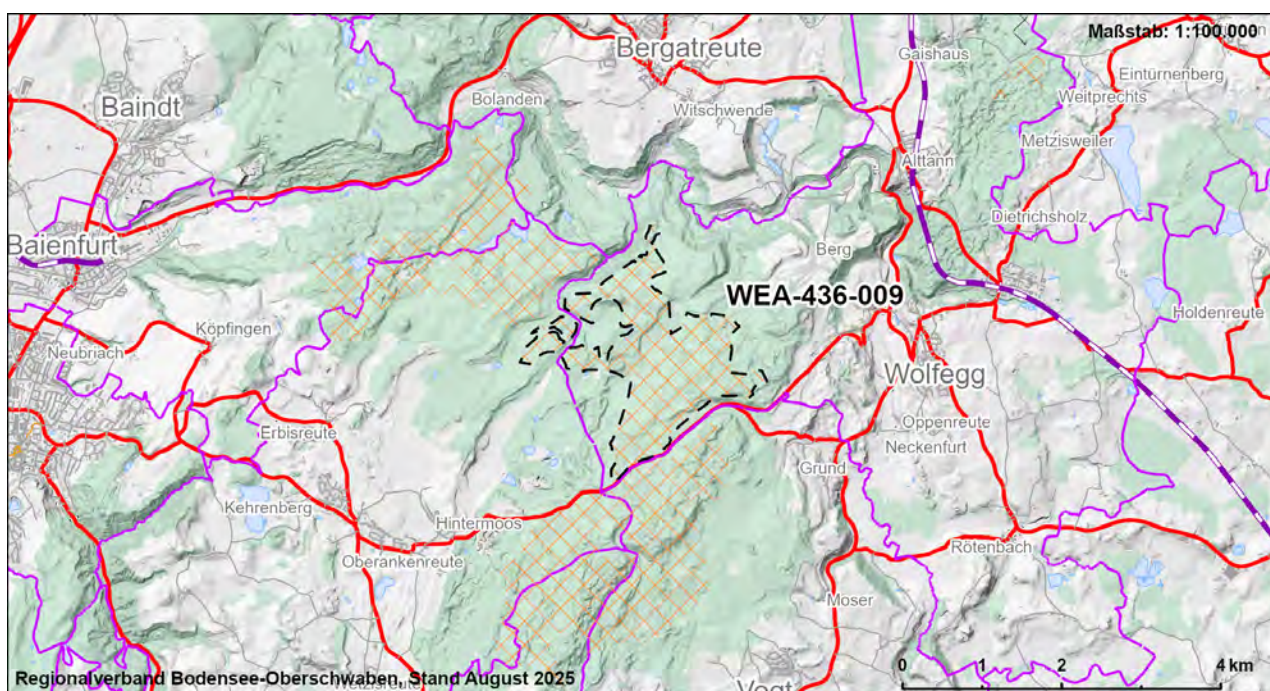
Gebietscharakteristik		
WEA-436-009	Altdorfer Wald - Grunder Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Schlier, Wolfegg	304,3

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet),



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (20 ha, 7 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (210 ha, 69 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Biotop, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (7 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (297 ha, 98 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (18 ha, 6 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 0,4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (298 ha, 98 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 1 %) - Rutschungsgefährdete Böden (3 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (30 ha, 10 %) - WSG "Weissenbronnen Neu", Zone 3 (105 ha, 34 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (86 ha, 28 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Durchbruchstal der Wolfegger Ach" (3 ha, 1 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-009		Altdorfer Wald - Grunder Wald				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Wolfegg und Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			

WEA-436-009 Altdorfer Wald - Grunder Wald		Vorranggebiet
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 235 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 201 W/qm, Maximum: 262 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Flächenreduktion auf Grund eines belastbaren Nachweises einer Sonderstatusart Fledermaus ist in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden erfolgt. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>	
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung	Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.	

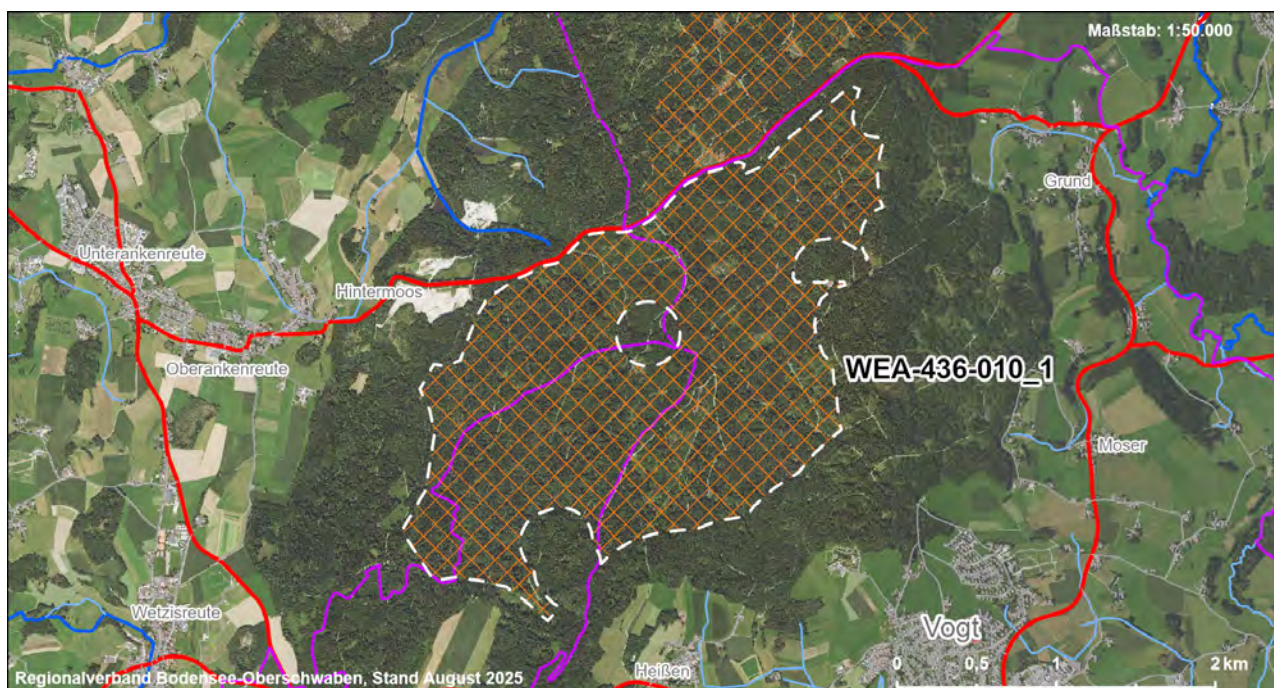
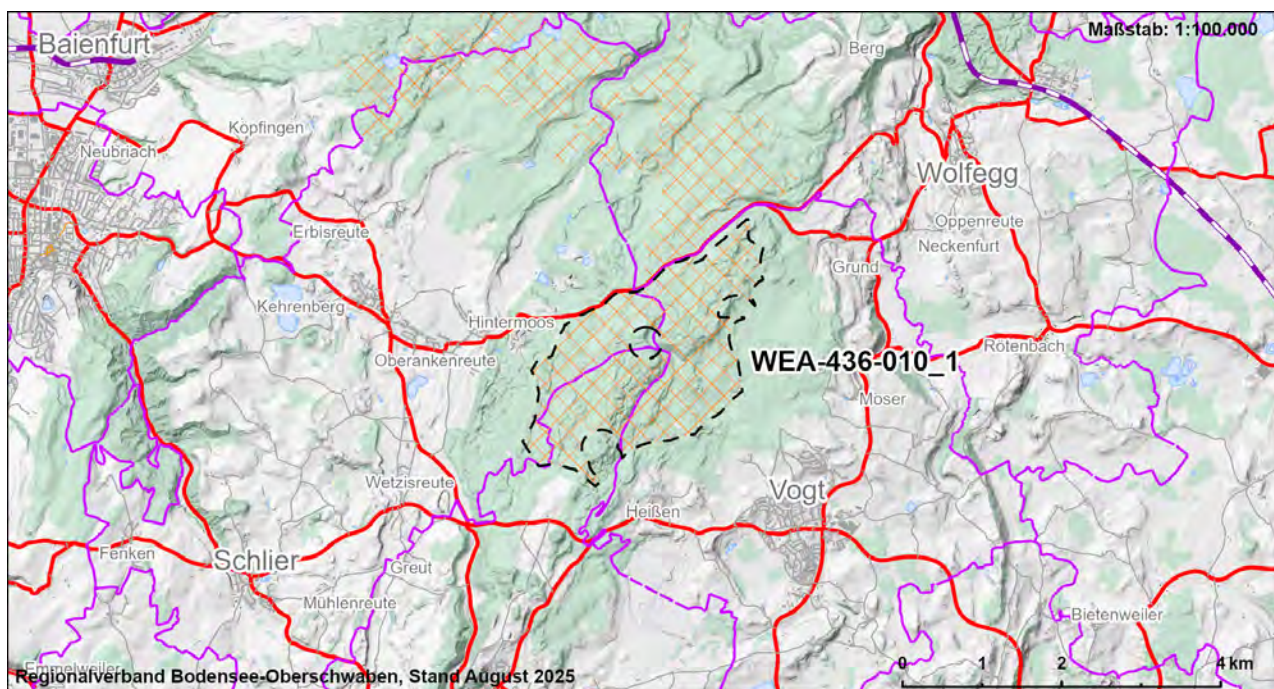
Gebietscharakteristik		
WEA-436-010_1	Altdorfer Wald - Süd_1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Vogt, Schlier, Waldburg	488,3

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (225 ha, 46 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (209 ha, 43 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2 ha, 0,4 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (16 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (473 ha, 97 %) - Sonstiges Niedermoor (0,5 ha, 0,1 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekanntes Vorkommen des Uhus im Nahbereich - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 0,4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (353 ha, 72 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (206 ha, 42 %) - WSG "Damoos", Zone 3 (60 ha, 12 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (190 ha, 39 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) der in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmale Schloss Wolfegg und Schloss Waldburg - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Wolfegg und Waldburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich - Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie - Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43). 				

WEA-436-010_1 Altdorfer Wald – Süd_1		Vorranggebiet
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 244 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 221 W/qm, Maximum: 277 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) - Die im Rahmen der laufenden Planungen im Gebiet (s.o.) vorliegenden vorläufigen gutachterlichen Einschätzungen bzgl. Natura 2000 und Artenschutz kommen zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen der geplanten WEA nicht erheblich sind, vollständig vermieden oder im Rahmen eines Ausnahmeverfahrens überwunden werden können. - Flächenreduktion auf Grund eines belastbaren Nachweises einer Sonderstatusart Fledermaus ist in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden erfolgt. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>	
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.

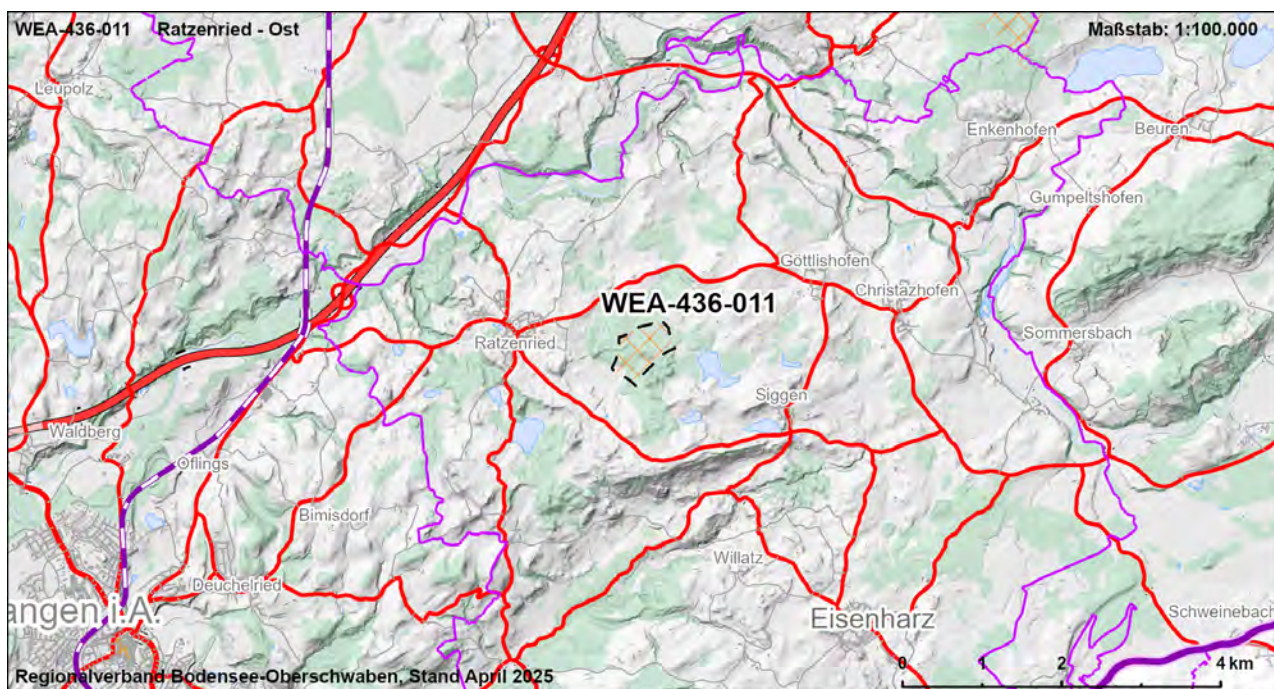
Gebietscharakteristik		
WEA-436-011	Ratzenried - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Argenbühl	35,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (7 ha, 21 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (4 ha, 12 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6 ha, 16 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (2 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (27 ha, 77 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-011		Ratzenried - Ost			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft).- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 265 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 249 W/qm, Maximum: 278 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

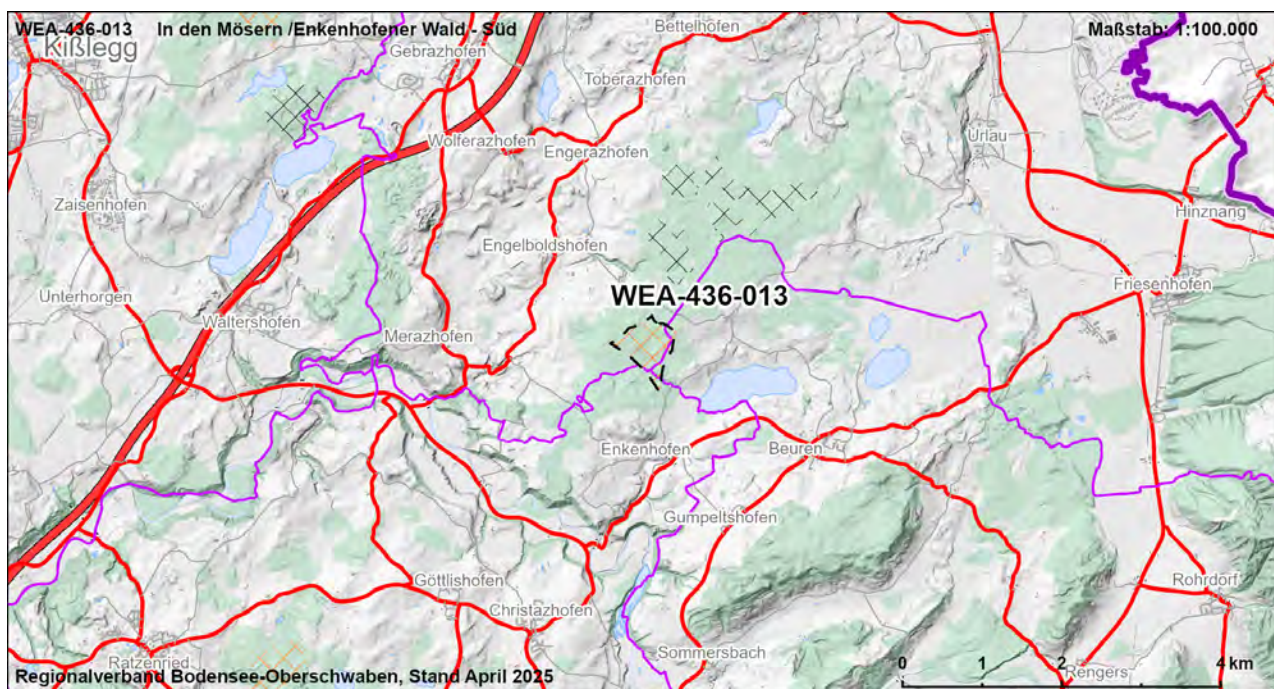
Gebietscharakteristik		
WEA-436-013	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Leutkirch im Allgäu, Isny im Allgäu, Argenbühl	35,3

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



WEA-436-013		In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd	Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)			
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			
Schutzgut		Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m 	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (30 ha, 84 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6 ha, 16 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen im weiteren Umfeld 	
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 100 %) - Bodenschutzwald (3 ha, 10 %) 	
Wasser (WA)			
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen 	
Landschaft (LA)			
Kultur- und Sachgüter (KS)			
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.	

WEA-436-013		In den Mösern /Enkenhofener Wald - Süd				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 265 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 239 W/qm, Maximum: 288 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

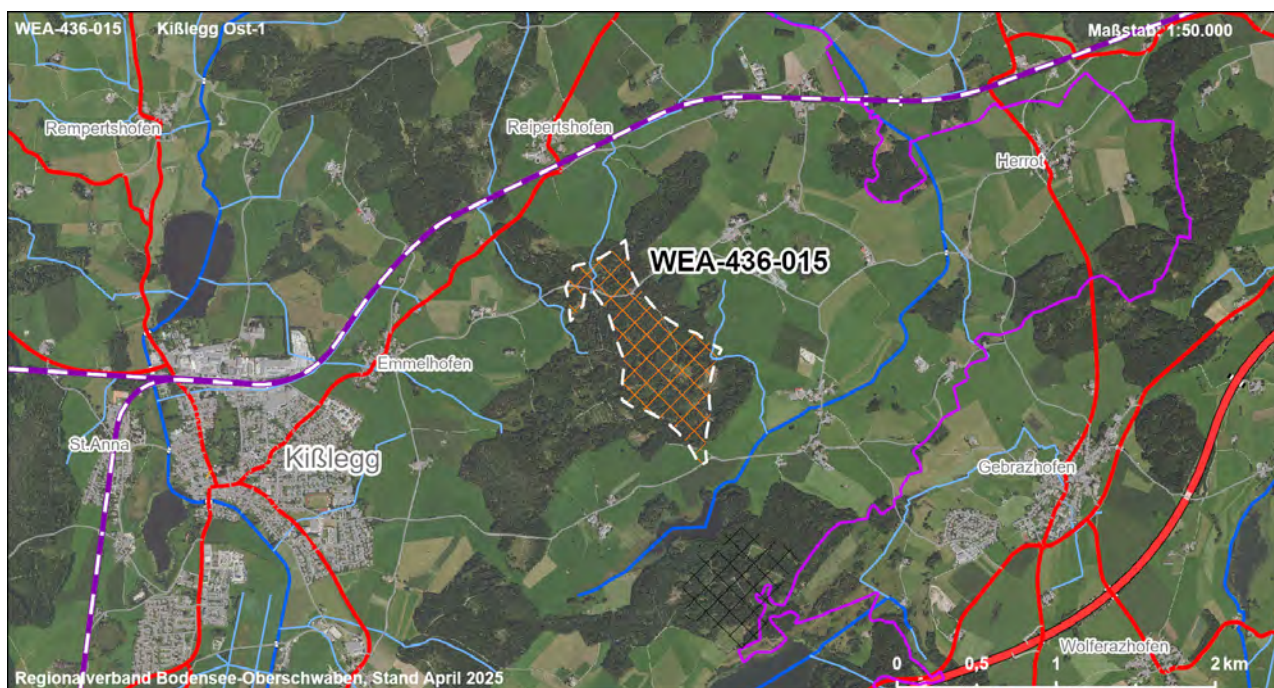
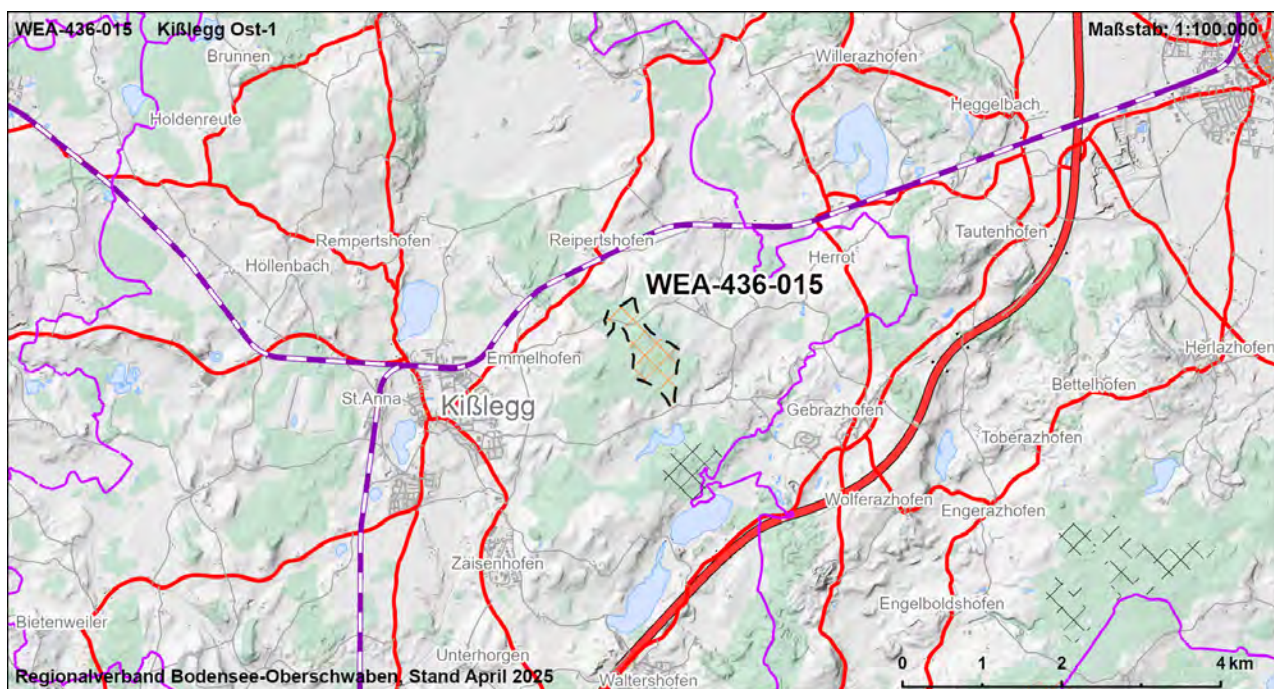
Gebietscharakteristik		
WEA-436-015	Kißlegg Ost-1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Kißlegg	51,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 16 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (52 ha, 100 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (52 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (48 ha, 93 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (7 ha, 14 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (44 ha, 86 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- / Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-015		Kißlegg Ost-1		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 285 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 269 W/qm, Maximum: 308 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

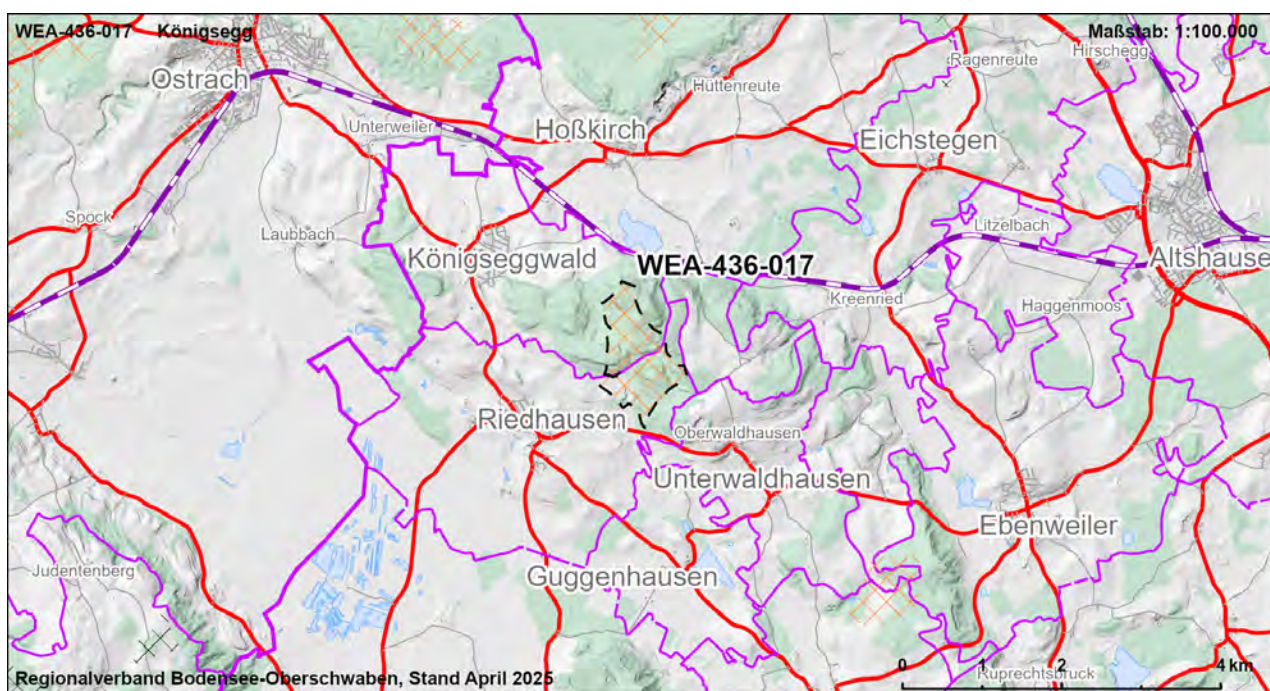
Gebietscharakteristik		
WEA-436-017	Königsegg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Riedhausen, Königseggwald	99,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1 ha, 1 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (98 ha, 98 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 9 %) - Rutschungsgefährdete Böden (5 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Altshausen-Laubbach-Fleischwangen" (100 ha, 100 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 9 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-017		Königsegg			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 187 W/qm, Maximum: 234 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

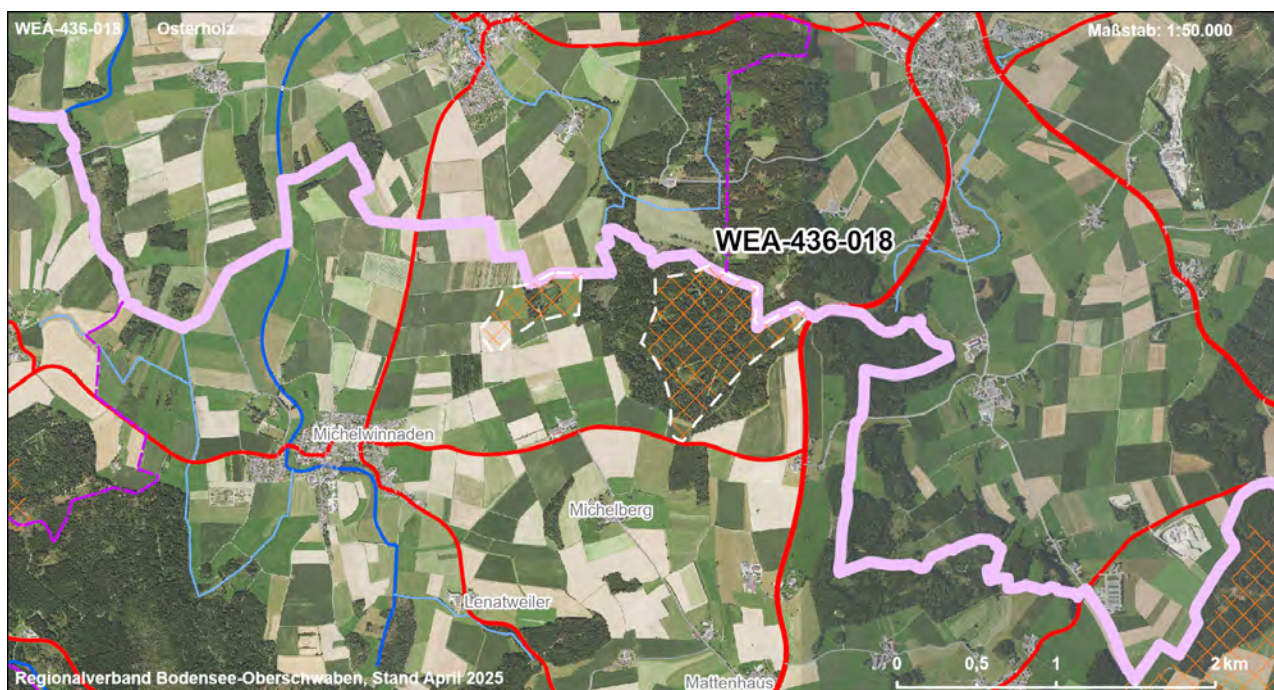
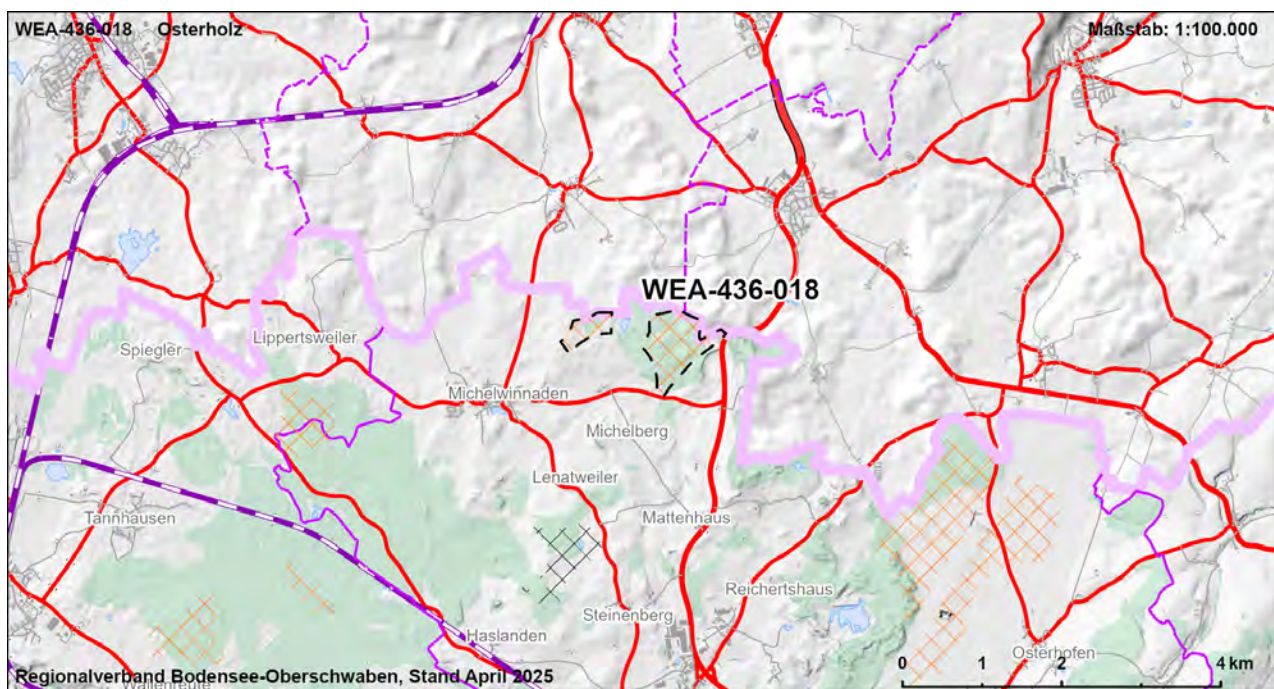
Gebietscharakteristik		
WEA-436-018	Osterholz	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee	71,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 11 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (17 ha, 23 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (19 ha, 26 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (70 ha, 98 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 13 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 11 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Osterholz", Zone 3 (51 ha, 71 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (0,5 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Steinhausen - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-018		Osterholz		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten und der Wallfahrtskirche St. Peter und Paul ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 200 W/qm, Maximum: 237 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

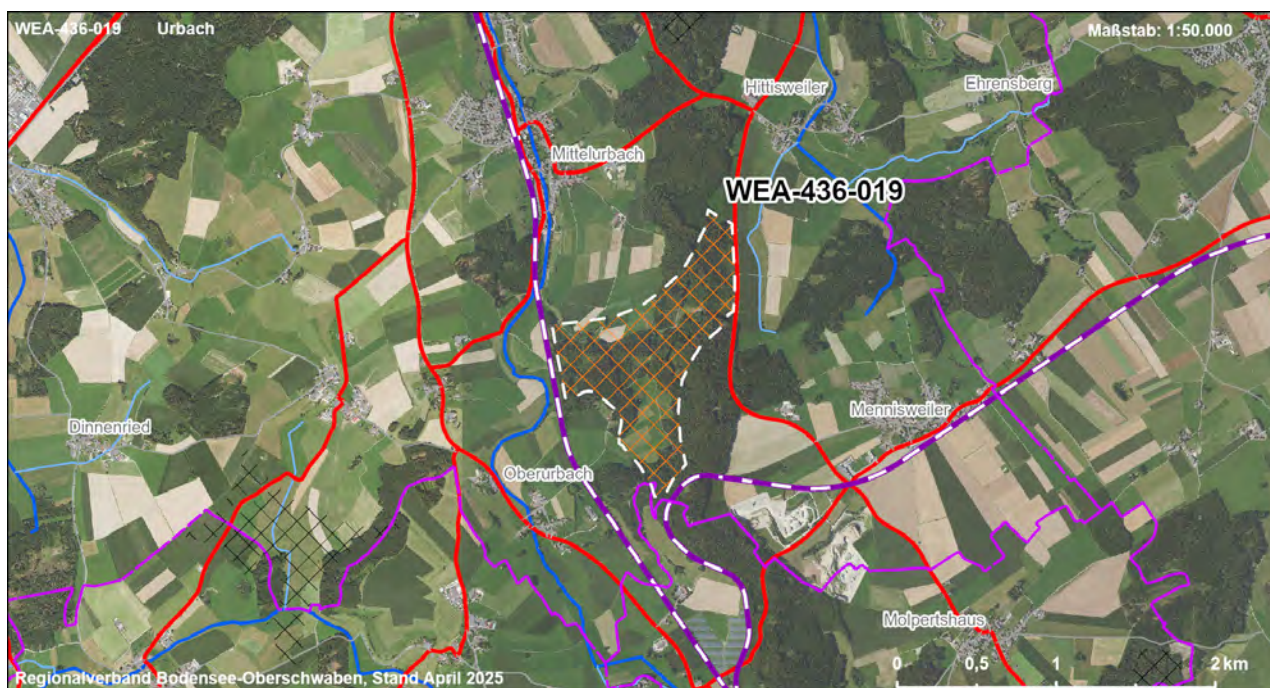
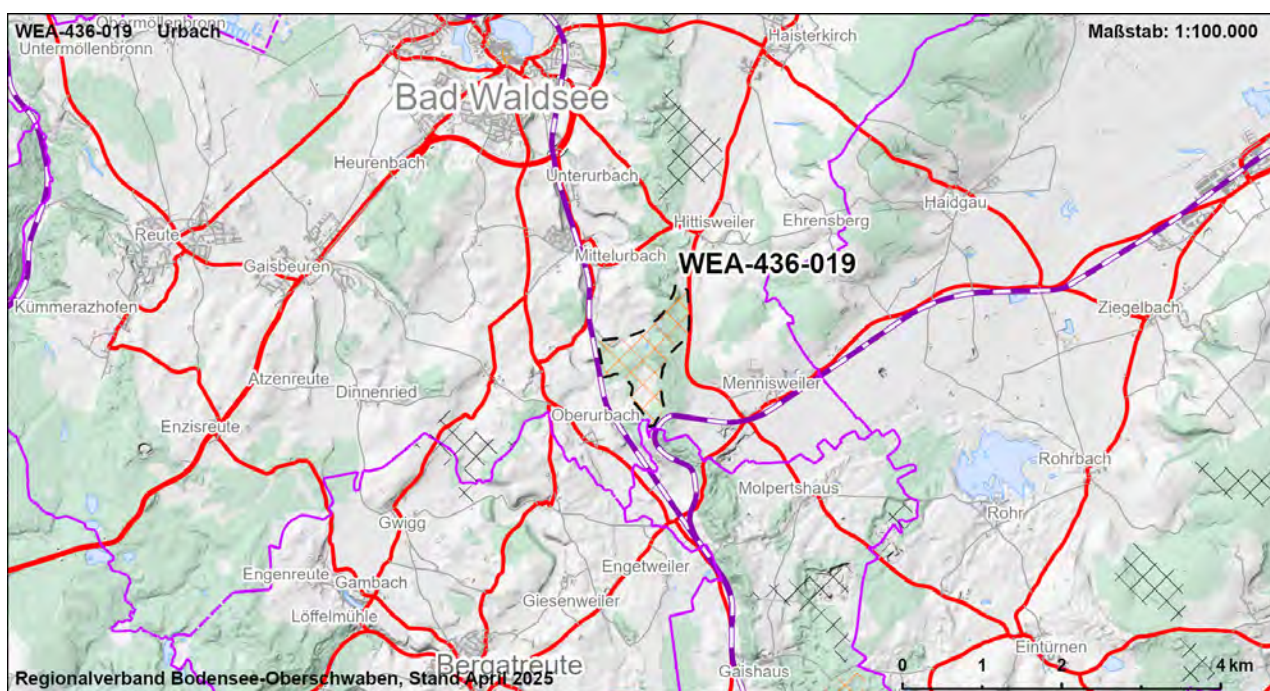
Gebietscharakteristik		
WEA-436-019	Urbach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee, Wolfegg	83,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Sonderkultur

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



WEA-436-019 Urbach		Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)		
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		
Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 200 m - Erholungswald (50 ha, 60 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 1 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (38 ha, 46 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (7 ha, 8 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (12 ha, 15 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (71 ha, 85 %)
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 5 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (34 ha, 40 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)		<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-019		Urbach		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 313 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

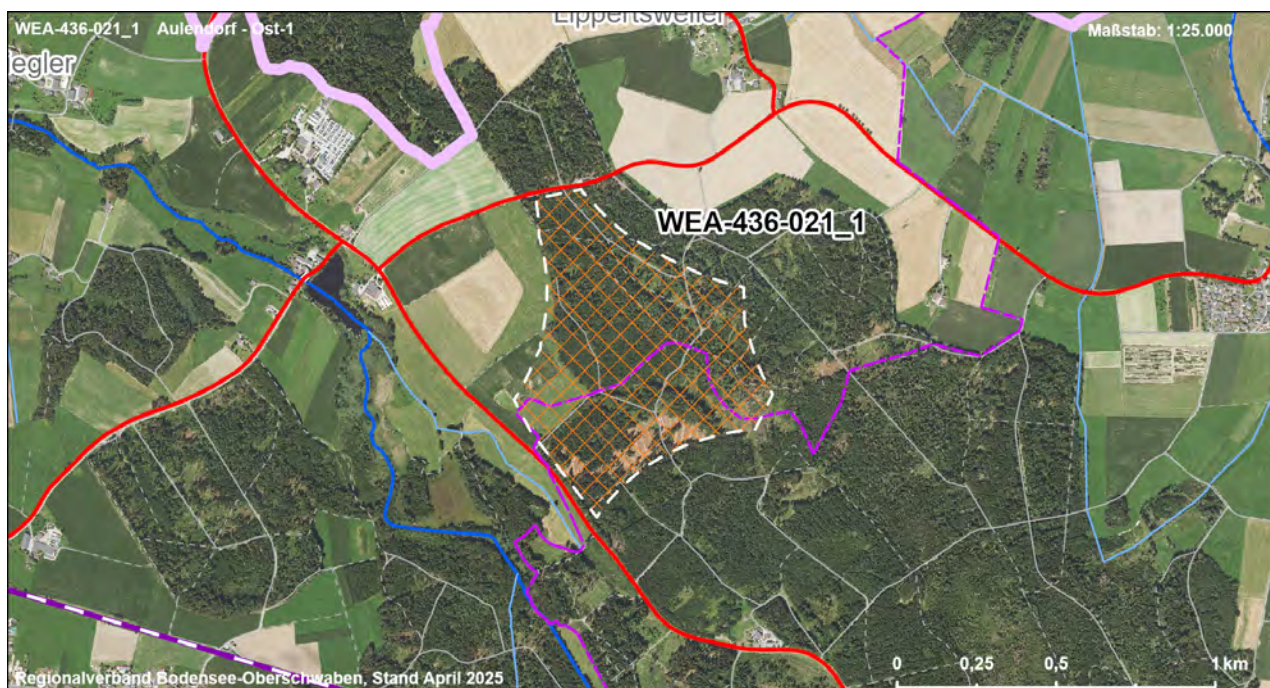
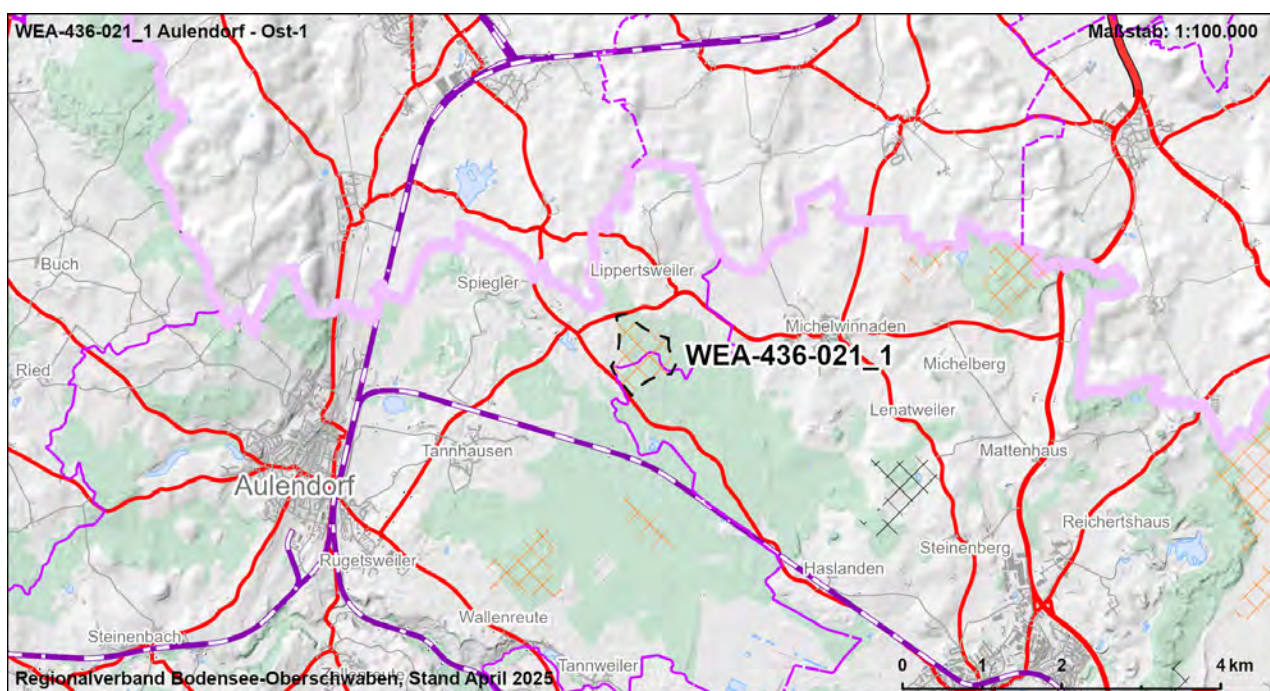
Gebietscharakteristik		
WEA-436-021_1	Aulendorf - Ost-1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Aulendorf, Bad Waldsee	47,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (17 ha, 37 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (13 ha, 26 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,6 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (8 ha, 17 %) - Sonstiges Niedermoor (2 ha, 5 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Weißstorch, Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (12 ha, 26 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 74 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (5 ha, 10 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, Steinhausen - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung - Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens - Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung - Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none"> - Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung. - Hinweise auf Moorwald-Biotoptypen, kleinräumige Biotope, z.B. Toteislöcher, die im Rahmen der Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen sind - Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft) - Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten und der Wallfahrtskirche St. Peter und Paul ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich - Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie - Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43). 				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 197 W/qm, Maximum: 214 W/qm) - Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>				

Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.
---	--	--

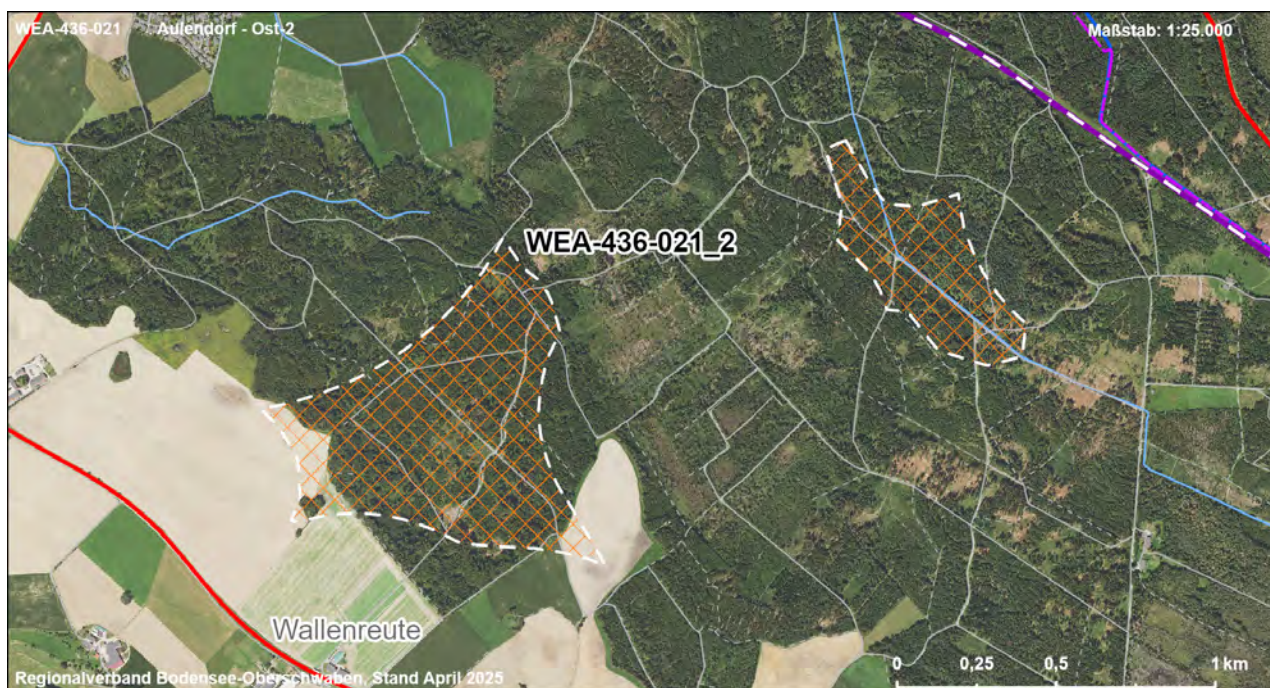
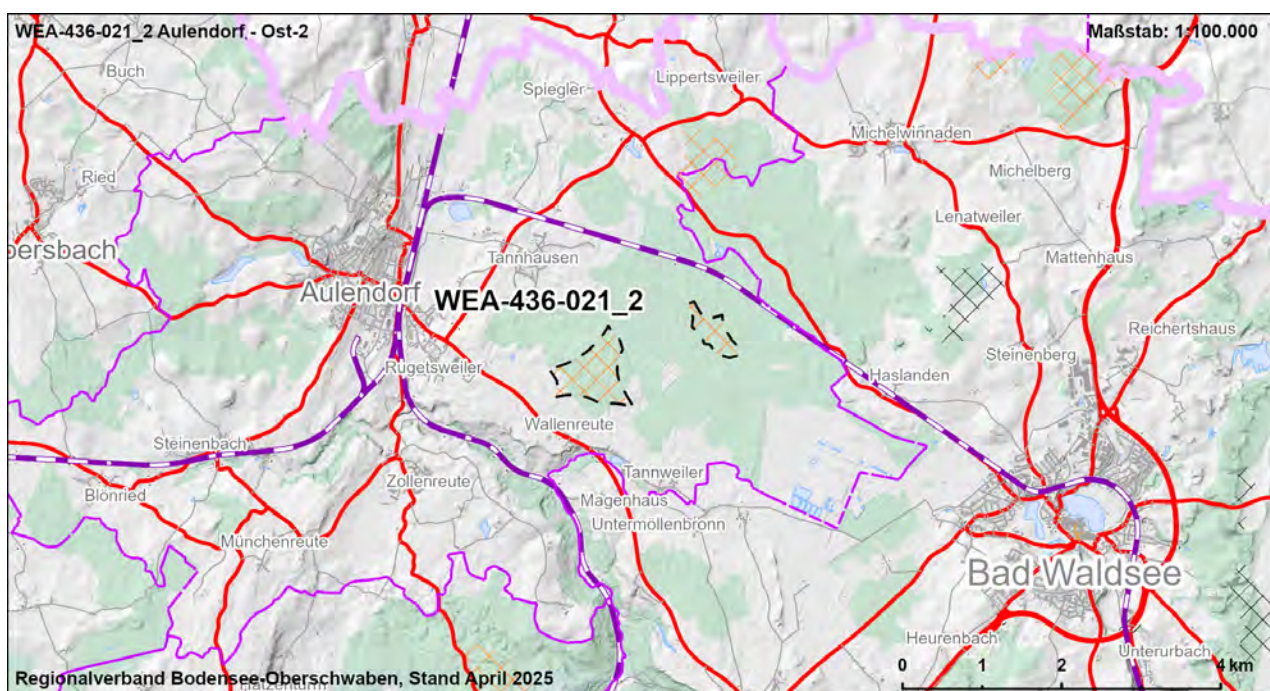
Gebietscharakteristik		
WEA-436-021_2	Aulendorf - Ost-2	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Aulendorf	71,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (66 ha, 92 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (61 ha, 86 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (21 ha, 30 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (49 ha, 68 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 1 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (4 ha, 6 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3 ha, 4 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-021_2		Aulendorf – Ost 2			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Hinweise auf Moorwald-Biotoptypen, kleinräumige Feuchtbiotope, z.B. Quellbereiche, die im Rahmen der Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen sind- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 171 W/qm, Maximum: 205 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

Seite 74 von 212

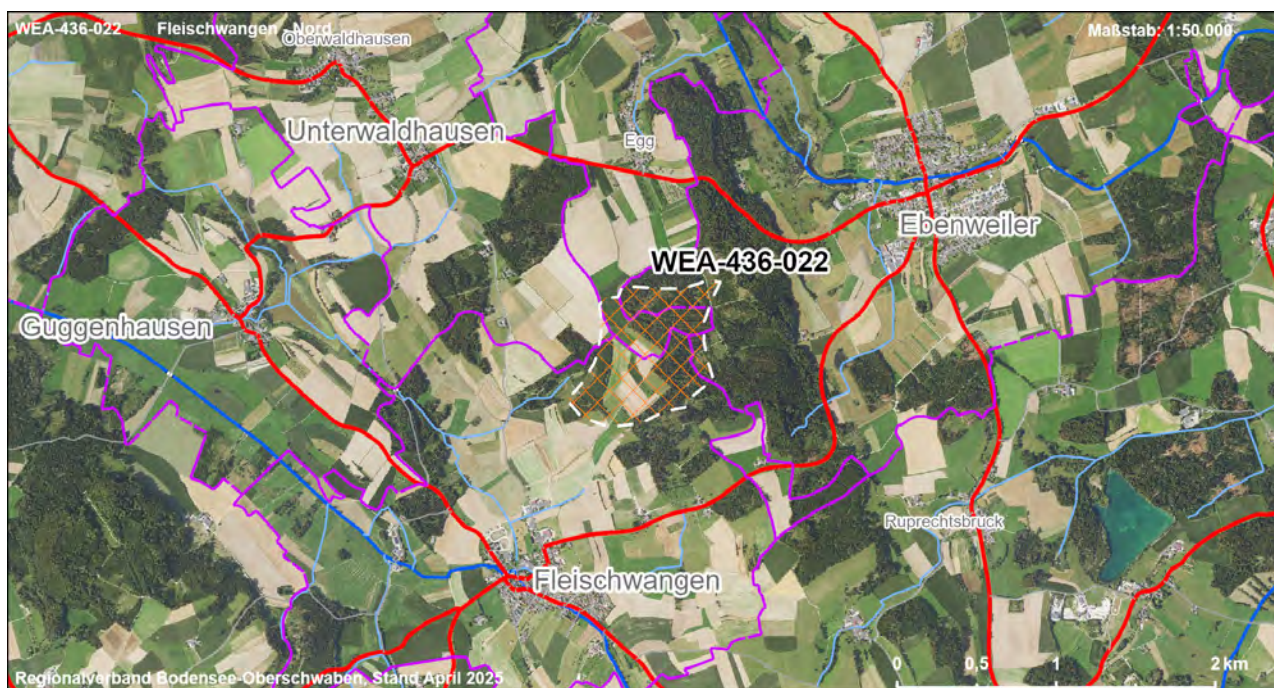
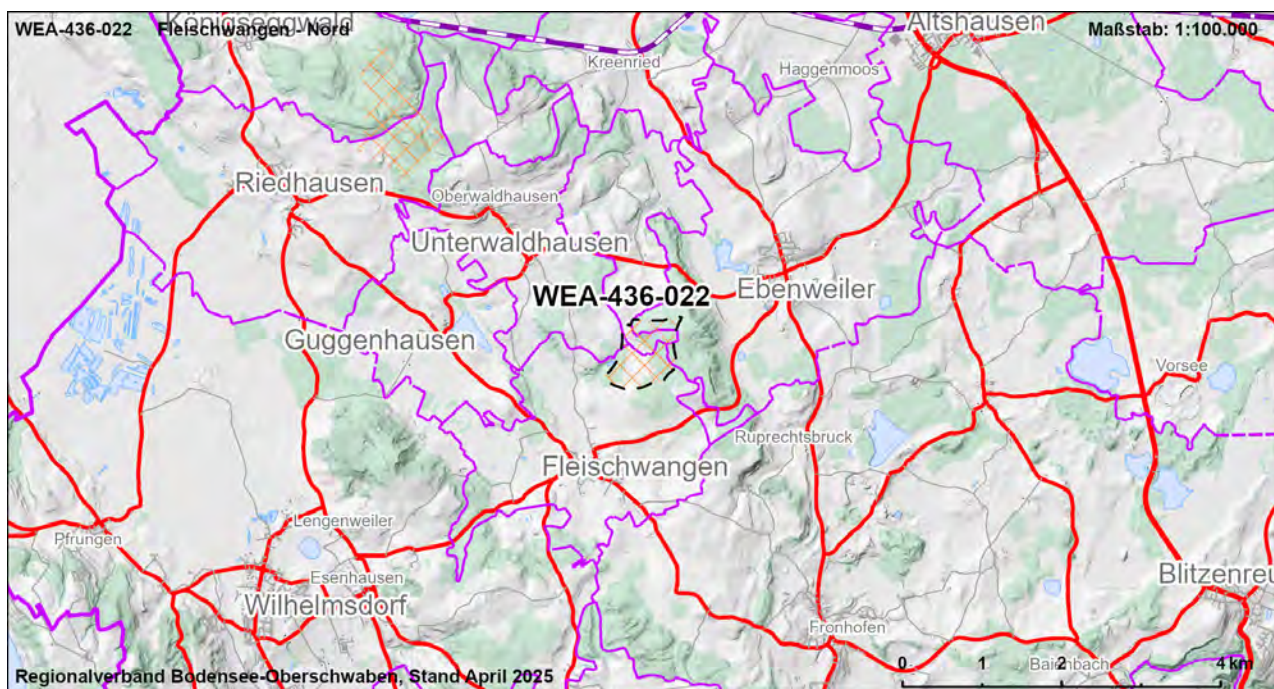
Gebietscharakteristik		
WEA-436-022	Fleischwangen - Nord	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Fleischwangen, Ebenweiler, Guggenh., Unterwaldh.	57,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (57 ha, 99 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (3 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (37 ha, 64 %) - Streuobstbestand (1 ha, 3 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1 ha, 1 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (58 ha, 100 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (21 ha, 36 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Oberholz", Zone 3 (2 ha, 3 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Altshausen-Laubbach-Fleischwangen" (58 ha, 100 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (6 ha, 11 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-022		Fleischwangen - Nord				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 195 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 182 W/qm, Maximum: 212 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

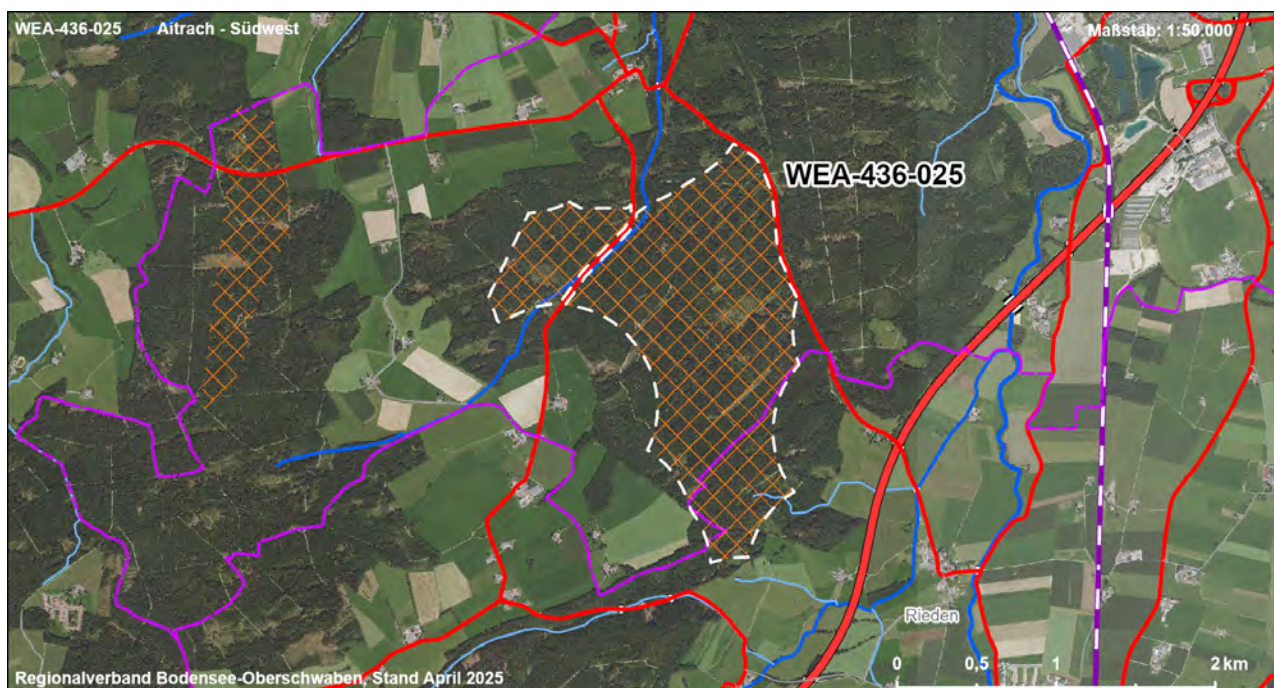
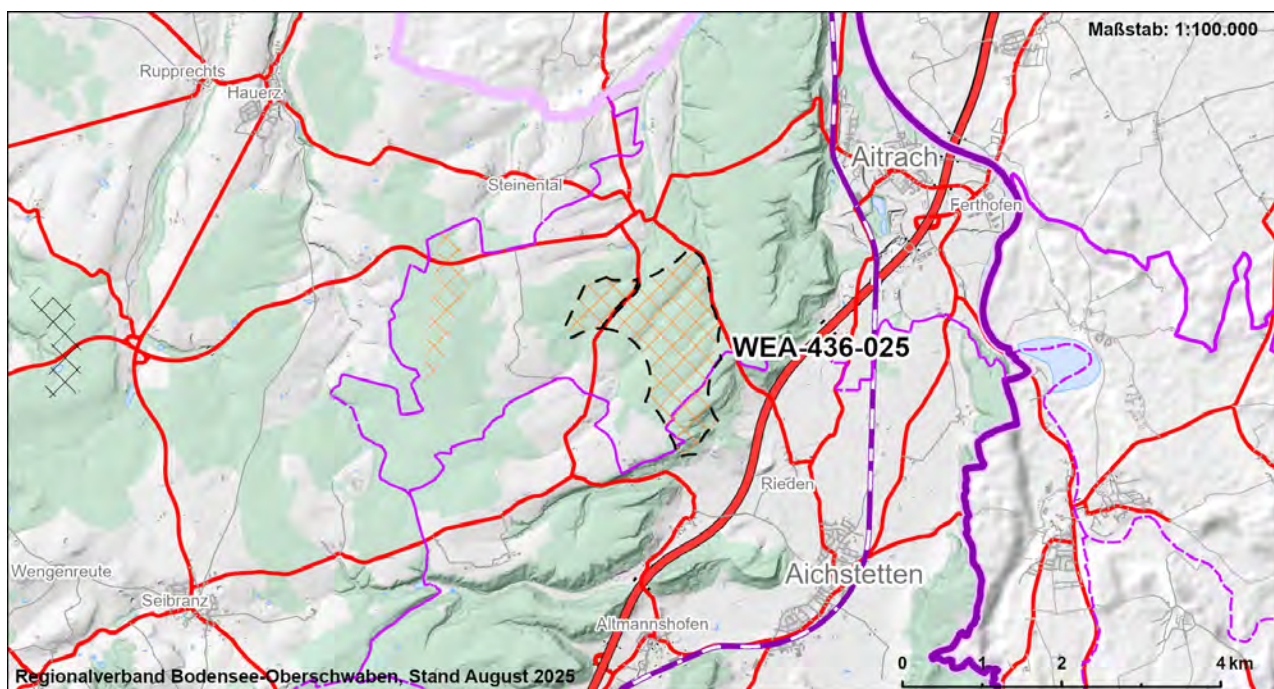
Gebietscharakteristik		
WEA-436-025	Aitrach - Südwest	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Aitrach, Aichstetten	236,7

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (131 ha, 55 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (129 ha, 54 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (12 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (191 ha, 81 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (173 ha, 73 %) - Bodenschutzwald (10 ha, 4 %) - Rutschungsgefährdete Böden (12 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern) - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-025		Aitrach - Südwest			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 320 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 289 W/qm, Maximum: 334 W/qm)- Berücksichtigung des zivilen Luftverkehrs (An- und Abflugfläche Flughafen Memmingen) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

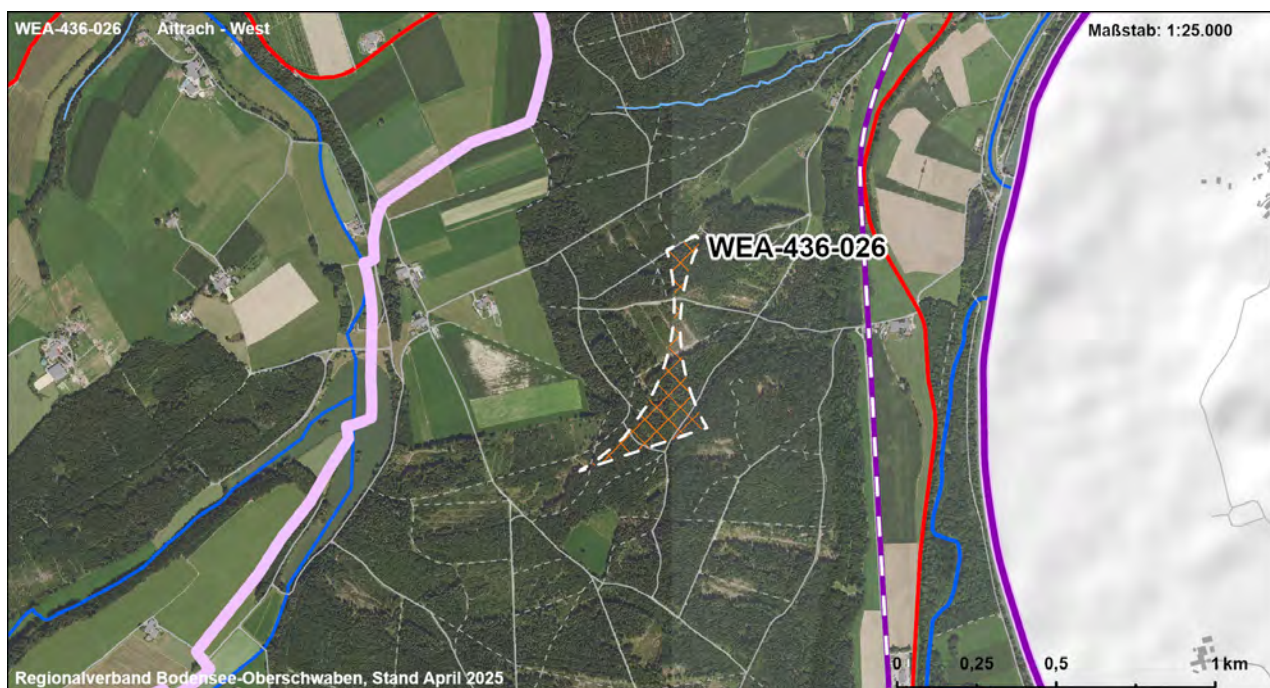
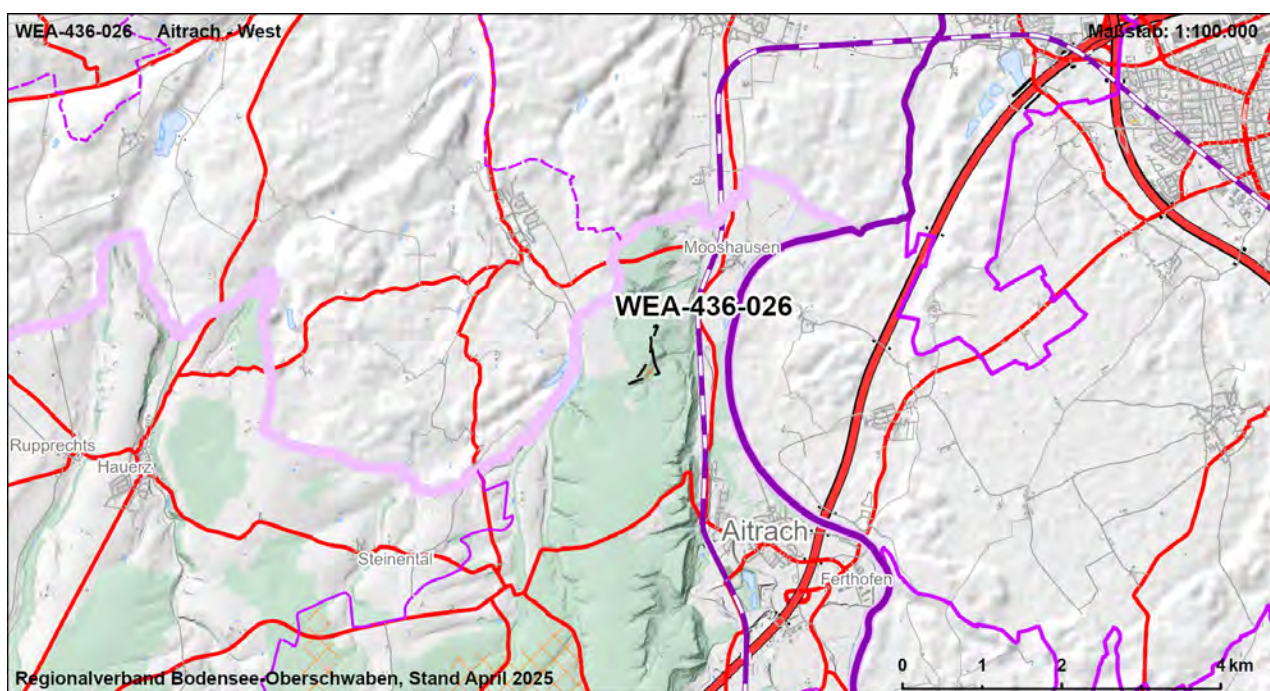
Gebietscharakteristik		
WEA-436-026	Aitrach - West	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Aitrach	5,8

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (4 ha, 73 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 22 %) - Wildtierkorridor (6 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (5 ha, 78 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-026		Aitrach - West		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 265 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 255 W/qm, Maximum: 277 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

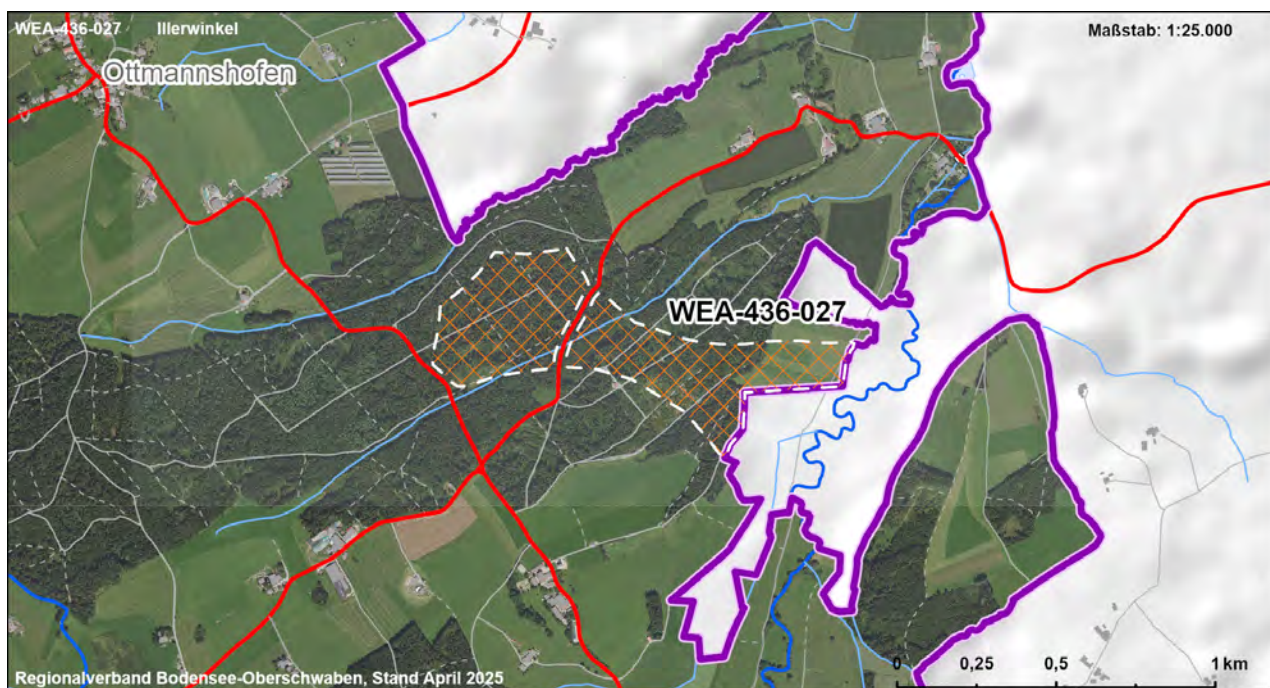
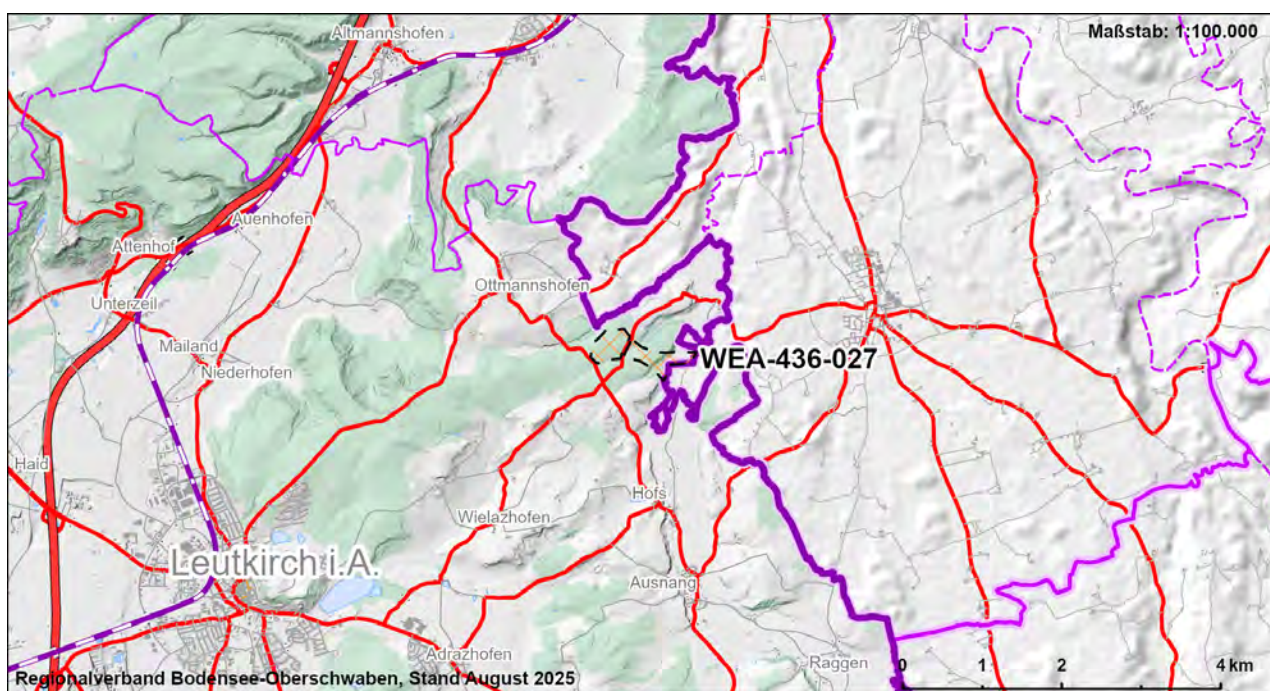
Gebietscharakteristik		
WEA-436-027	Illerwinkel	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Leutkirch im Allgäu	31,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Kern-/Dorf-/Mischgebiet ca. 600 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 29 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Lage im überregionalen Fledermauskorridor - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (18 ha, 56 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (20 ha, 62 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 2 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Gotteswald neu", Zone 3 (14 ha, 45 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (2 ha, 8 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil - In der Umgebung (< 10 km) des besonders landschaftsprägenden Denkmals Schloss Kronburg (Bayern)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-027		Illerwinkel		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Schlösser Zeil und Kronburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 320 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 299 W/qm, Maximum: 357 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

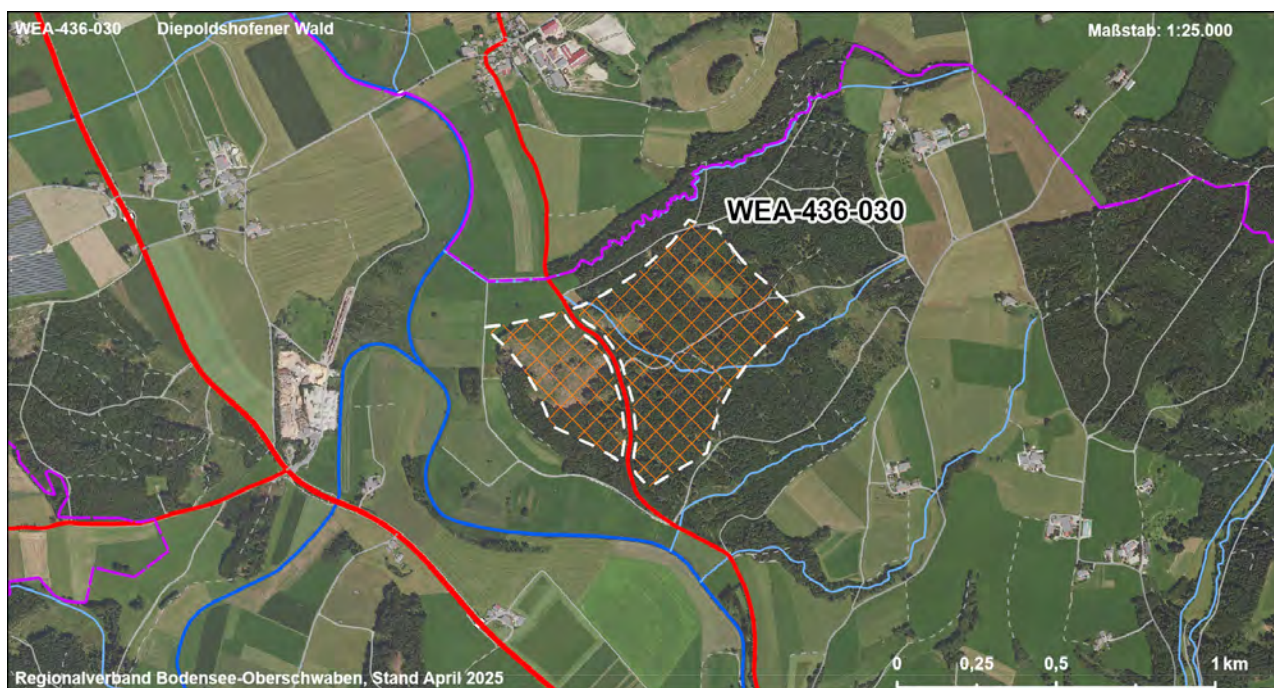
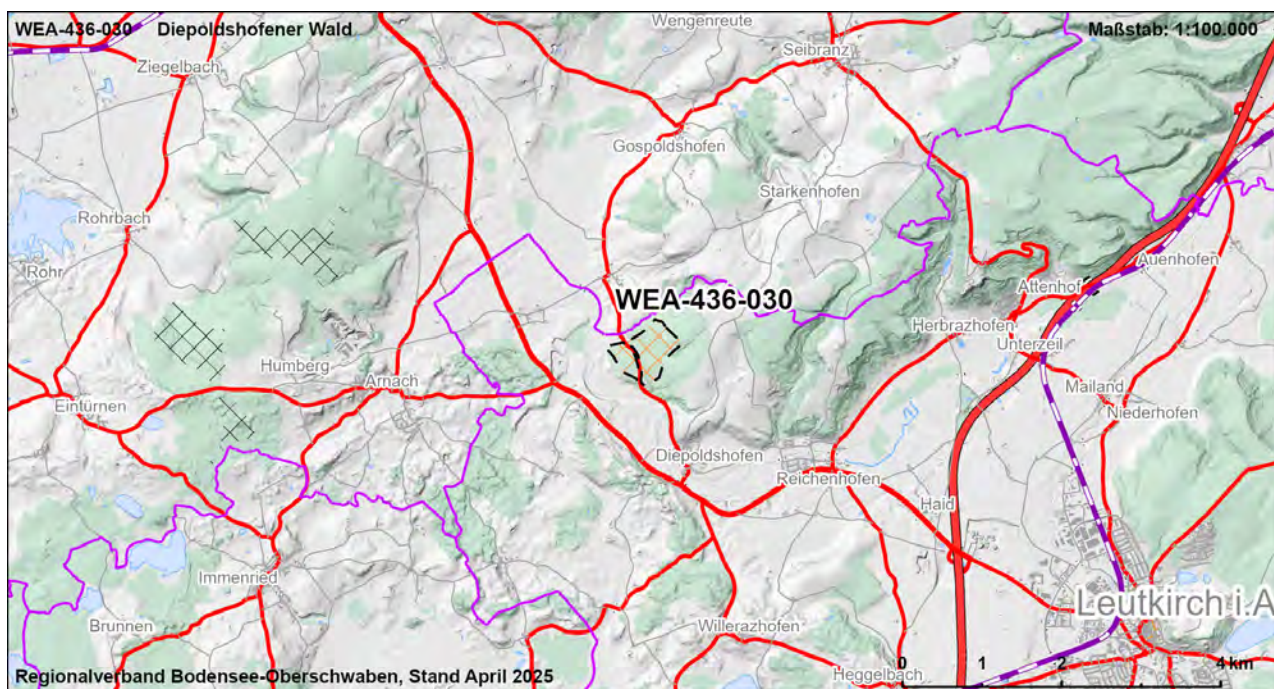
Gebietscharakteristik		
WEA-436-030	Diepoldshofener Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Leutkirch im Allgäu	37,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (24 ha, 62 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (36 ha, 94 %) - Wildtierkorridor (38 ha, 100 %) - Artenschutzräume Kategorie B (38 ha, 100 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (2 ha, 6 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (11 ha, 30 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 11 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 14 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-030		Diepoldshofener Wald				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 245 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 258 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

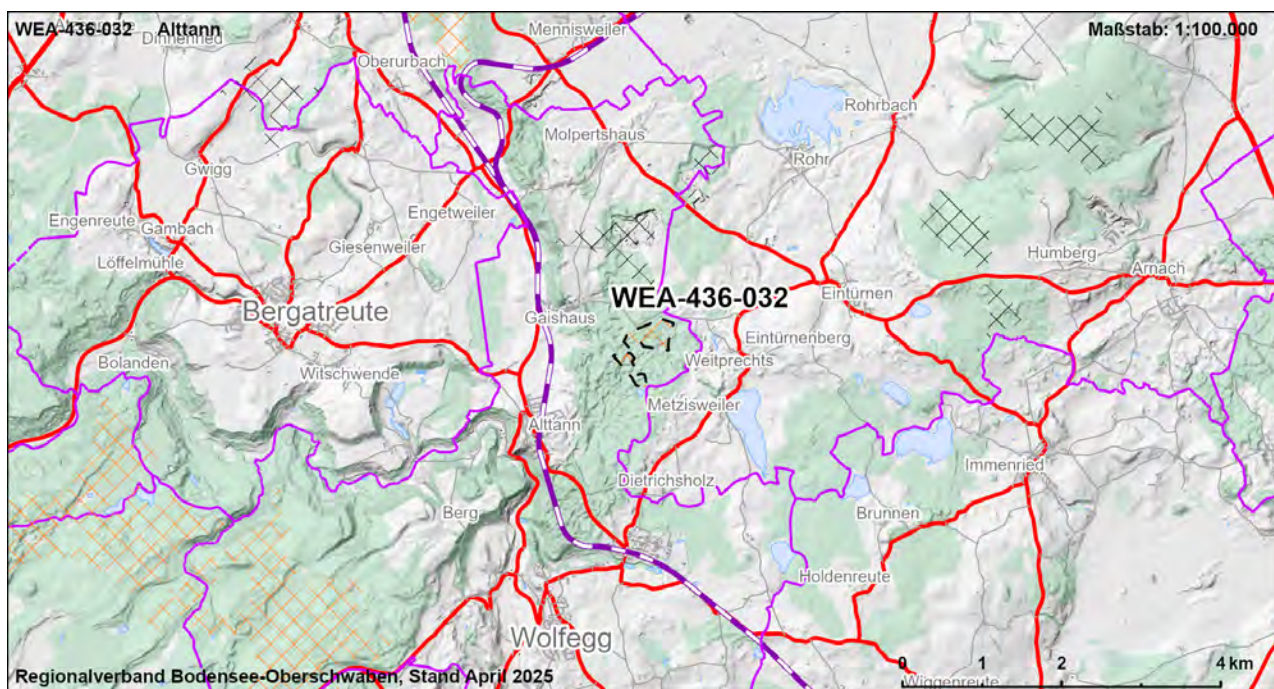
Gebietscharakteristik		
WEA-436-032	Alttann	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Wolfegg	21,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (1 ha, 6 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (22 ha, 100 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (20 ha, 92 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Alttann", Zone 3 (22 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Maße raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-032		Altann		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 241 W/qm, Maximum: 252 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

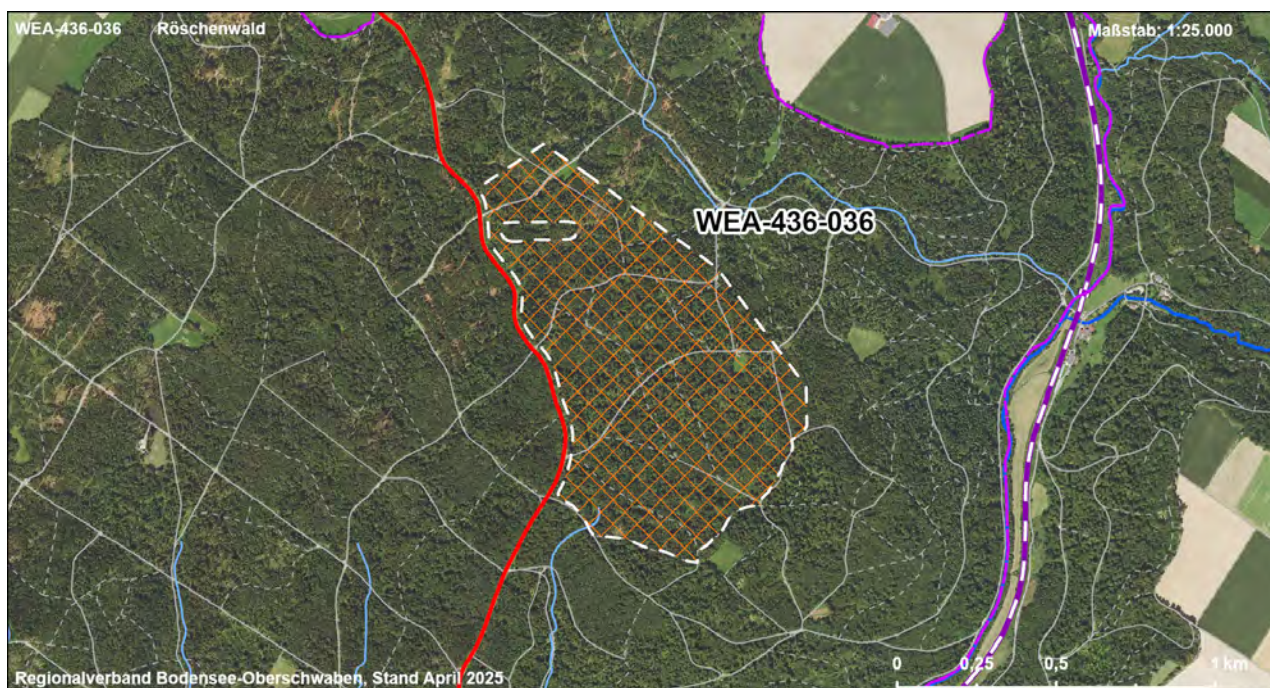
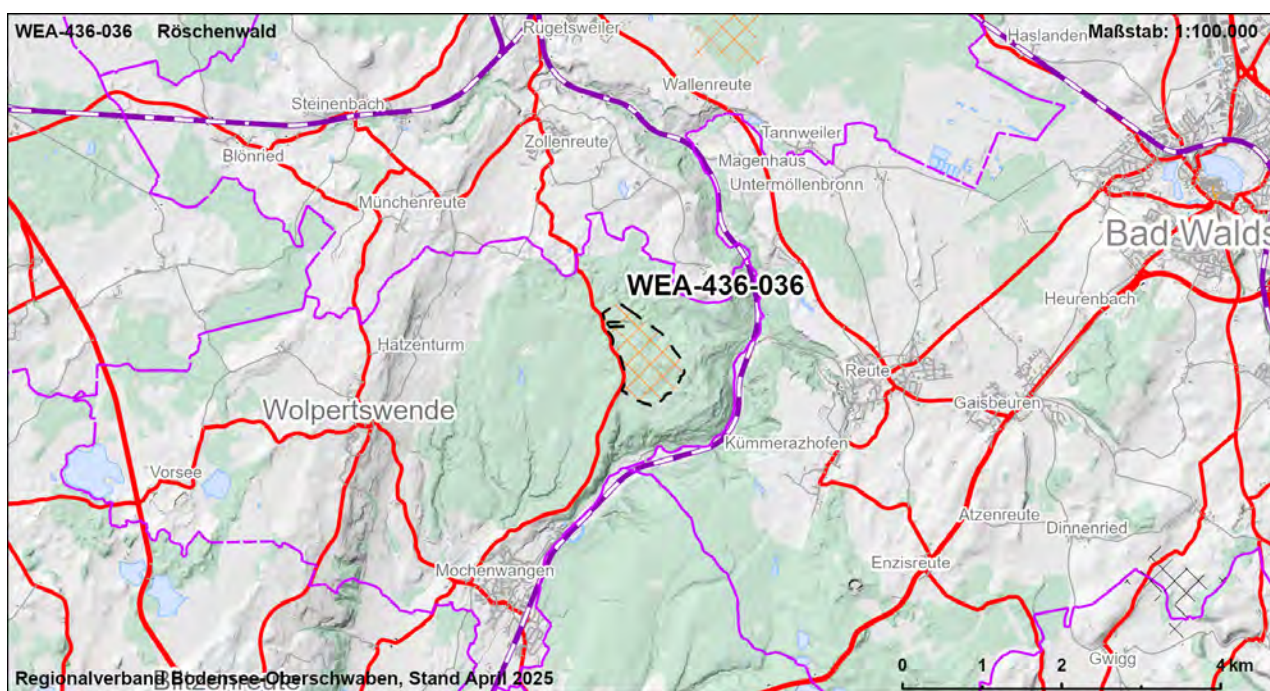
Gebietscharakteristik		
WEA-436-036	Röschenwald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Wolpertswende	72,9

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Altdorfer Wald" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (17 ha, 23 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 5 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (12 ha, 17 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (61 ha, 84 %) - Sonstiges Niedermoor (2 ha, 2 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Baumfalke) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (63 ha, 86 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- / Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-036		Röschental		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 175 W/qm (Tendenziell ungeeignet, Minimum: 166 W/qm, Maximum: 190 W/qm)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind 4 Windenergieanlagen geplant (Genehmigung 20.11.2023 erteilt) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

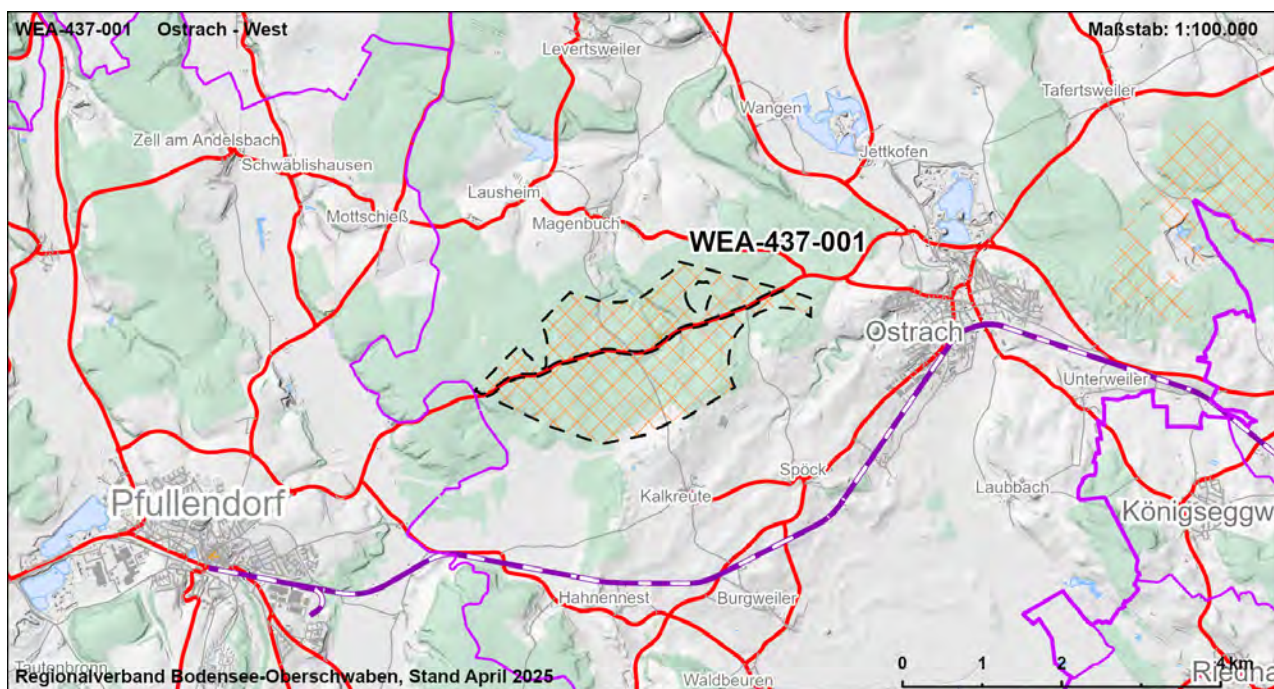
Gebietscharakteristik		
WEA-437-001	Ostrach - West	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Ostrach	456,8

Landnutzung

Wald, Gehölz,, Ackerland, Gewässer

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 700 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Riede und Gewässer bei Mengen und Pfullendorf" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 0,3 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (2 ha, 0,4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (4 ha, 1 %) - Ausgleichs-, Kompensations- und Ökokontoflächen (3 ha, 0,6 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (8 ha, 2 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (415 ha, 91 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (15 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Spitzbreite", Zone 3 (15 ha, 3 %) - WSG "Oberlausheim II" im Verfahren, Zone 3 (7 ha, 2 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (4 ha, 0,8 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-001		Ostrach - West		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 179 W/qm, Maximum: 247 W/qm)- Kleinflächig Konzentrationszone für Windenergie (FNP) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

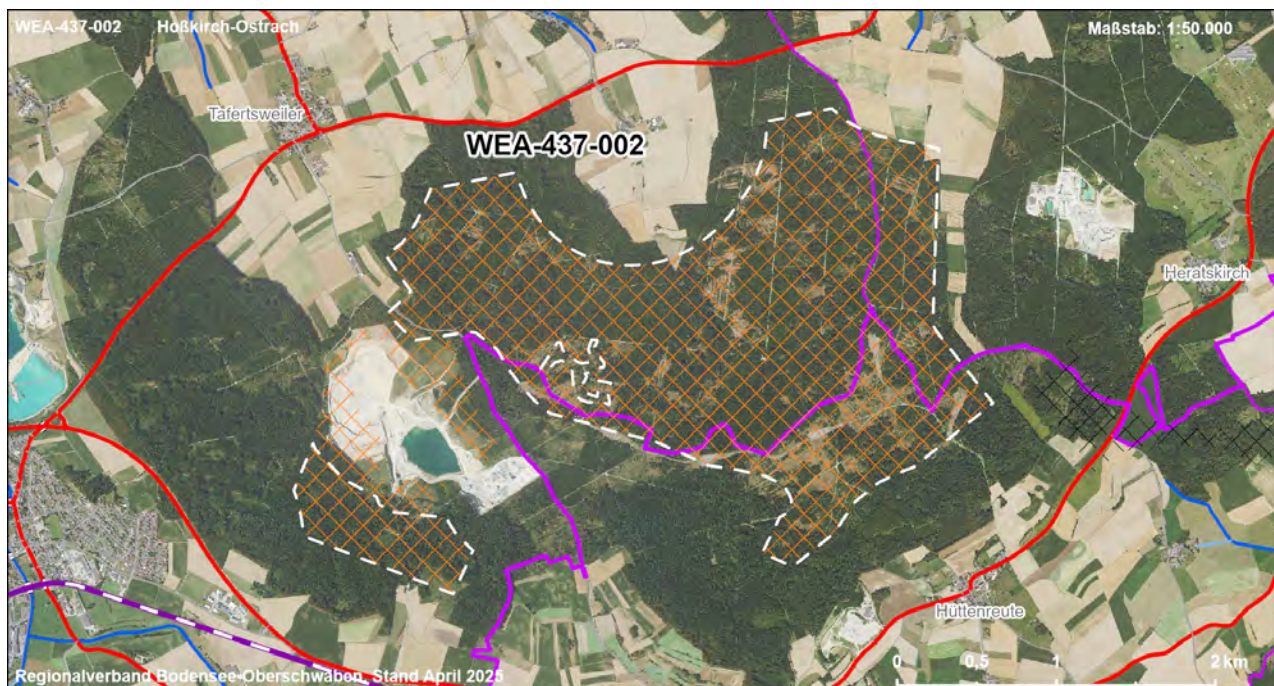
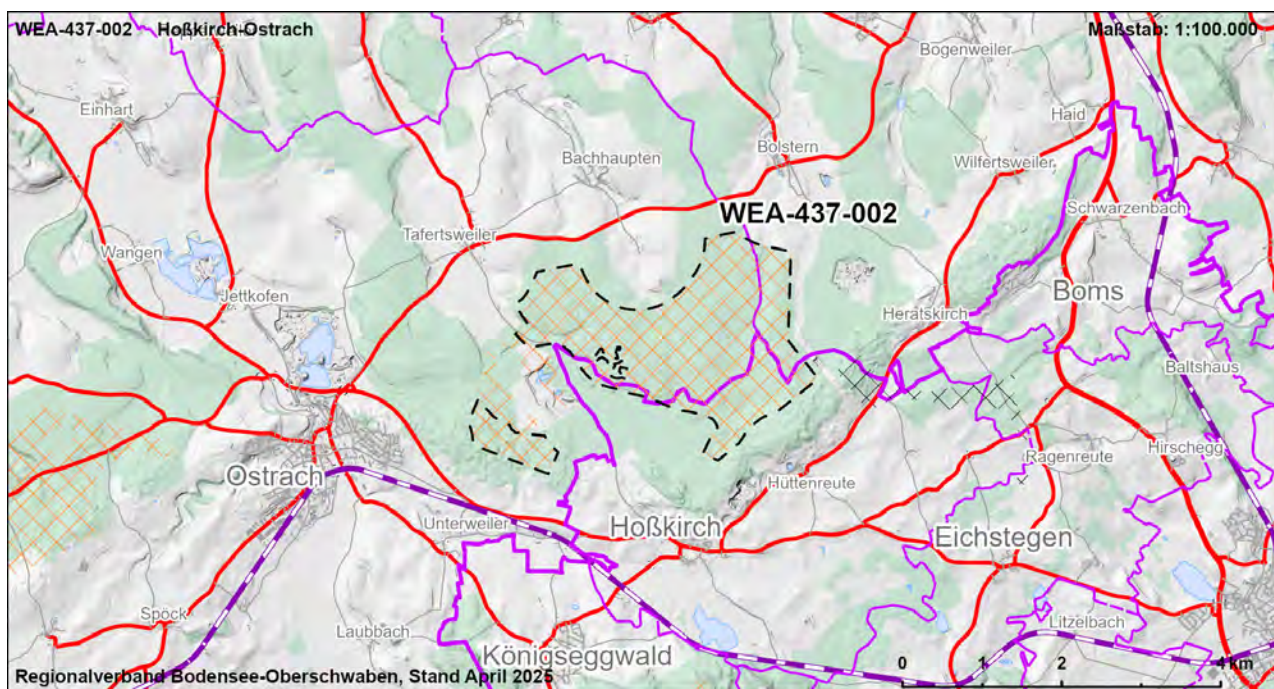
Gebietscharakteristik		
WEA-437-002	Hoßkirch-Ostrach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen, Ravensburg	Ostrach, Bad Saulgau, Hoßkirch	570,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (290 ha, 51 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 0,1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 0,1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (568 ha, 100 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (540 ha, 95 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (3 ha, 1 %)
Wasser (WA)	- WSG "Eschendorf", WSG "Jettkofen", WSG "Wagenhausertal II", alle Zone 3 (545 ha, 95 %)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-002		Hoßkirch-Ostrach		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 167 W/qm, Maximum: 208 W/qm)- Kleinflächig Konzentrationszone für Windenergie (FNP)- Im Gebiet sind sechs Windenergieanlagen geplant (Genehmigung im Oktober 2022 erteilt) <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

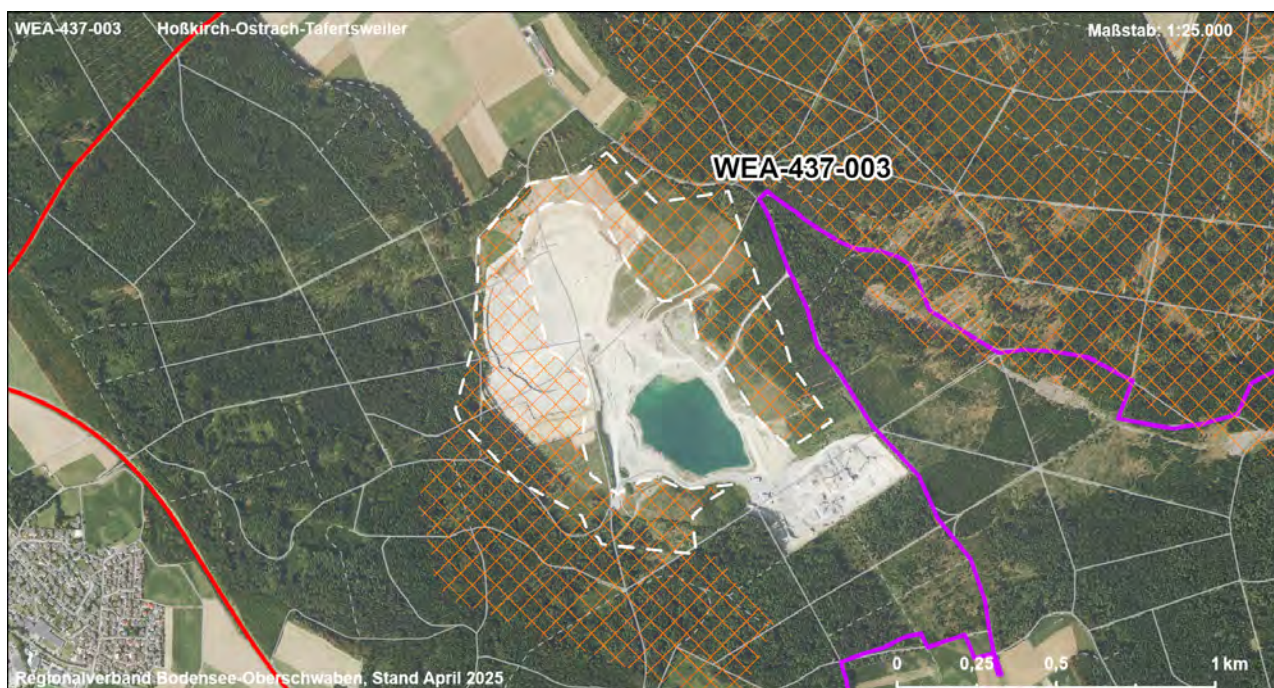
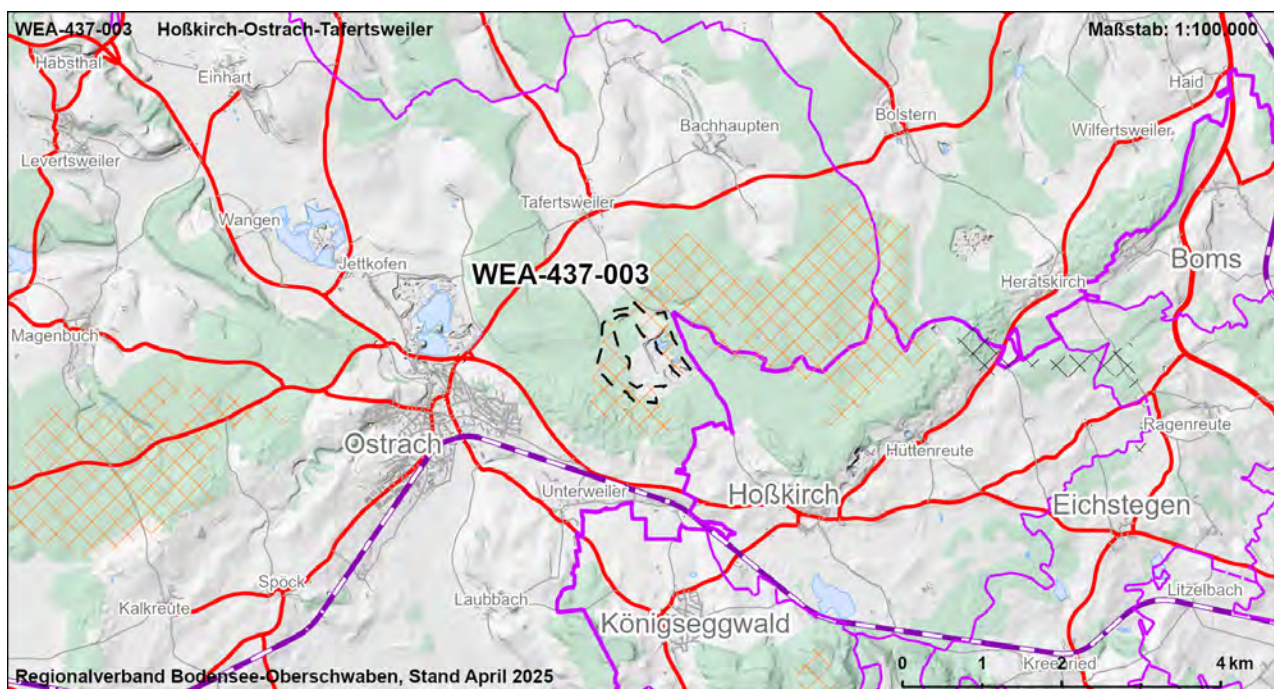
Gebietscharakteristik		
WEA-437-003	Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Ostrach	55,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Fläche für Rohstoffgewinnung, Gewässer

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



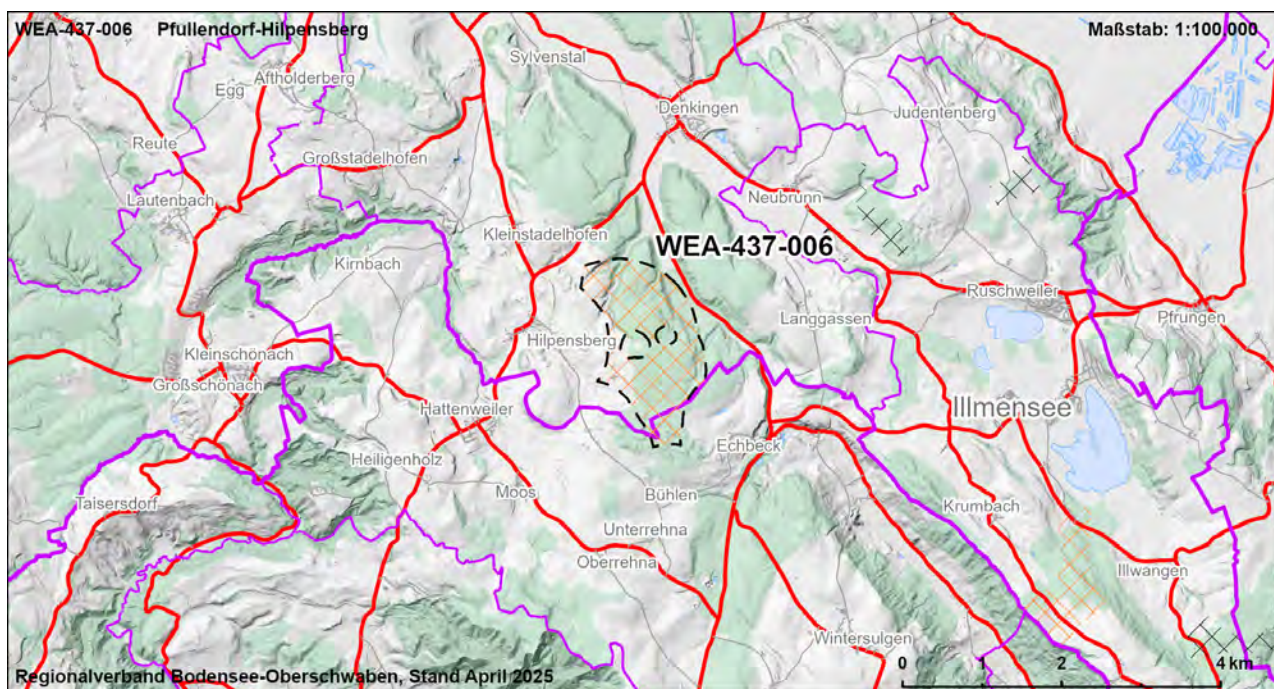
WEA-437-003		Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler	Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)			
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			
Schutzgut		Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)			
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (37 ha, 67 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (55 ha, 100 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen 	
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (42 ha, 76 %) 	
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Jettkofen", Zone 3 (55 ha, 100 %) - Stillgewässer (1,3 ha, 2 %) 	
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet 	
Landschaft (LA)			
Kultur- und Sachgüter (KS)			
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.	

WEA-437-003		Hoßkirch-Ostrach-Tafertsweiler				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 190 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 167 W/qm, Maximum: 208 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

Gebietscharakteristik		
WEA-437-006	Pfullendorf-Hilpensberg	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen, Bodenseekreis	Pfullendorf, Heiligenberg	210,5
Landnutzung		
Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland		

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (53 ha, 25 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (118 ha, 56 %) - Wildtierkorridor (13 ha, 6 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2 ha, 0,7 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (188 ha, 89 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (25 ha, 12 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (17 ha, 8 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,4 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Hilpensberg", Zone 2 (5 ha, 2 %) - WSG "Hilpensberg", Zone 3 (64 ha, 31 %) - Fachtechnisch abgegrenztes WSG "Heiligenberg-Echbeck - Aachquelle", Zone 3 (11 ha, 5 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-006		Pfullendorf-Hilpensburg				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 189 W/qm, Maximum: 245 W/qm)- Im Gebiet befinden sich drei bestehende Windenergieanlagen, zudem sind vier weitere Anlagen geplant (Genehmigung am 30.10.2023 erteilt). Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

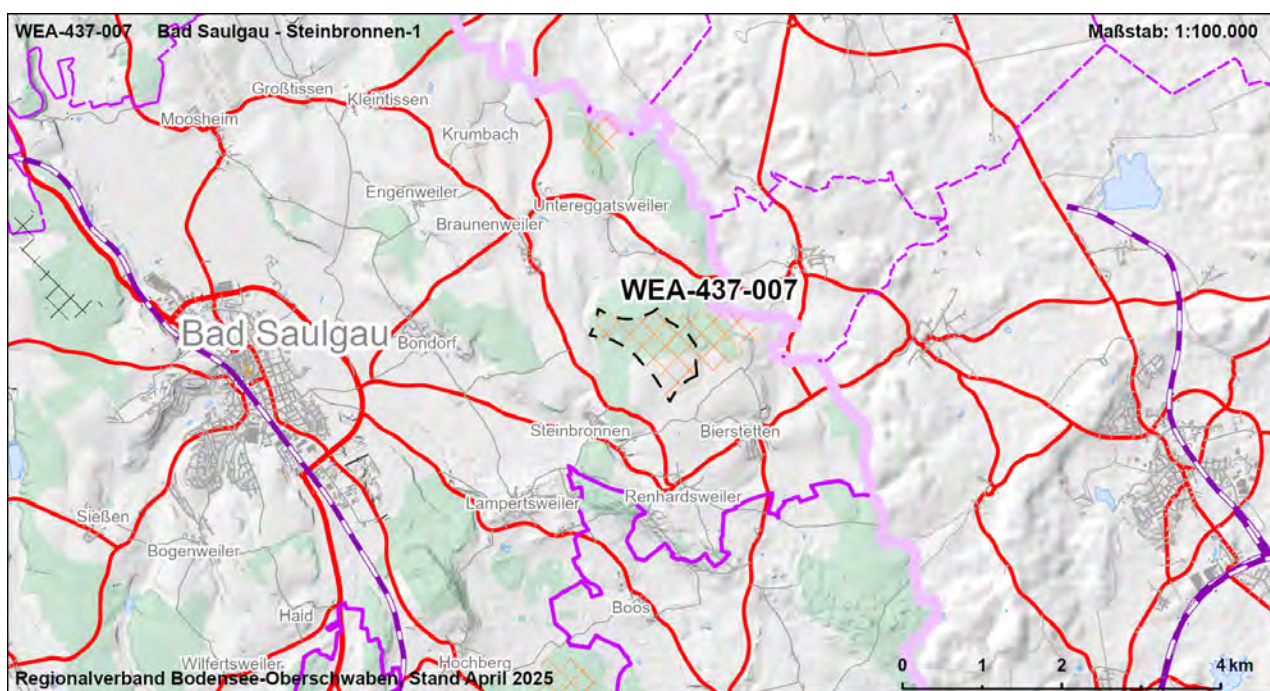
Gebietscharakteristik		
WEA-437-007	Bad Saulgau - Steinbronnen-1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Bad Saulgau	72,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 820 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (50 ha, 68 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (50 ha, 68 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Schwerpunkttraum für Vögel der offenen Feldflur (23 ha, 32 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (20 ha, 27 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (32 ha, 44 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (3 ha, 5 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussbahn
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-007			Bad Saulgau - Steinbronnen-1			Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 216 W/qm, Maximum: 244 W/qm)- Im Gebiet befinden sich drei bestehende Windenergieanlagen. Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

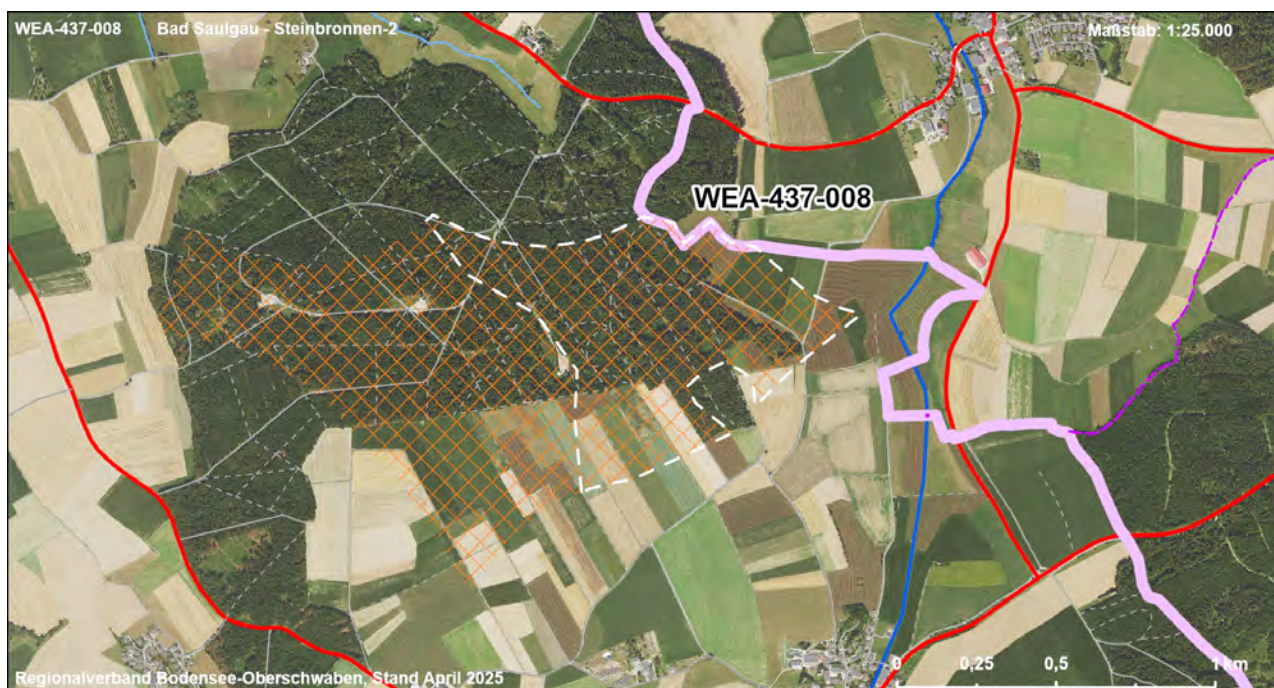
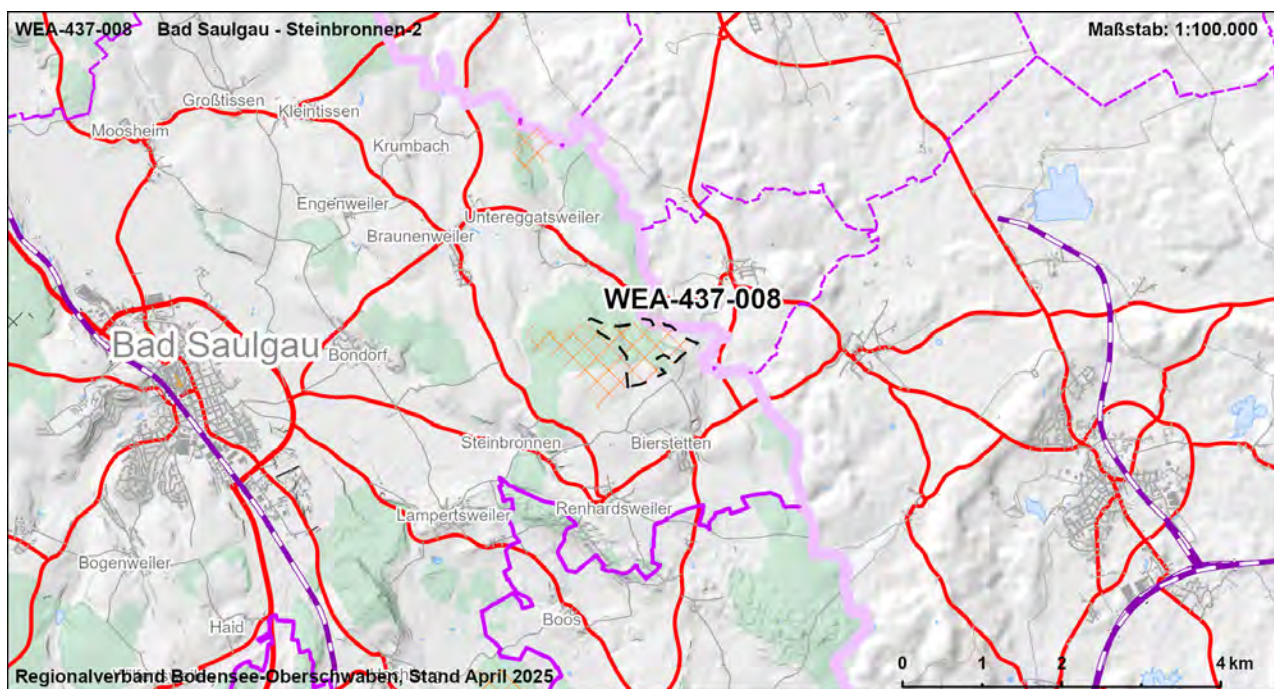
Gebietscharakteristik		
WEA-437-008	Bad Saulgau - Steinbronnen-2	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Bad Saulgau	52,7

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (32 ha, 61 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (31 ha, 58 %) - Schwerpunkttraum für Vögel der offenen Feldflur (18 ha, 34 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 2 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (43 ha, 82 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 18 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (11 ha, 21 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-008		Bad Saulgau - Steinbronnen-2				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 216 W/qm, Maximum: 244 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

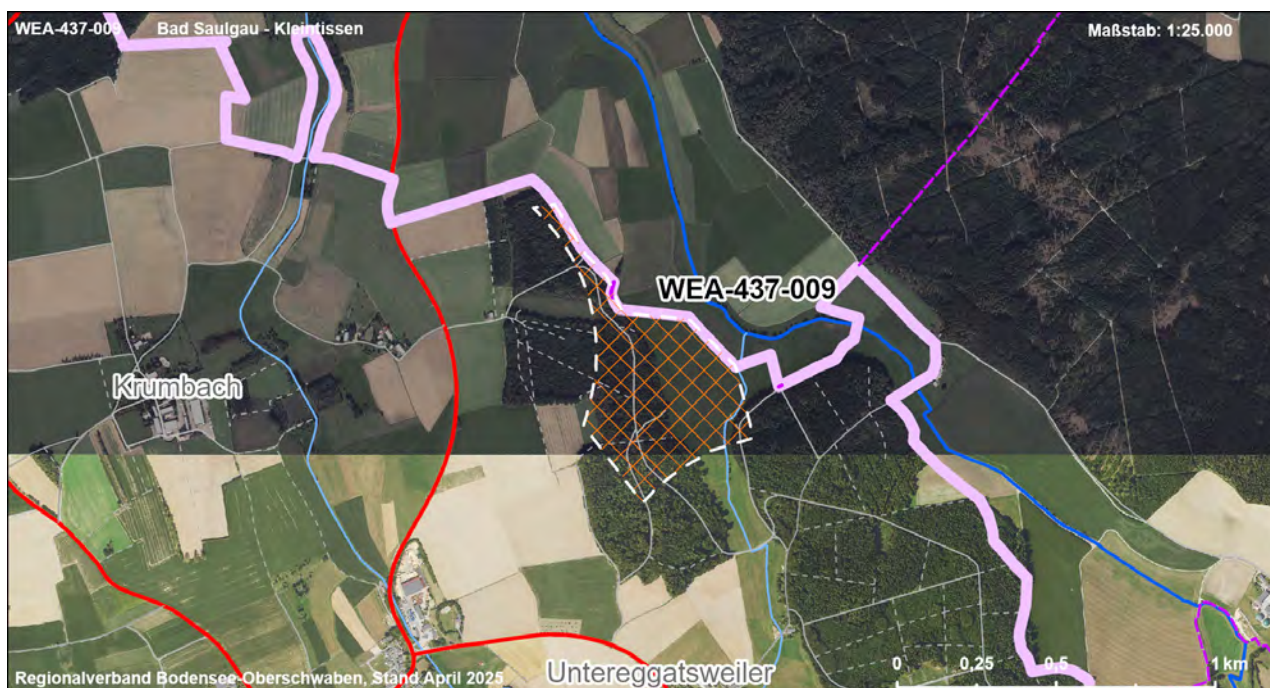
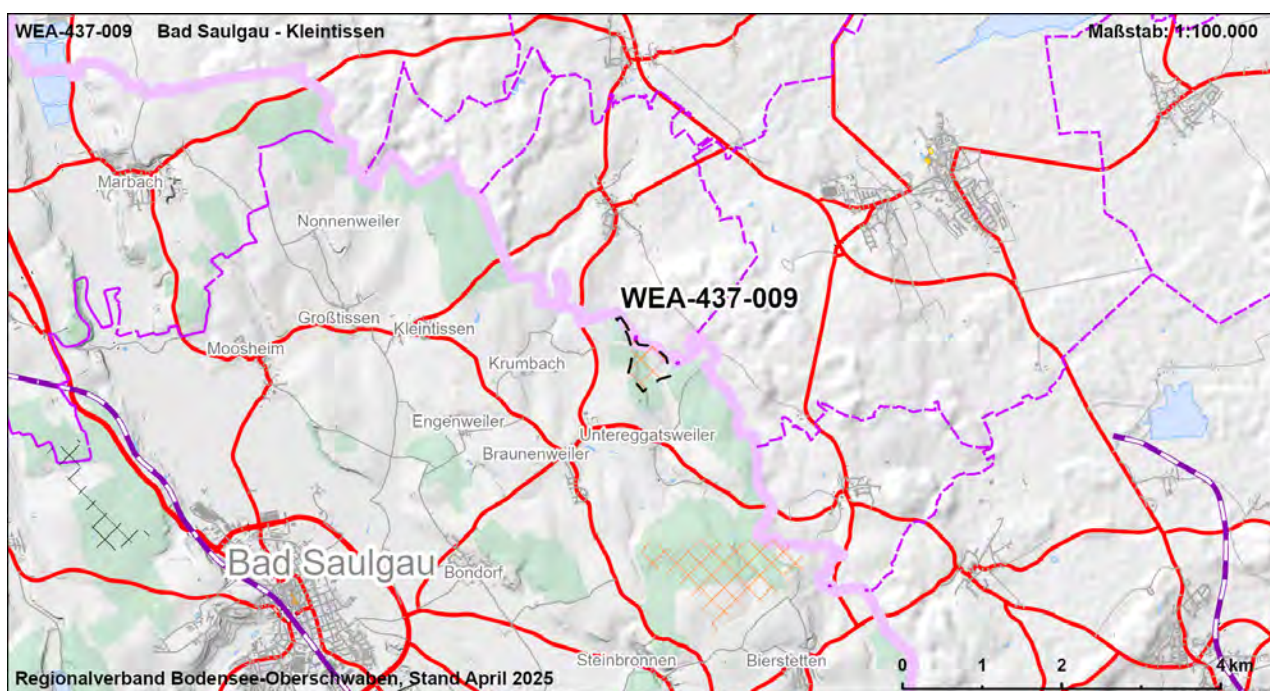
Gebietscharakteristik		
WEA-437-009	Bad Saulgau - Kleintissen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Bad Saulgau	23,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (3 ha, 12 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (12 ha, 53 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Sonstiges Niedermoor (2 ha, 10 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (3 ha, 13 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (15 ha, 64 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 41 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu - Kaltluft-/Frischluftleitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 39 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten - In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativlisteneintrags Heuneburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-009		Bad Saulgau - Kleintissen			Vorranggebiet	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten sowie der Heuneburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 193 W/qm, Maximum: 223 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

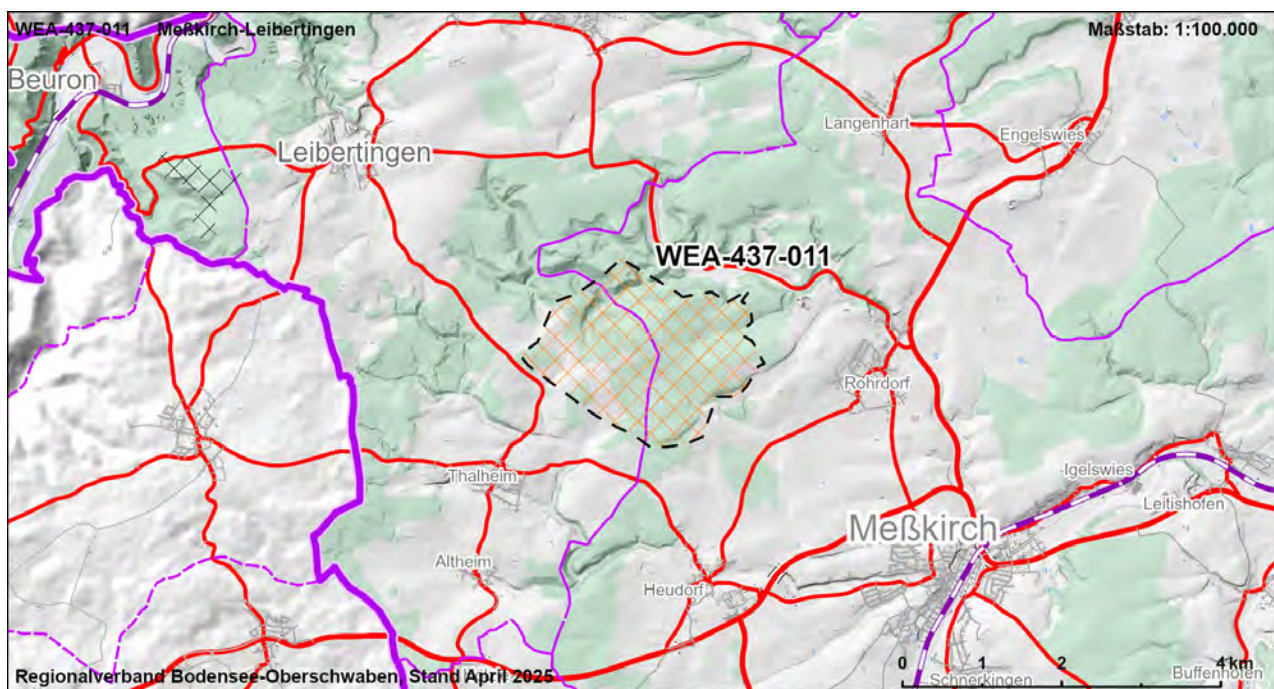
Gebietscharakteristik		
WEA-437-011	Meßkirch-Leibertingen	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Leibertingen, Meßkirch	433,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



WEA-437-011		Meßkirch-Leibertingen	Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)			
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter			
Schutzgut		Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum Sondergebiet "Schießanlage" ca. 200 m (Schießanlage selbst ist nicht schutzbedürftig, kumulierende Wirkungen bzgl. Lärmimmissionen sind im Genehmigungsverfahren zu prüfen) - Wirtschaftsgebäude 	
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzräume Kategorie B (2 ha, 0,4 %) - Biotop, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2 ha, 0,4 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 0,3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (18 ha, 4 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (2 ha, 0,5 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen im weiteren Umfeld 	
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (23 ha, 5 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (4 ha, 1 %) 	
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Holzwiesen", WSG "Köstental-Leller", beide Zone 3 (433 ha, 100 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (305 ha, 70 %) 	
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet 	
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 1 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (25 ha, 6 %) - Naturpark Obere Donau 	
Kultur- und Sachgüter (KS)			
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.	

WEA-437-011		Meßkirch-Leibertingen				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung.			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Im Genehmigungsverfahren sind kumulierende Lärmimmissionen hinsichtlich der bestehenden Schießanlage zu prüfen. Überschreitungen der gültigen Lärmwerte durch von WKA ausgehenden zusätzlichen Lärmimmissionen sind zu vermeiden.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 155 W/qm, Maximum: 231 W/qm)- Konzentrationszone für Windenergie (FNP)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet geeignet.			

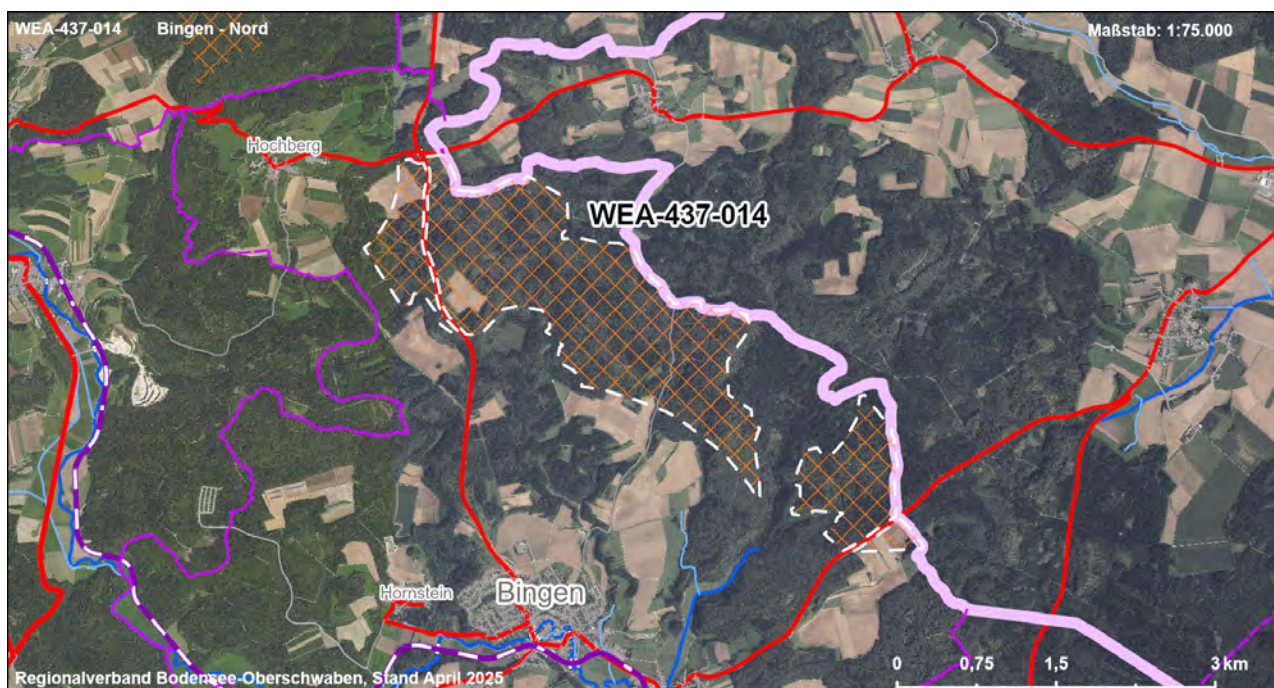
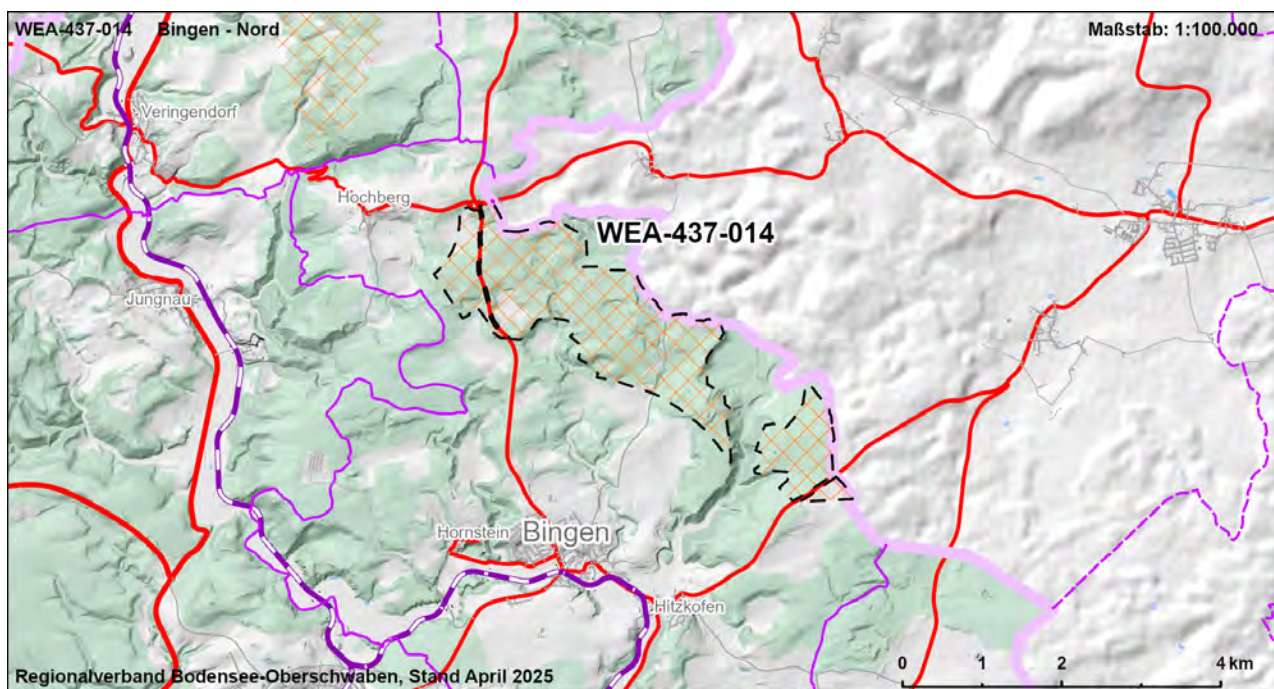
Gebietscharakteristik		
WEA-437-014	Bingen - Nord	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Bingen	526,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet ca. 900 m - Erholungswald (20 ha, 4 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (258 ha, 49 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (92 ha, 17 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (408 ha, 77 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (2 ha, 0,4 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (129 ha, 25 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (21 ha, 4 %) - Bodenschutzwald (3 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rückhau", Zone 3 (475 ha, 90 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (417 ha, 79 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (23 ha, 4 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Sigmaringen - In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativlisteneintrags Heuneburg - Sonstiges Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung (< 20% des VBG) - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (99 ha, 19 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-014		Bingen - Nord				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Heuneburg sowie des Schlosses Sigmaringen ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Potenzielle Beeinträchtigung des UNESCO-Tentativlistenantrags „Keltische Machtzentren der älteren Eisenzeit nordwestlich der Alpen“. Eine frühzeitige Beteiligung und Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart wird erbeten, sobald Planungsbestrebungen für Windenergieanlagen bekannt werden.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 205 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 233 W/qm)- Im Gebiet sind acht Windenergieanlagen geplant (Genehmigung am 12.06.2023 erteilt). <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

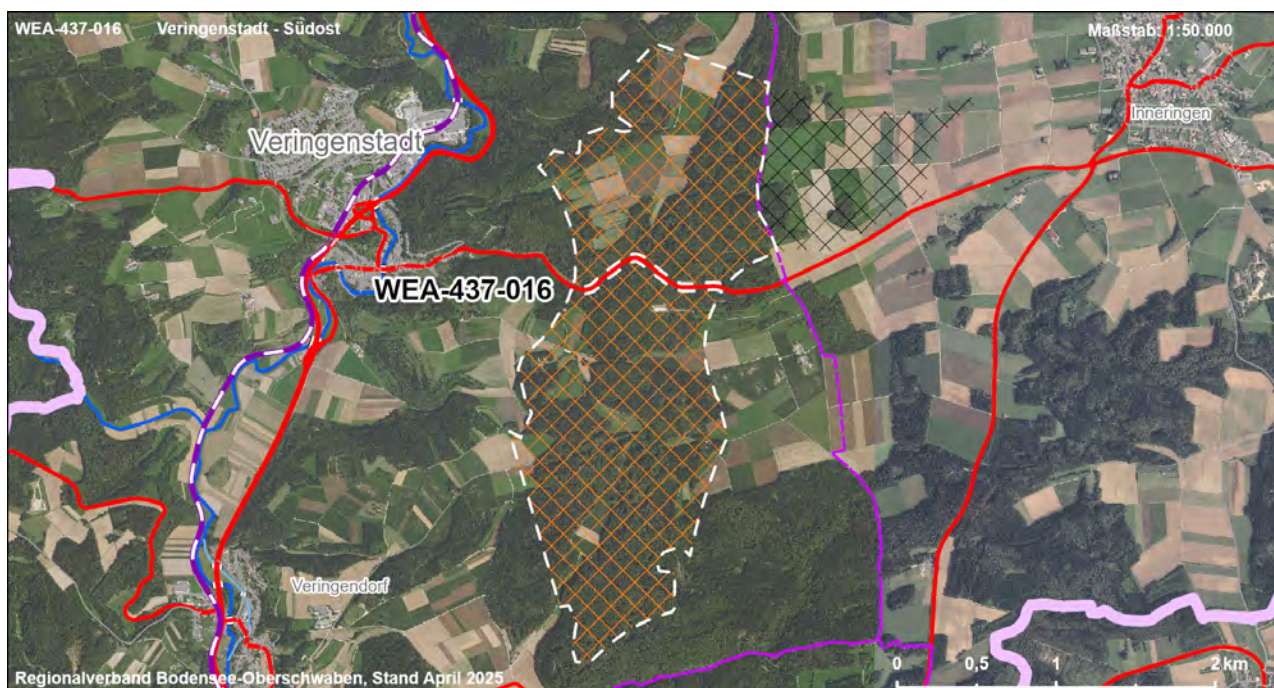
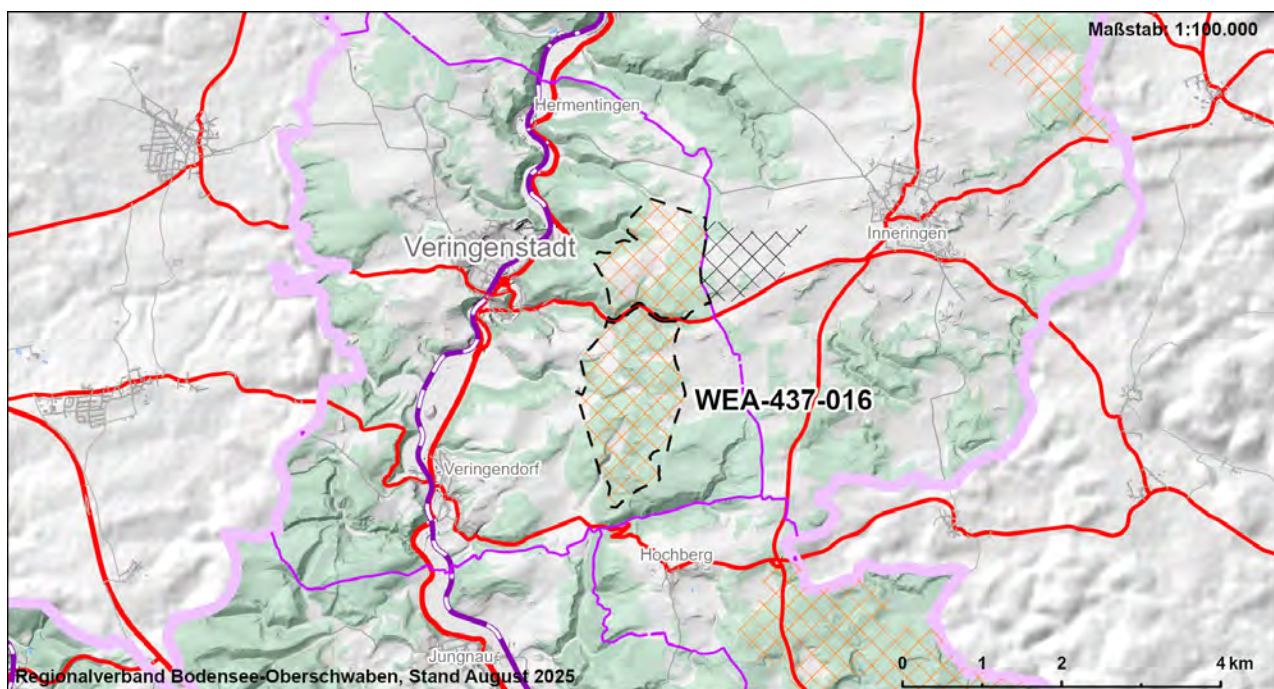
Gebietscharakteristik		
WEA-437-016	Veringenstadt - Südost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Veringenstadt, Hettingen	373,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (22 ha, 6 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (< 200m) - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (8 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (36 ha, 10 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (20 ha, 5 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (114 ha, 30 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 0,4 %) - Bodenschutzwald (9 ha, 2 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnenhalde", WSG "Westliche Lauchert", WSG "Ghaiberg", alle Zone 3 (345 ha, 92 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (4 ha, 1 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-016		Veringenstadt - Südost				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 225 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 251 W/qm)- Kleinflächig Konzentrationszone für Windenergie (FNP)- Im Gebiet befindet sich eine bestehende Windenergieanlage Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

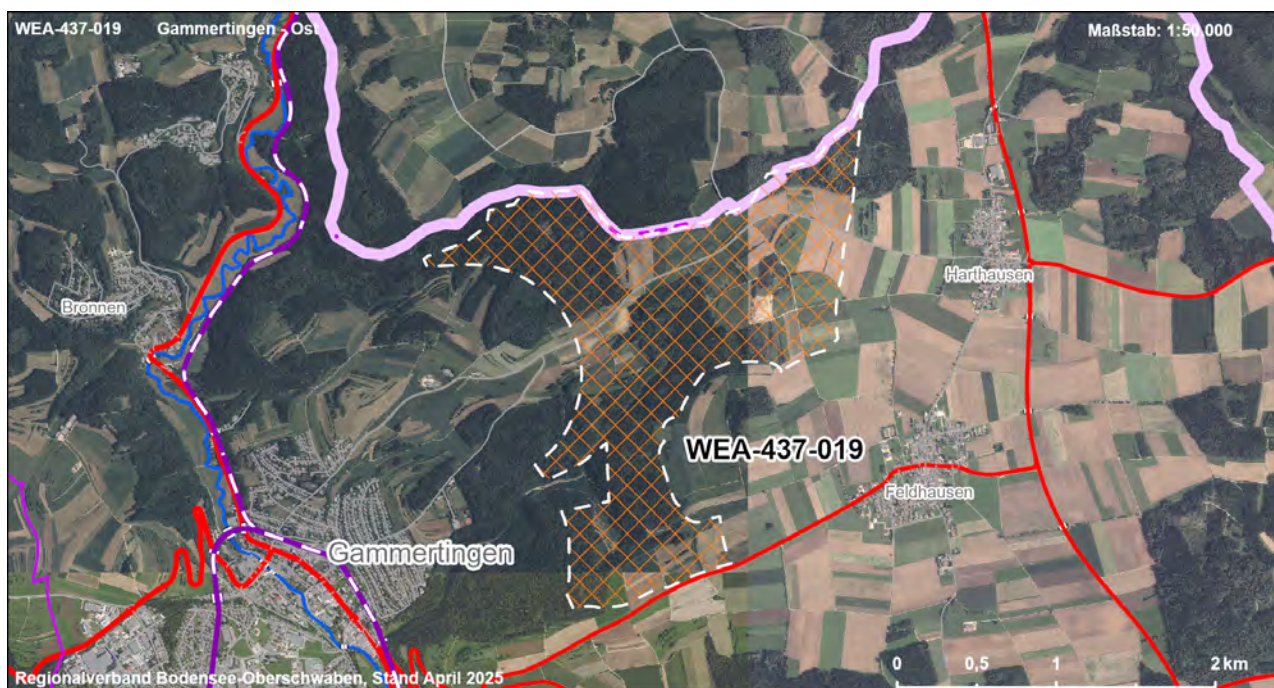
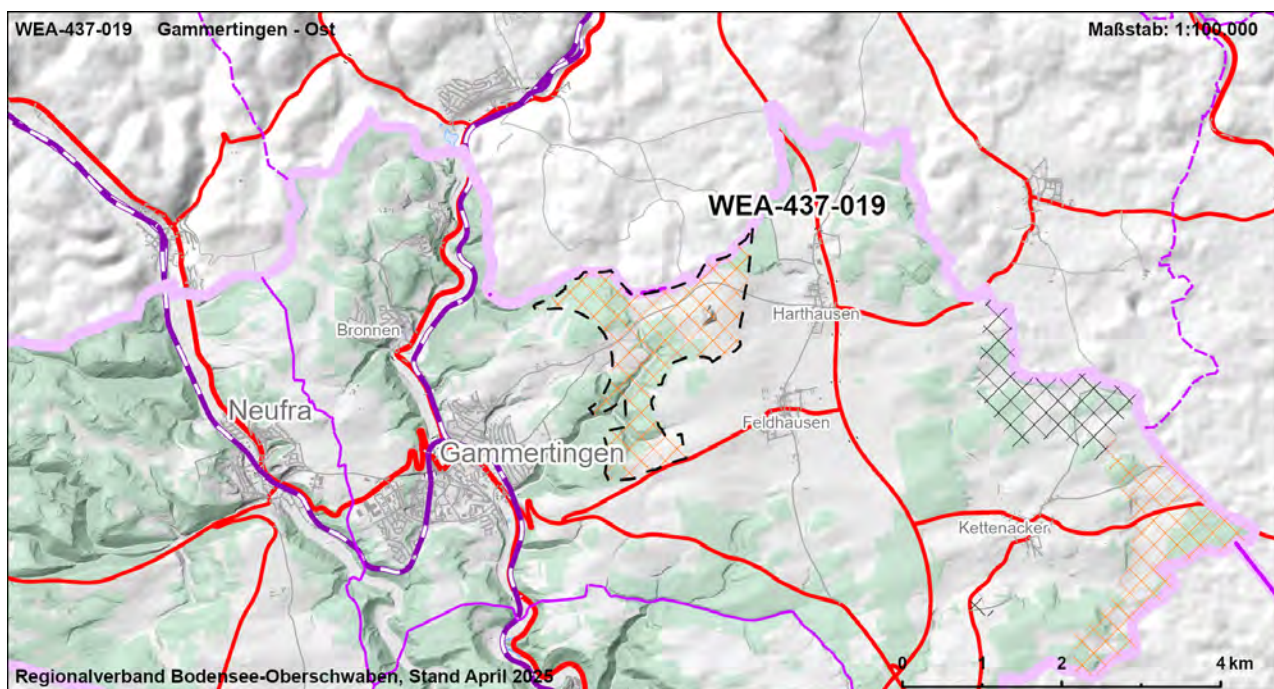
Gebietscharakteristik		
WEA-437-019	Gammertingen - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Gammertingen	311,0

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 700 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 200 m - Erholungswald (3 ha, 1 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (6 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (20 ha, 6 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (111 ha, 36 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (7 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 0,4 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Zwiebelwiese", Zone 3 (259 ha, 83 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konflikintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (108 ha, 35 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (31 ha, 10 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-019			Gammertingen - Ost			Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 215 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 186 W/qm, Maximum: 252 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

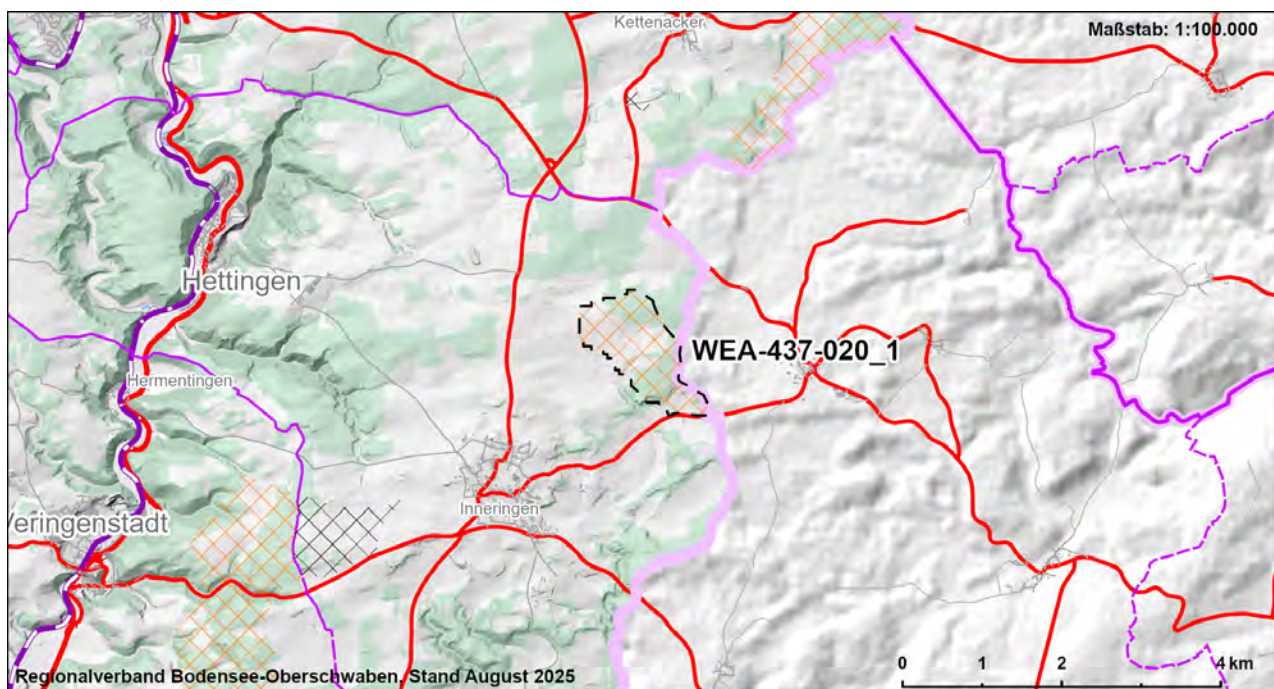
Gebietscharakteristik		
WEA-437-020_1	Inneringen - Nordost_1	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Hettingen	127,9

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Erholungswald (7 ha, 2 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (3 ha, 3 %) - Schwerpunkttraum für Vögel der offenen Feldflur (32 ha, 25 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (70 ha, 55 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (58 ha, 45 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rückhau", WSG "Zwiebelwiese", beide Zone 3 (128 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (7 ha, 5 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-020_1		Inneringen – Nordost_1				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 264 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 247 W/qm, Maximum: 292 W/qm)- Überwiegend Konzentrationszone für Windenergie (FNP)- Im Gebiet und dessen unmittelbarem Umfeld sind Windenergieanlagen geplant. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

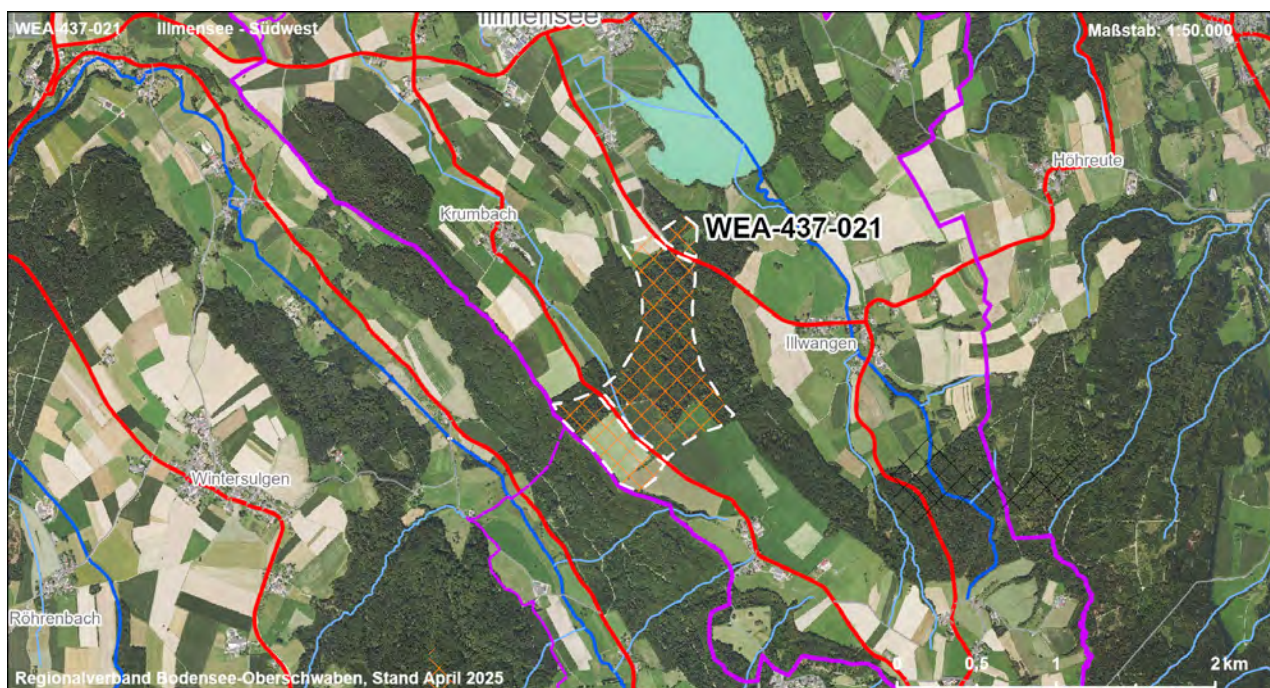
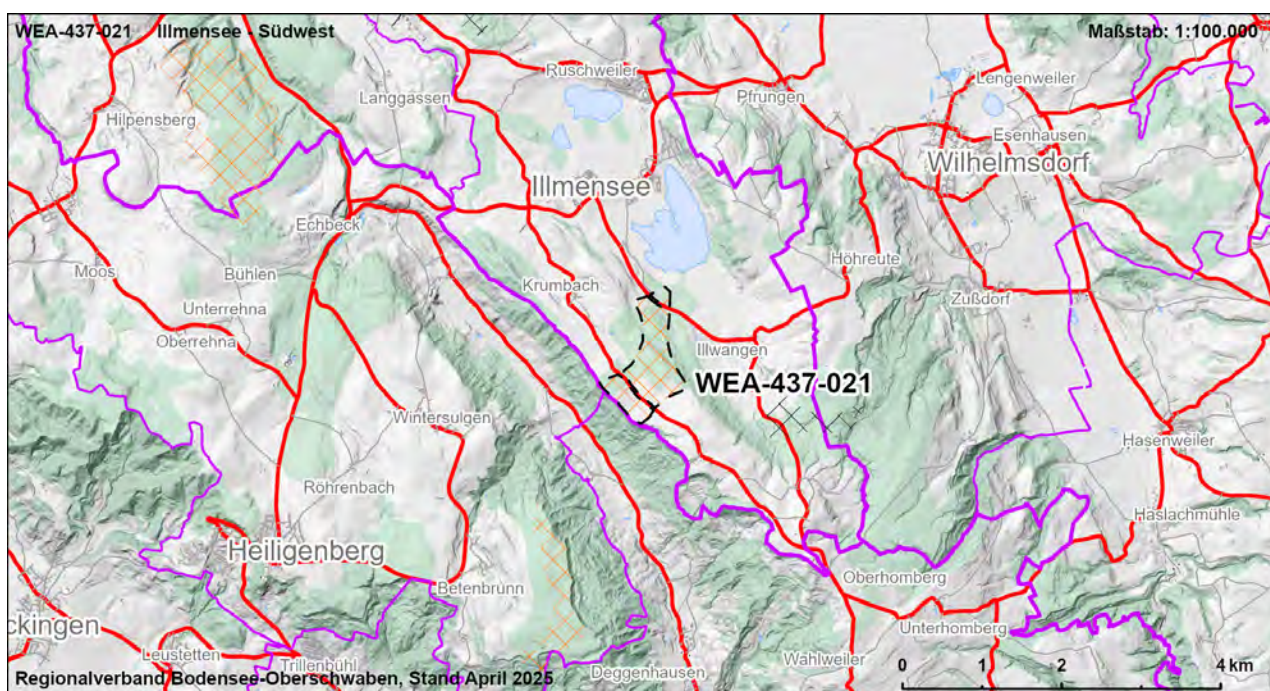
Gebietscharakteristik		
WEA-437-021	Illmensee - Südwest	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Illmensee	78,1

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Mischgebiet (FNP) ca. 630 m - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (13 ha, 17 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Deggenhauser Tal" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (74 ha, 95 %) - Artenschutzräume Kategorie B (73 ha, 93 %) - Biotop, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6 ha, 7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (46 ha, 58 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (63 ha, 84 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (27 ha, 35 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Illwangen", Zone 3 (8 ha, 11 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Illmensee, Ruchweiler See und Volzer See" (4 ha, 5 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (16 ha, 21 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-021		Illmensee - Südwest				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 270 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 229 W/qm, Maximum: 296 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.				

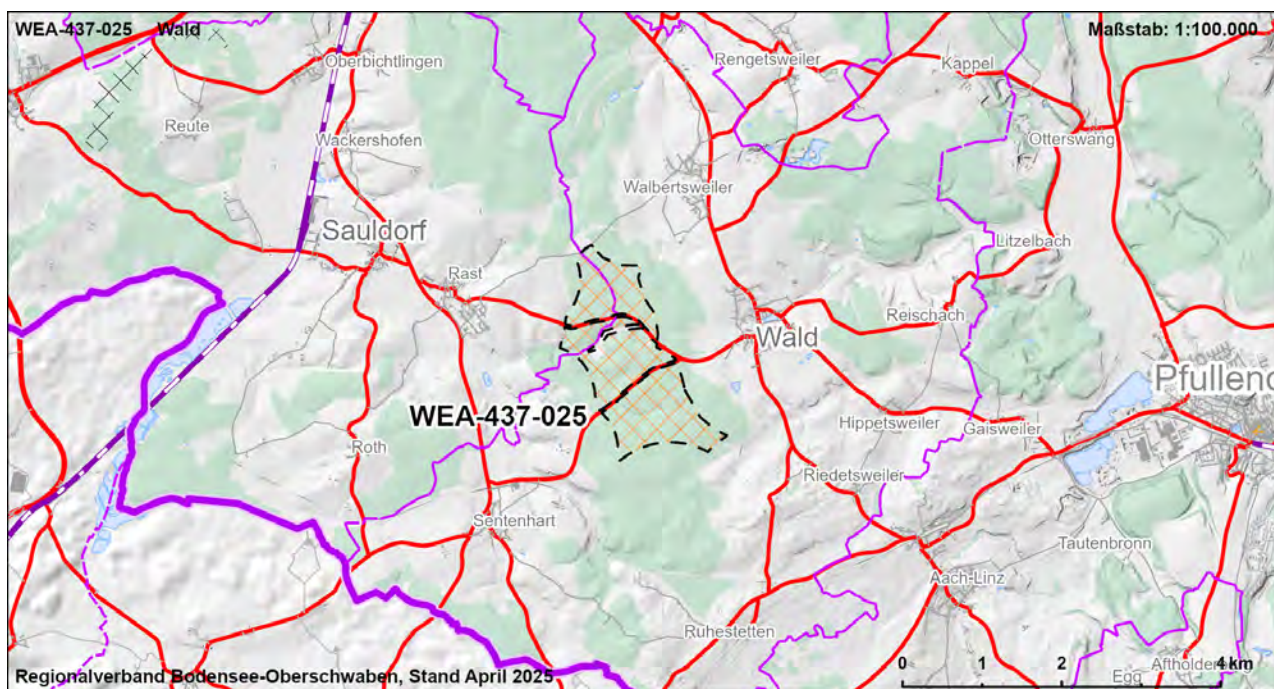
Gebietscharakteristik		
WEA-437-025	Wald	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Sauldorf, Wald	243,3

Landnutzung

Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



WEA-437-025 Wald		Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)		
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		
Schutzgut		Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (115 ha, 47 %) - Sonstiges Niedermoor (15 ha, 6 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (15 ha, 6 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (80 ha, 33 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (5 ha, 2 %)
Wasser (WA)		
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (11 ha, 4 %) - Naturpark Obere Donau (46 ha, 19 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)		
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-025		Wald		Vorranggebiet		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 165 W/qm (Überwiegend ungeeignet, Minimum: 148 W/qm, Maximum: 181 W/qm)- Nach aktuellen Messungen beträgt die mittlere gekappte Windleistungsdichte in 175 m Höhe im Gebiet > 190 W/qm und ist damit tendenziell geeignet. <p>Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

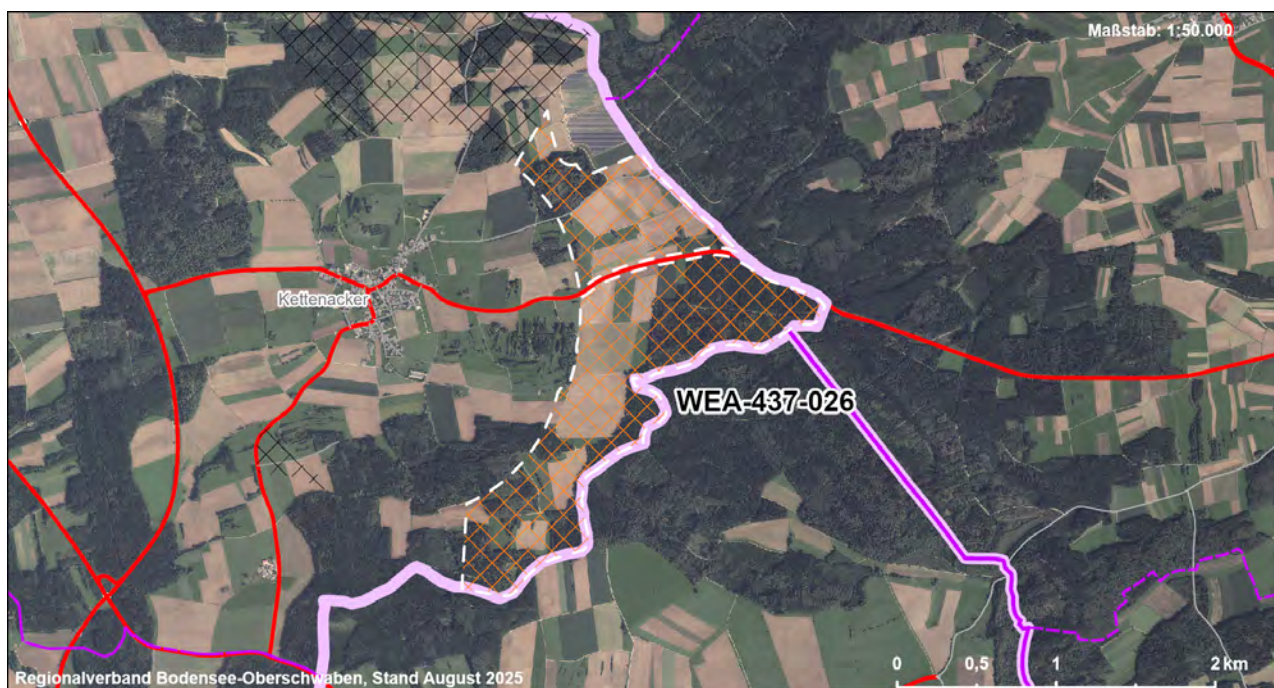
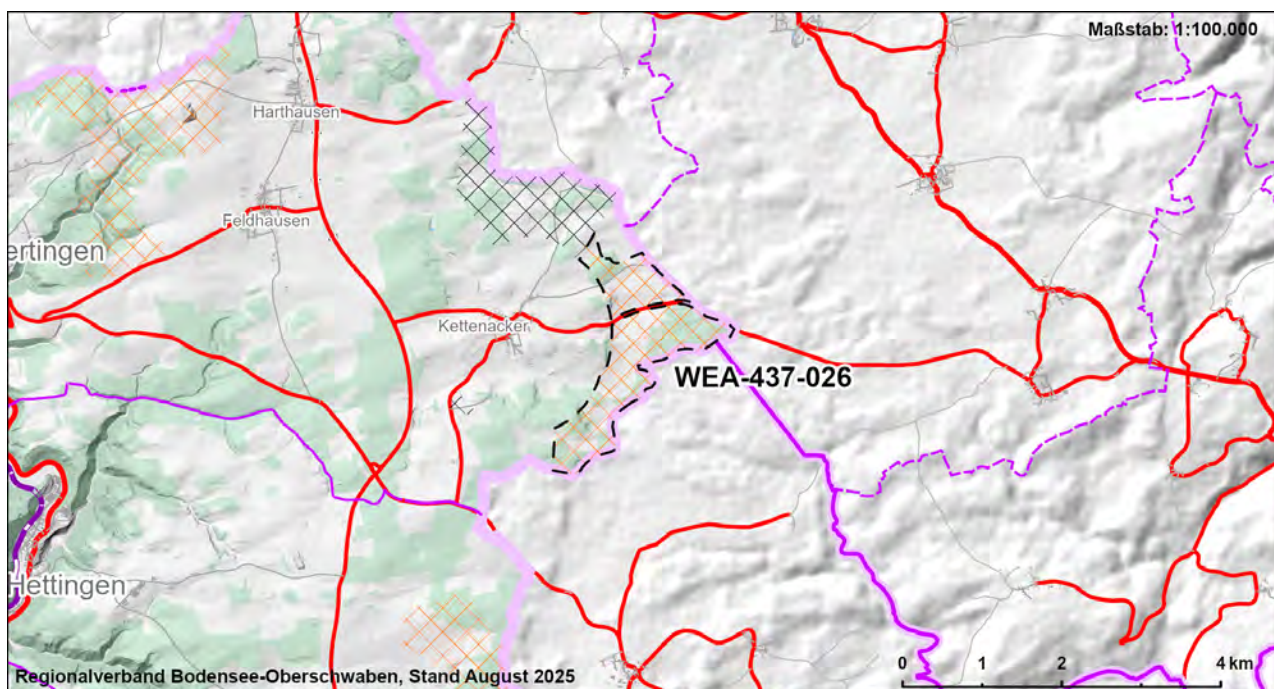
Gebietscharakteristik		
WEA-437-026	Kettenacker - Ost	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Gammertingen	220,0

Landnutzung

Wald, Gehölz , Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



WEA-437-026 Kettenacker - Ost		Vorranggebiet
Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)		
Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter		
Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)	
Mensch (ME)		<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 700 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (25 ha, 12 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)		<ul style="list-style-type: none"> - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (7 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (0,6 ha, 0,3 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (0,5 ha, 0,2 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)		<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (121 ha, 55 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (75 ha, 34 %)
Wasser (WA)		<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", WSG "Rückhau", beide Zone 3 (220 ha, 100 %)
Klima (KL)		<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)		<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (14 ha, 6 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (48 ha, 22 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)		<ul style="list-style-type: none"> - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (62 ha, 28 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-026		Kettenacker - Ost				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 219 W/qm, Maximum: 270 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

Gebietscharakteristik

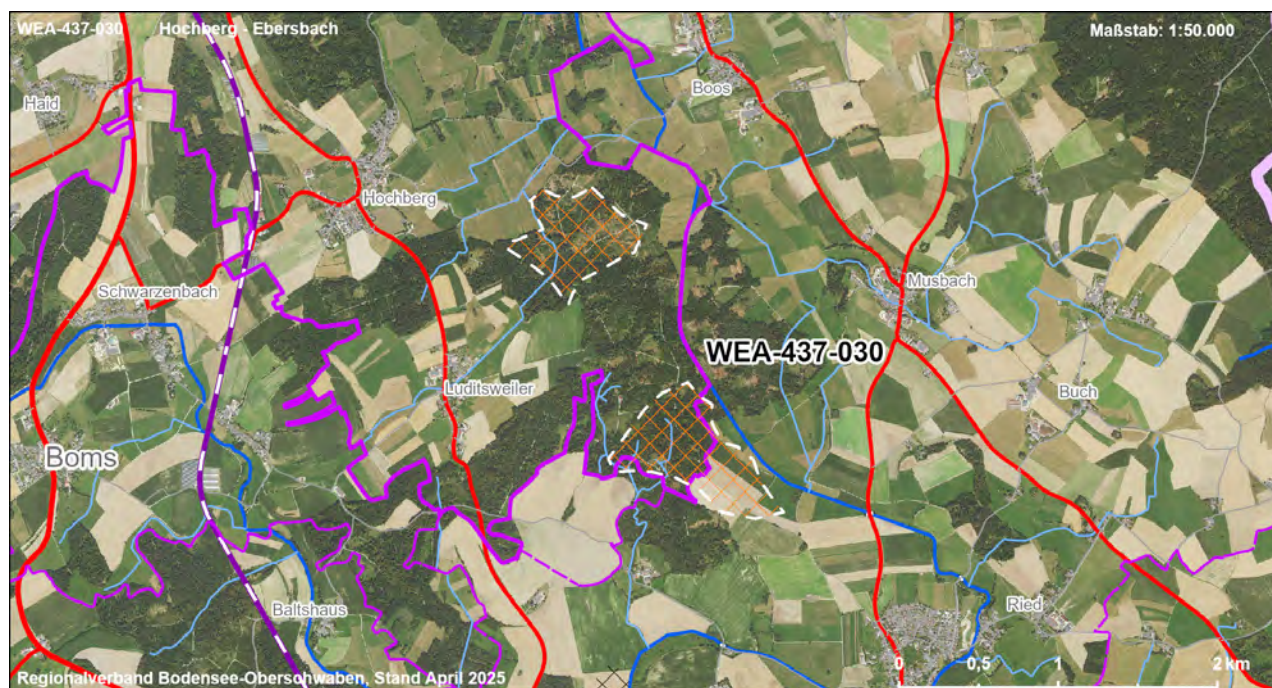
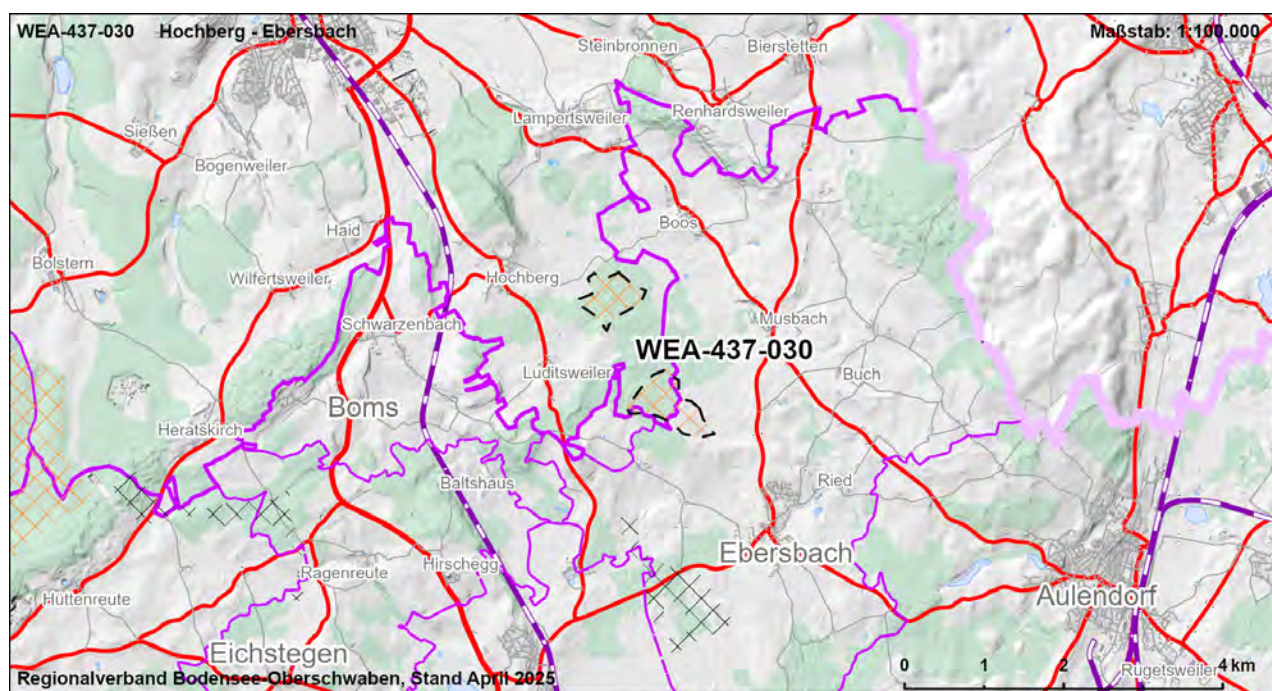
WEA-437-030	Hochberg - Ebersbach	VRG
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen, Ravensburg	Bad Saulgau, Ebersbach-Musbach, Eichstegen	74,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Feuchtgebiete um Altshausen" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (6 ha, 8 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (16 ha, 21 %) - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (5 ha, 7 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (40 ha, 54 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (1 ha, 1 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-030		Hochberg - Ebersbach				Vorranggebiet
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Weitere Hinweise s. Tabelle B3, Kapitel 4.2.1 Begründung zum Teilregionalplan Energie			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 195 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 185 W/qm, Maximum: 214 W/qm) Fazit: Fläche ist Teil der Flächenkulisse, da die Eignungskriterien höher bewertet werden als vorhandene Konflikte.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist bedingt als Vorranggebiet geeignet.			

Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Flächen

Wurde im Rahmen der Alternativenprüfung ein Gebiet im Vergleich zu den anderen potenziellen Vorranggebieten insgesamt schlechter bewertet, wurde auf eine Festlegung als Vorranggebiet Windenergie verzichtet (nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Flächen).

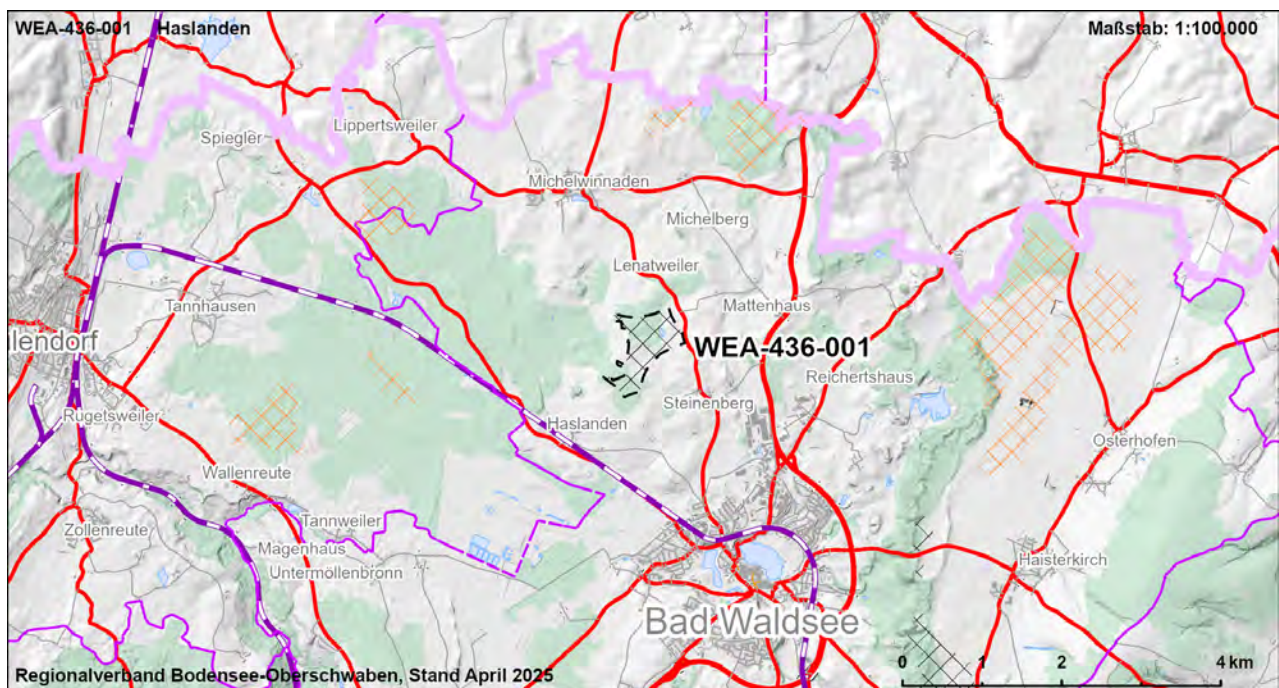
Gebietscharakteristik		
WEA-436-001	Haslanden	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee	49,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Gewässer, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (20 ha, 40 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (0,6 ha, 1 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (1 ha, 3 %) - Sonstiges Niedermoor (5 ha, 10 %) - Nachweis einer Sonderstatusart im Nahbereich - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (5 ha, 10 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (37 ha, 76 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (9 ha, 19 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (14 ha, 29 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenlandflächen als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-001		Haslanden		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 200 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 198 W/qm, Maximum: 210 W/qm)- Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Michelwinnaden- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, der Gefahr einer lokalen Überlastung und den Belangen des Artenschutzes im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

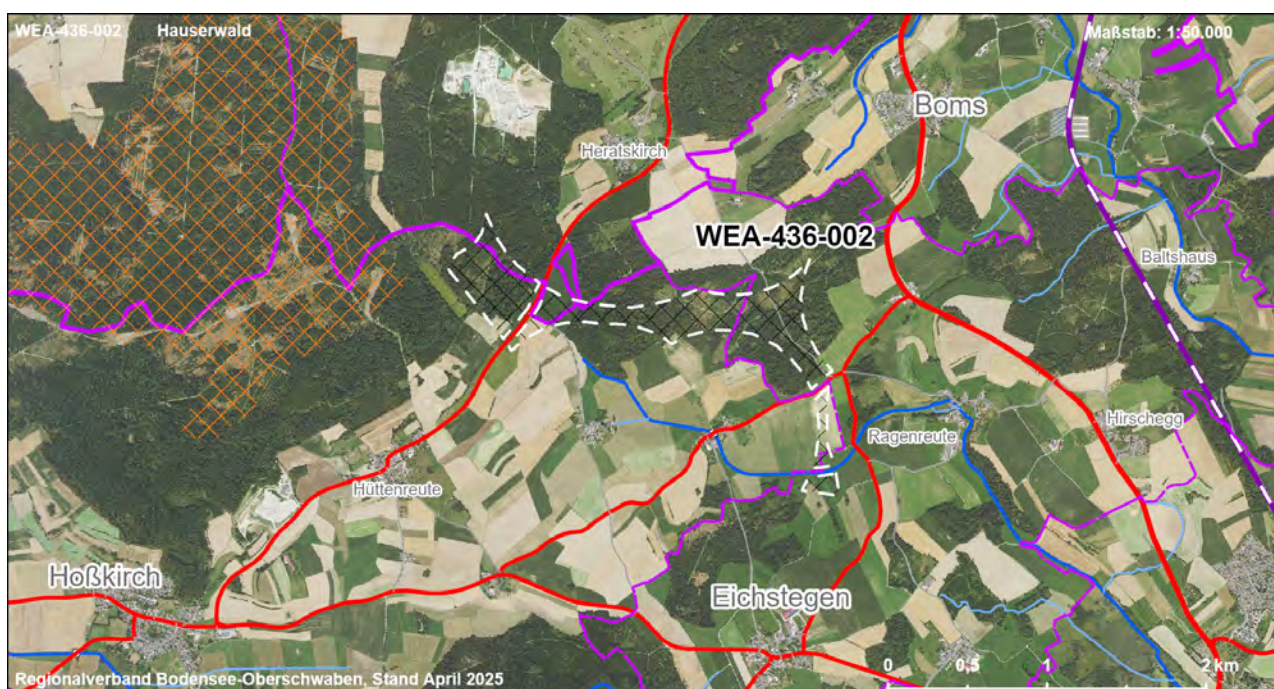
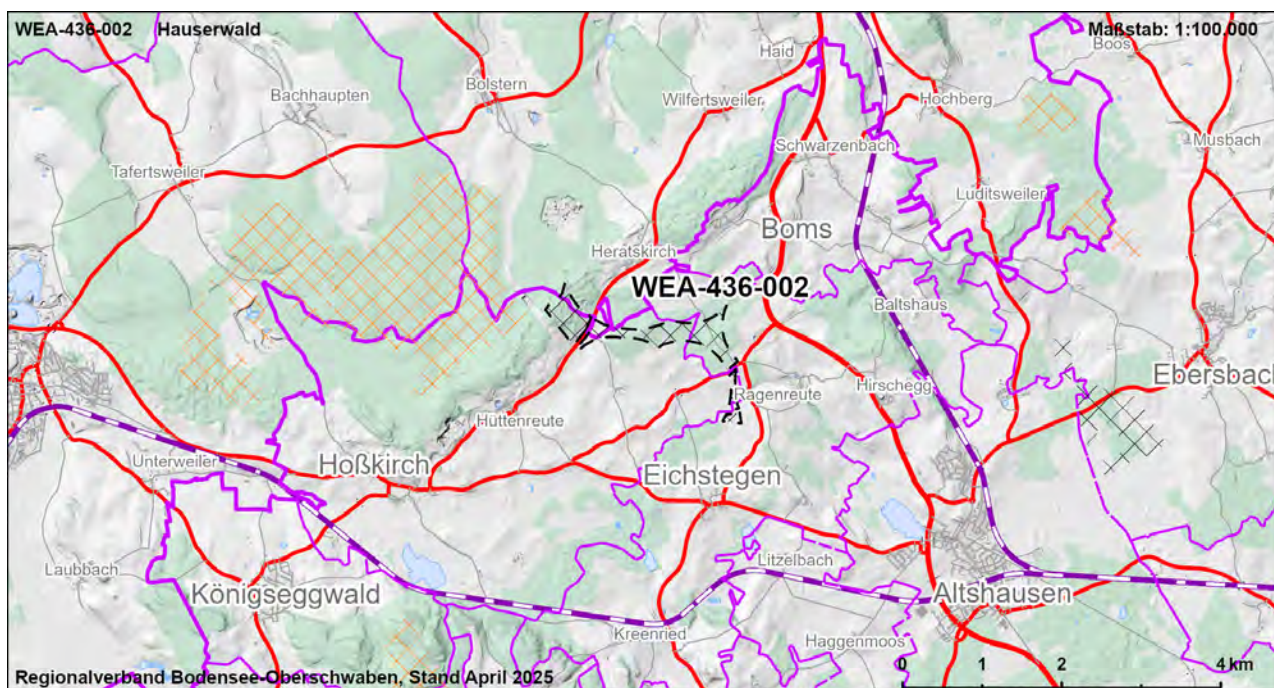
Gebietscharakteristik		
WEA-436-002	Hauserwald	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen, Ravensburg	Bad Saulgau, Hoßkirch, Eichstegen	69,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (10 ha, 14 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (57 ha, 84 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (59 ha, 84 %) - Sonstiges Niedermoor (3 ha, 5 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (4 ha, 5 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (62 ha, 89 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (15 ha, 21 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Hangen", Zone 3 und WSG "Wagenhaustertal II", Zone 3 (18 ha, 26 %) - Geplantes WSG "Hangen", Zone 3 (43 ha, 61 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 1 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-002		Hauserwald		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 205 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 190 W/qm, Maximum: 227 W/qm)- Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Hoßkirch und Heratskirch- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

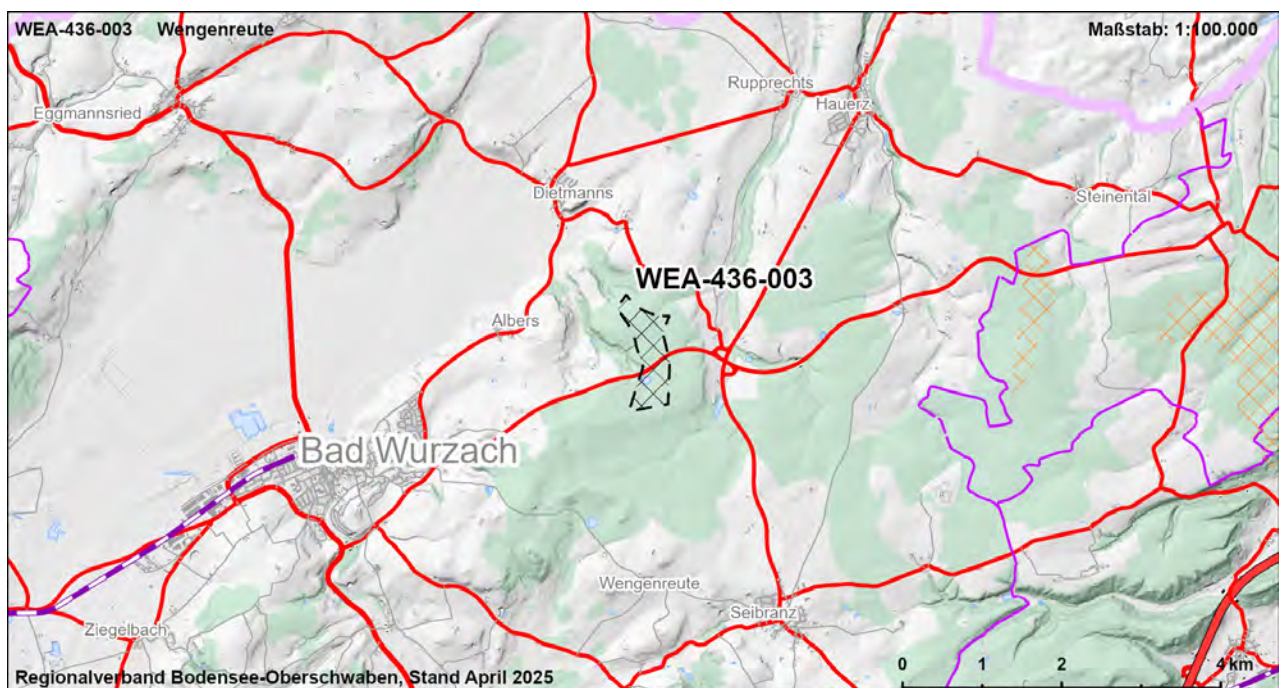
Gebietscharakteristik		
WEA-436-003	Wengenreute	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Wurzach	51,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Gewässer, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (16 ha, 30 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (13 ha, 25 %) - Artenschutzräume Kategorie B (52 ha, 100 %) - Vogelschutzgebiet "Wurzacher Ried" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - FFH-Gebiet „Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach“ im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (1 ha, 2 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (7 ha, 13 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmiland, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (32 ha, 62 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (52 ha, 100 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Zeil
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-003		Wengenreute		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Zeil ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 285 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 259 W/qm, Maximum: 312 W/qm)- Gefahr des Verlusts des Europadiploms Wurzacher Ried- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Kernräume Biotopverbund, Natura 2000, Artenschutz)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

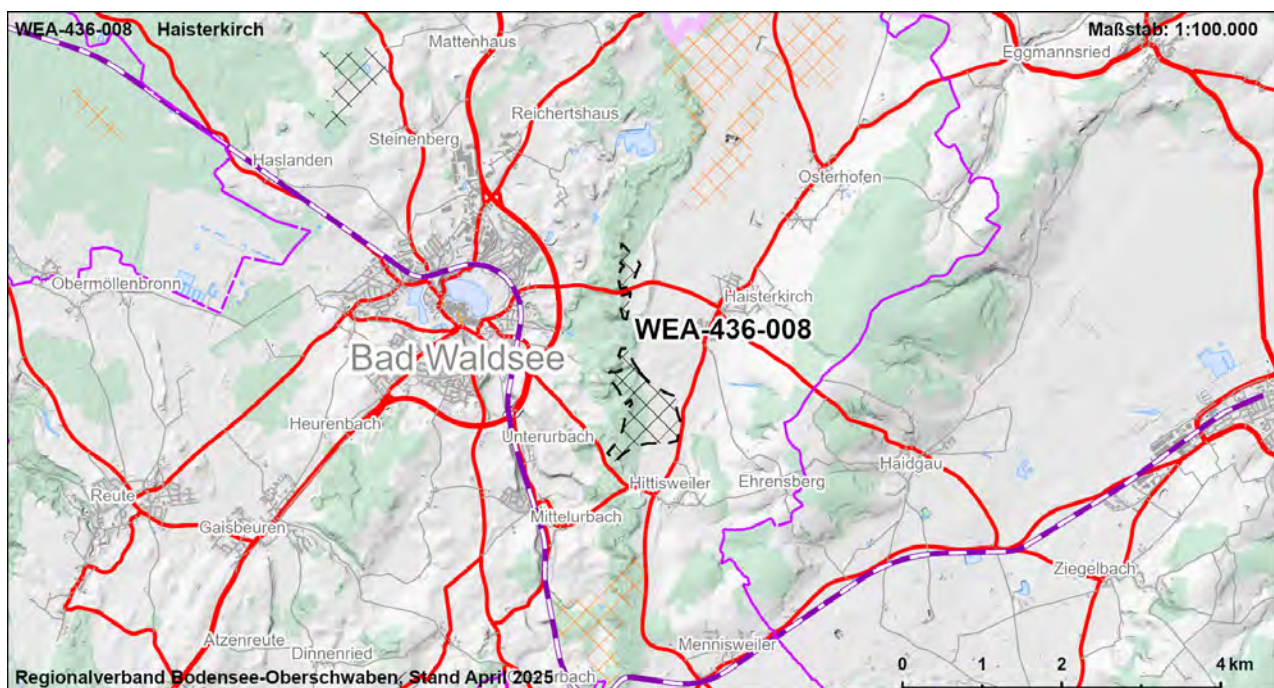
Gebietscharakteristik		
WEA-436-008	Haisterkirch	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee	76,1

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 100 m - Erholungswald (43 ha, 57 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunktraum für Vögel der offenen Feldflur (28 ha, 37 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (33 ha, 43 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (76 ha, 100 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (8 ha, 10 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (28 ha, 37 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-008		Haisterkirch		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 276 W/qm, Maximum: 313 W/qm)- Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Haisterkirch- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

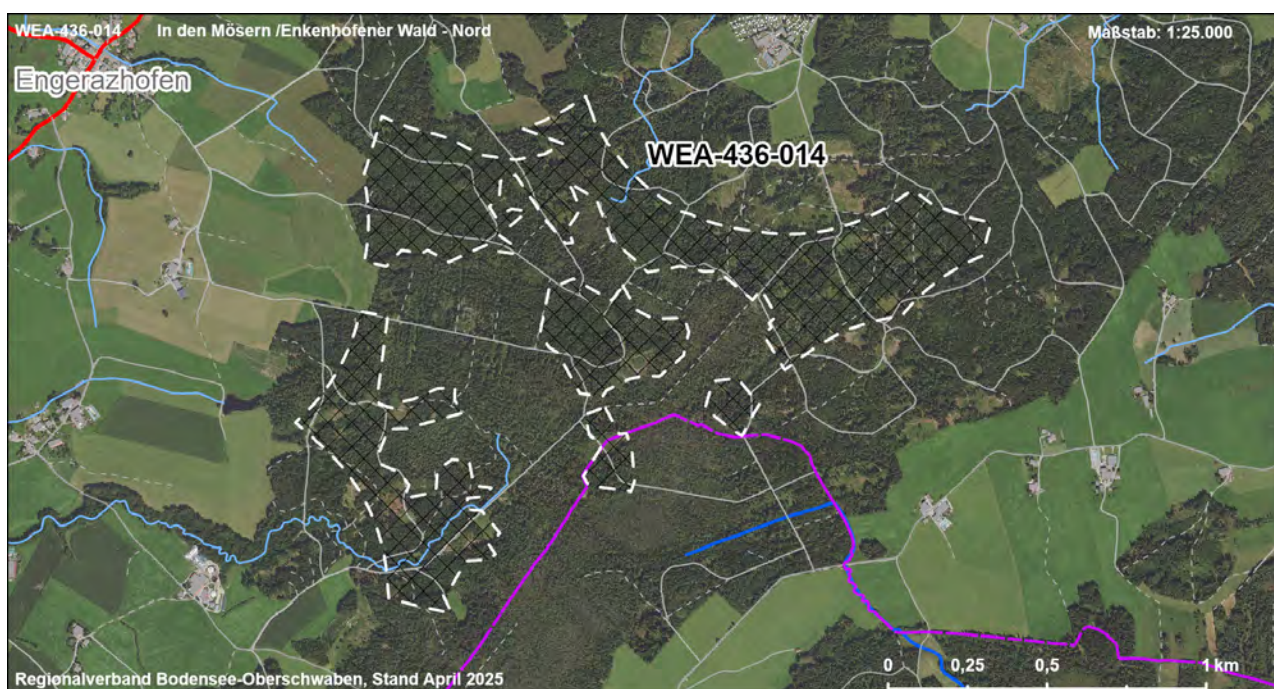
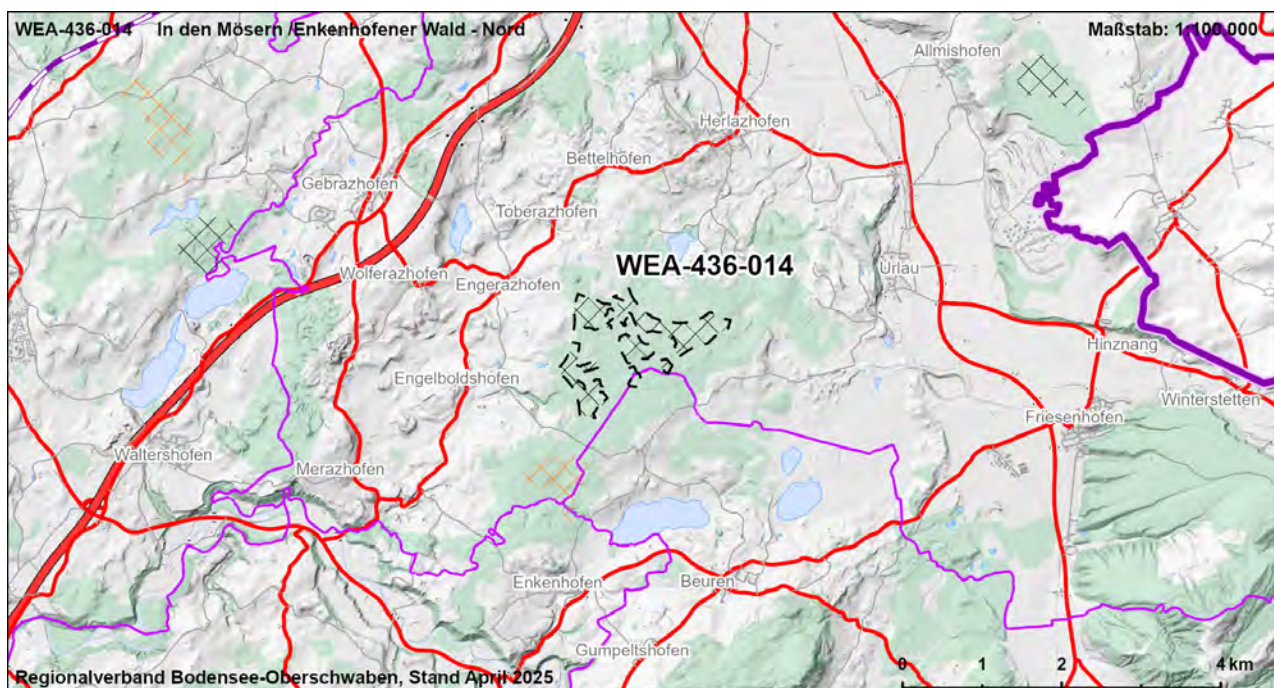
Gebietscharakteristik		
WEA-436-014	In den Mösern /Enkenhofener Wald - Nord	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Leutkirch im Allgäu, Isny im Allgäu	92,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (18 ha, 19 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit (32 ha, 34 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (79 ha, 86 %) - FFH-Gebiet im weiteren Umfeld (200 - 500 m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (3 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (13 ha, 14 %) - Sonstiges Niedermoor (1 ha, 2 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (37 ha, 41 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (54 ha, 59 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 1 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 2 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Badsee" (73 ha, 79 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (19 ha, 21 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mind. einer besonders erheblichen Beeinträchtigung von Schutzgütern.

WEA-436-014		In den Mösern /Enkenhofener Wald - Nord		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu mind. einer besonders erheblichen Beeinträchtigung von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none">- Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 275 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 263 W/qm, Maximum: 300 W/qm)- besonders erhebliche Umweltauswirkungen (Hochmoor)- Gefahr der Beeinträchtigung von Naturschutzprojekten zur Regeneration von Hochmooren- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund des Flächenzuschnitts sowie der Belange des Landschafts- und Naturschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

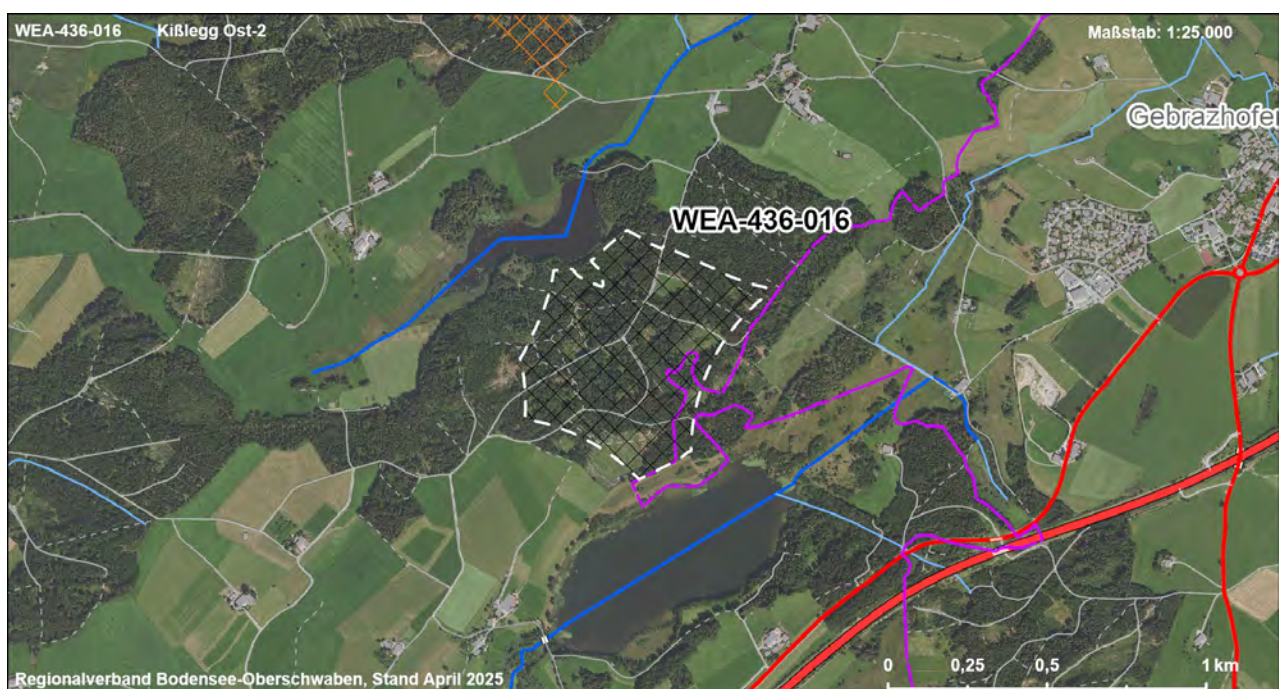
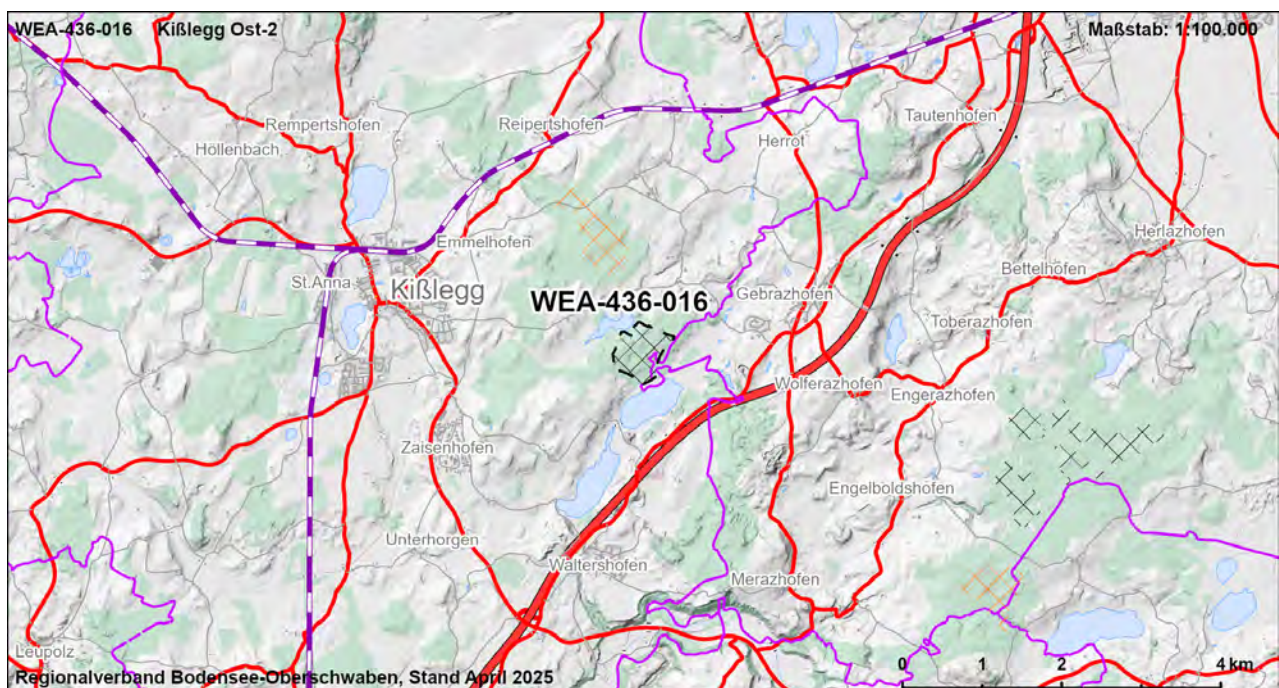
Gebietscharakteristik		
WEA-436-016	Kißlegg Ost-2	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Kißlegg, Leutkirch im Allgäu	34,9

Landnutzung

Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)**Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	- Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg" im näheren Umfeld (< 200m) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (32 ha, 91 %) - Artenschutzräume Kategorie B (35 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (1 ha, 3 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (34 ha, 97 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	- Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 99 %)
Wasser (WA)	- Stillgewässer (< 50 m)
Klima (KL)	- Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (7 ha, 21 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 12 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-016		Kißlegg Ost-2		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 275 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 254 W/qm, Maximum: 289 W/qm)- Gefahr der Beeinträchtigung von Naturschutzprojekten zur Regeneration von Hochmooren- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Moorschutz, Artenschutz)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

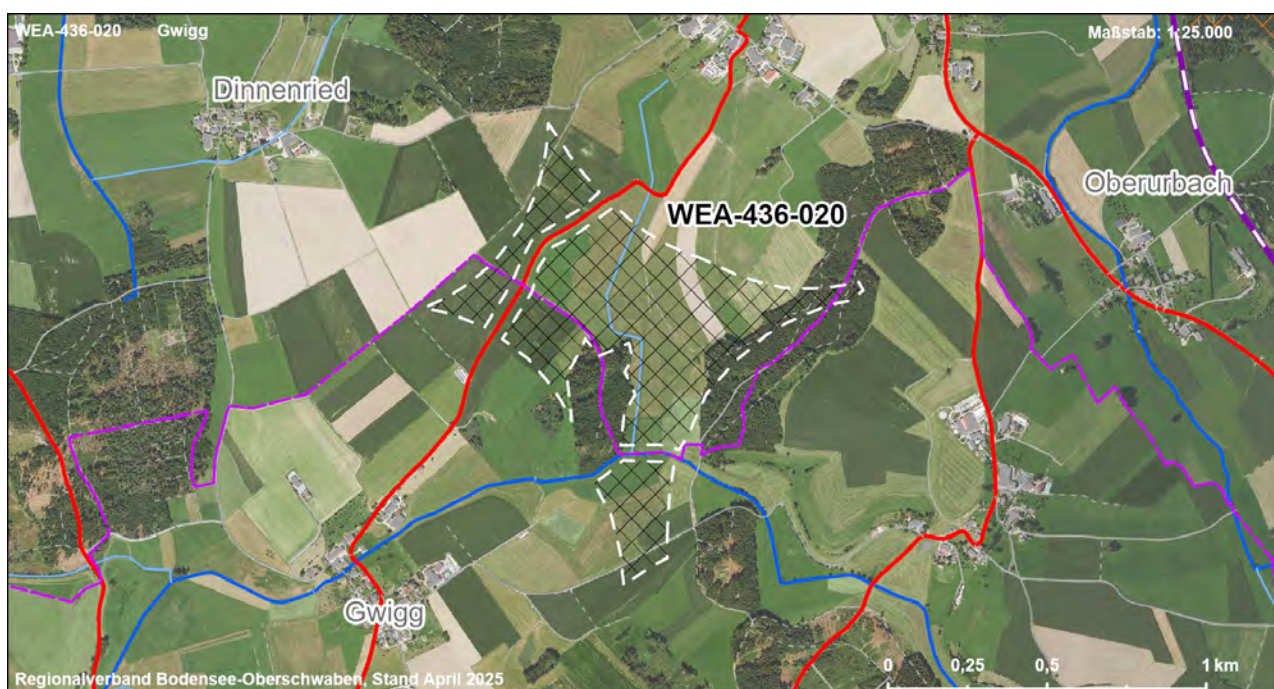
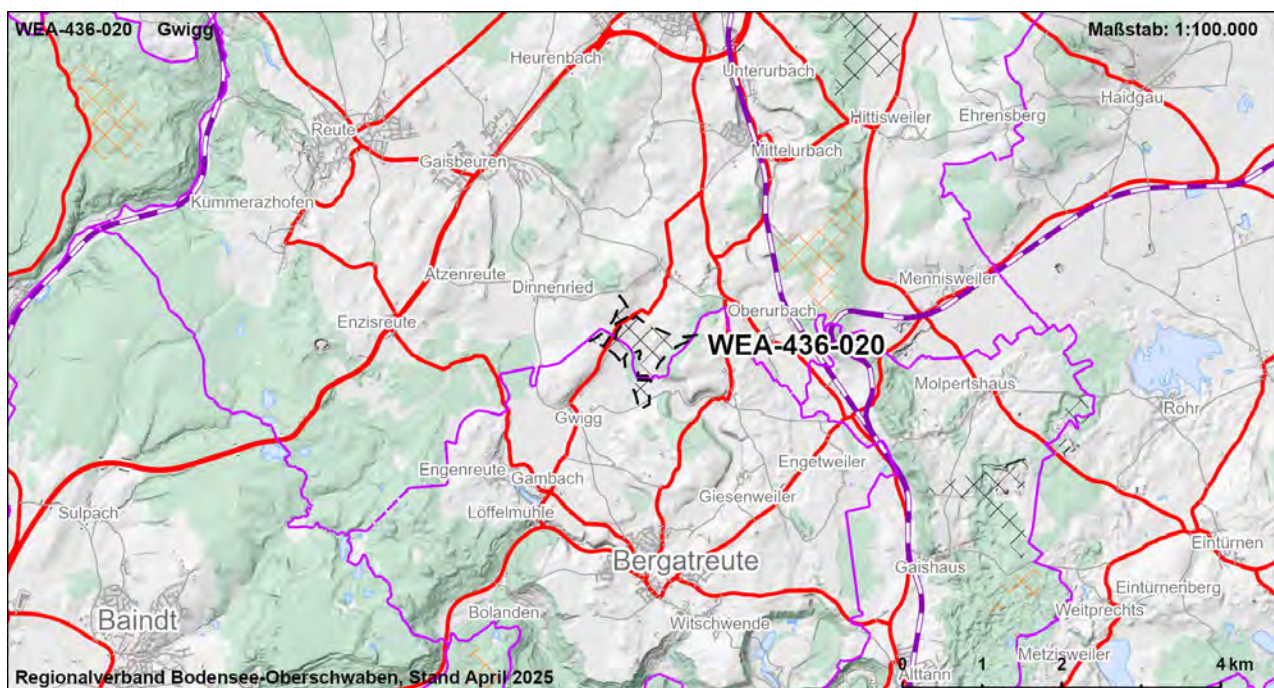
Gebietscharakteristik		
WEA-436-020	Gwigg	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Waldsee, Bergatreute	49,2

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Ried/Sumpf

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (20 ha, 40 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (8 ha, 16 %) - Sonstiges Niedermoor (10 ha, 20 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkrafteempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (19 ha, 39 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (28 ha, 57 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (30 ha, 61 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (18 ha, 36 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Gaisbeuren", Zone 3 (36 ha, 73 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 10 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-020			Gwigg		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche	
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 202 W/qm, Maximum: 254 W/qm)- Prinzip der dezentralen Konzentration s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

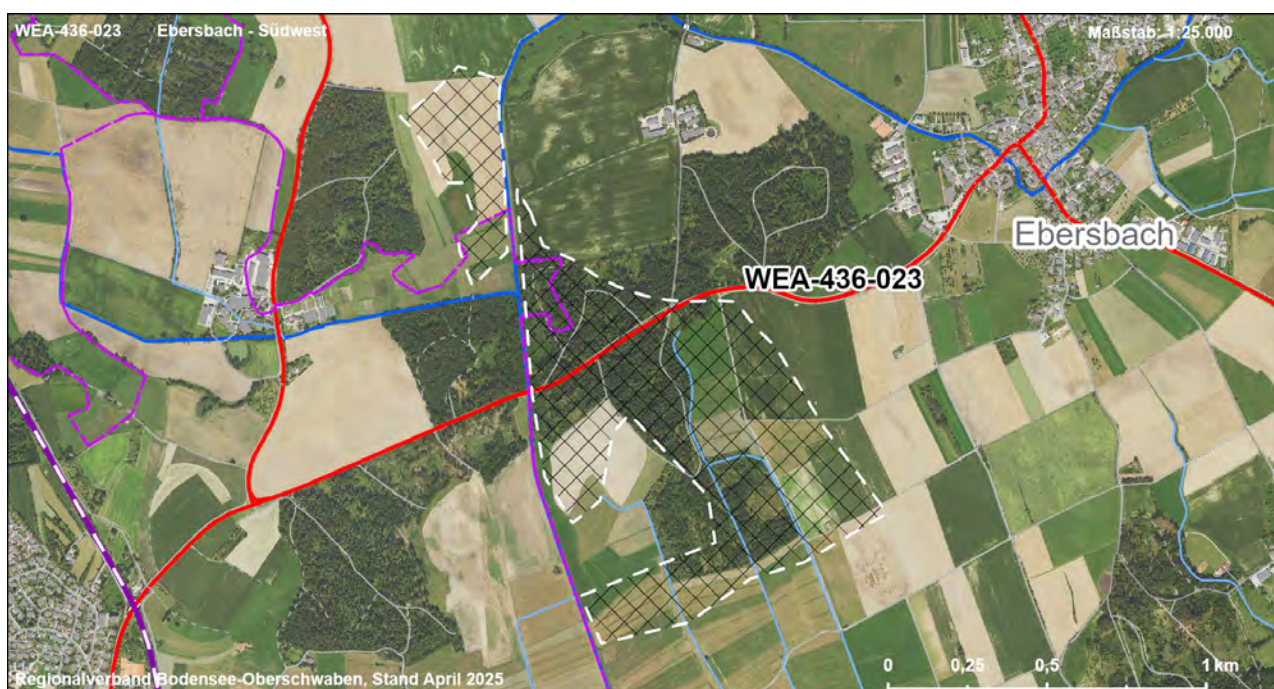
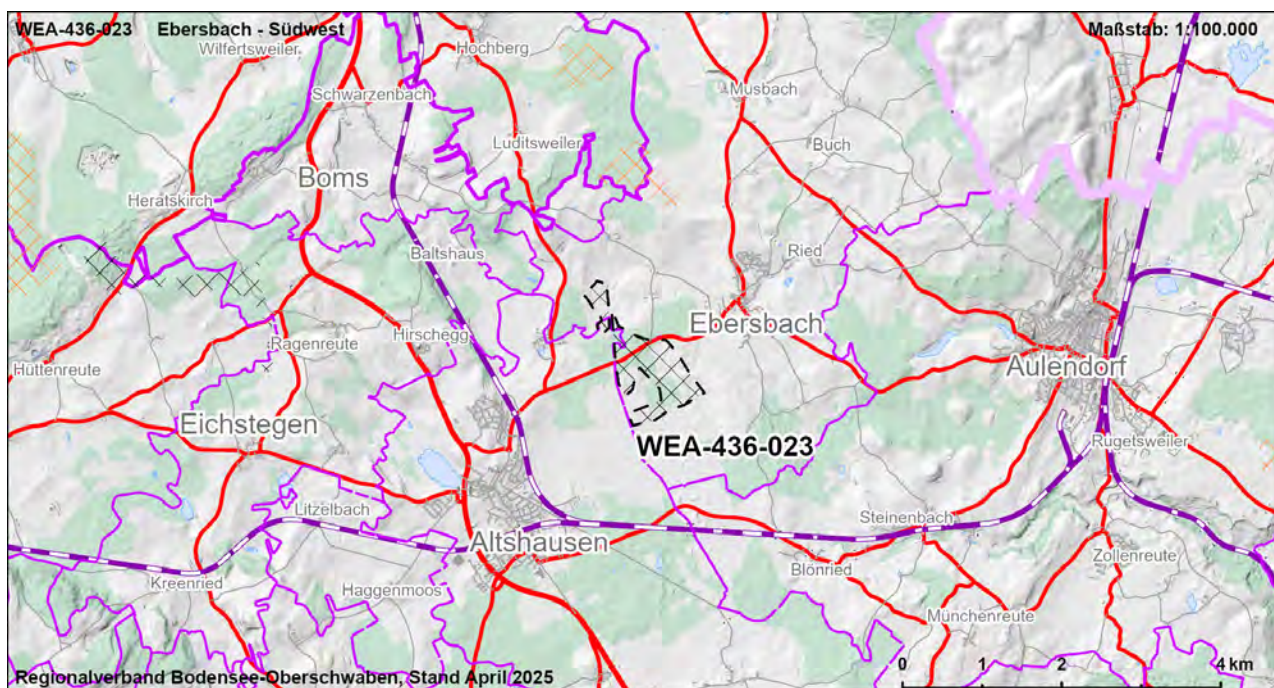
Gebietscharakteristik		
WEA-436-023	Ebersbach - Südwest	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Ebersbach-Musbach, Altshausen	82,0

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (17 ha, 21 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Wildtierkorridor (81 ha, 98 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftsensiblen Arten (Rotmilan) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (4 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (55 ha, 68 %) - Sonstiges Niedermoor (22 ha, 27 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (27 ha, 32 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (43 ha, 52 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (49 ha, 60 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überschwemmungsgebiet (1 ha, 1 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet - Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (15 ha, 19 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 10 km) der UNESCO-Welterbestätte Pfahlbauten
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-023		Ebersbach - Südwest		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Bodenschutzes und der Landwirtschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Pfahlbauten ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 195 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 181 W/qm, Maximum: 211 W/qm) Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Wildtierkorridor, Biotopverbund, Moorschutz) Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie naturschutzfachlicher Belange im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

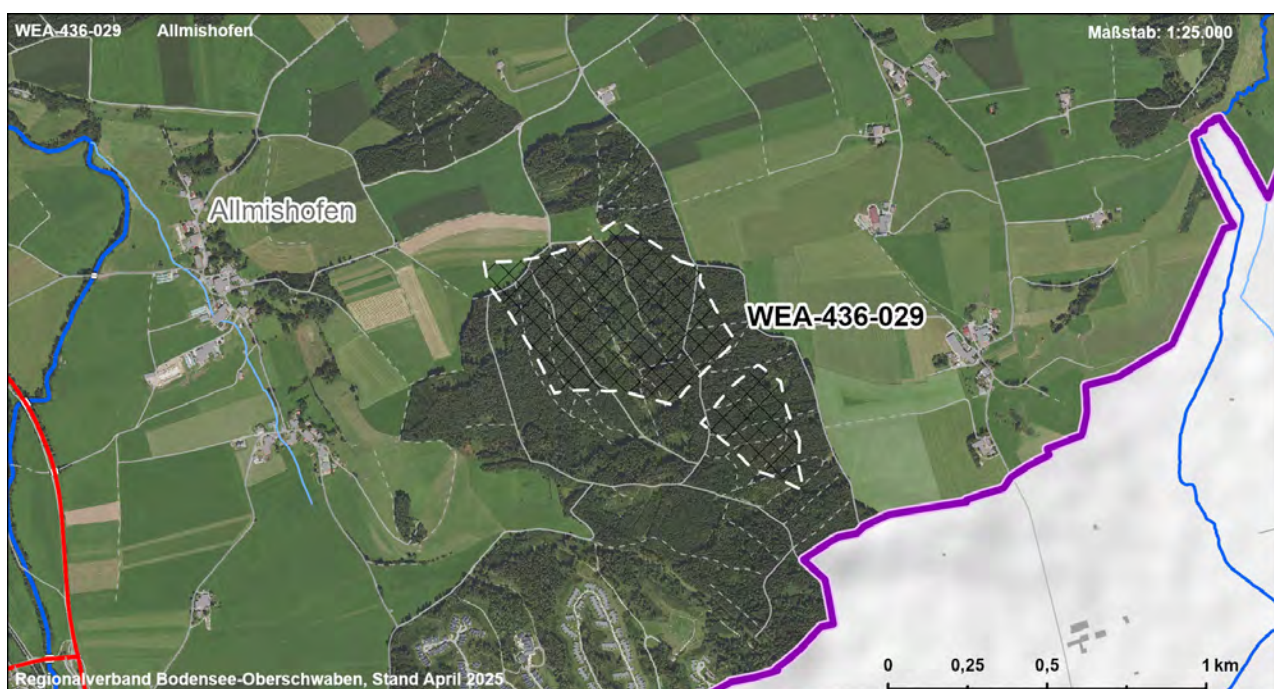
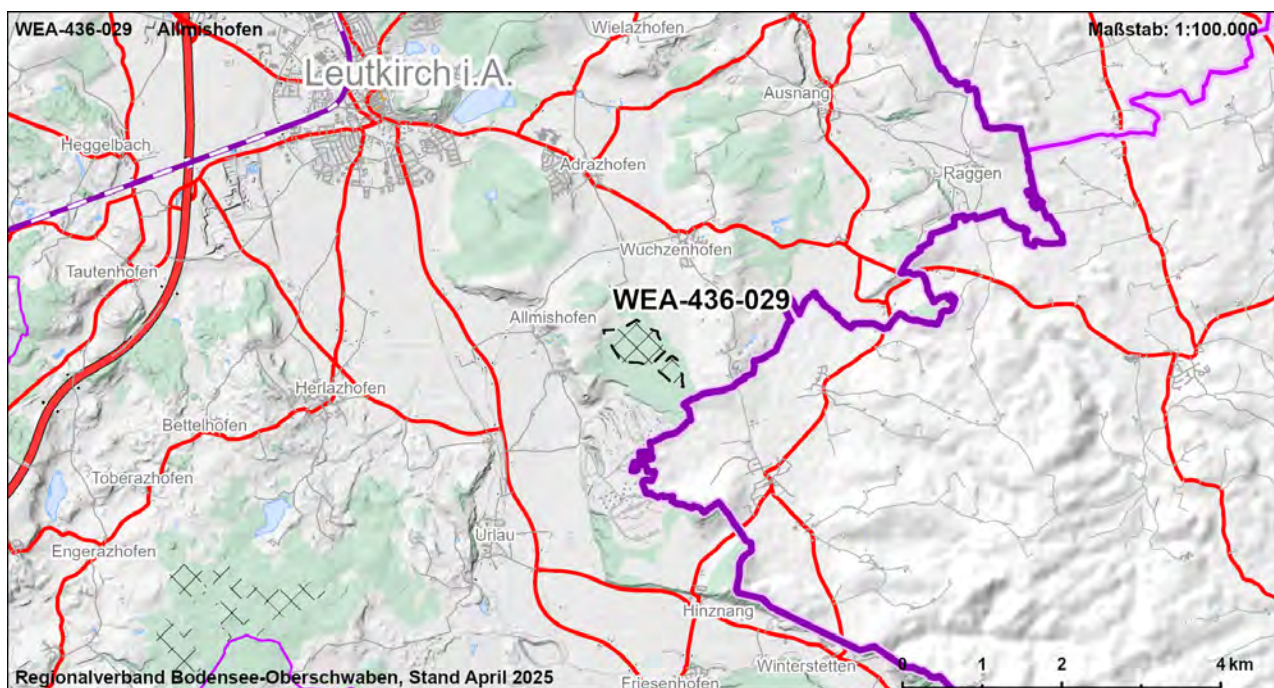
Gebietscharakteristik		
WEA-436-029	Allmishofen	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Leutkirch im Allgäu	34,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (1 ha, 3 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Wildtierkorridor (35 ha, 100 %) - Lage im überregionalen Fledermauskorridor - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6 ha, 17 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (28 ha, 80 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (35 ha, 100 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (1 ha, 4 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Im Adrazhofer Ösch", Zone 3 (35 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-029		Allmishofen		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 251 W/qm, Maximum: 299 W/qm)- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Wildtierkorridor, Biotopverbund)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie naturschutzfachlicher Belange nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

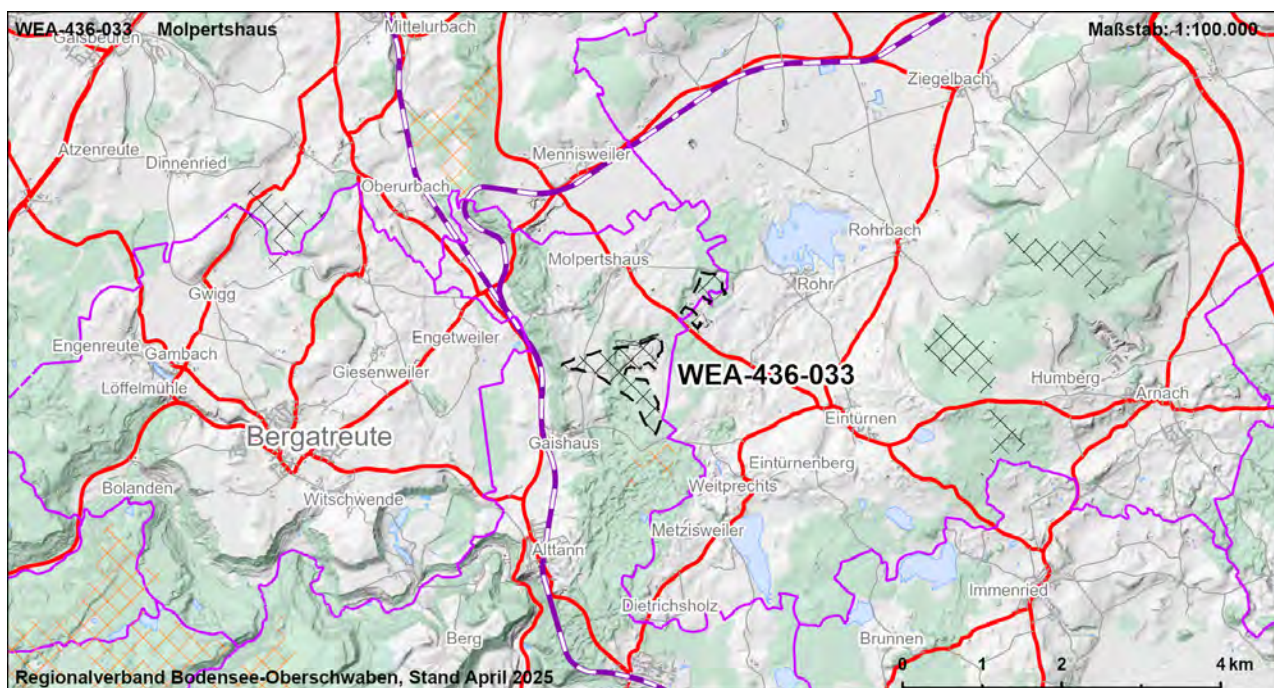
Gebietscharakteristik		
WEA-436-033	Molpertshaus	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Wolfegg, Bad Wurzach	66,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Fläche für Rohstoffgewinnung, Verkehrsfläche, Gewässer

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 830 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (8 ha, 12 %) - Sichtschutzwald (11 ha, 17 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (66 ha, 100 %) - Nachweis einer Sonderstatusart im Nahbereich - Vogelschutzgebiet "Rohrsee" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Lachmöwe, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (33 ha, 49 %) - Besonders landbauwürdige Flächen, Vorrangflur nach Flurbilanz 2022 (10 ha, 15 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 2 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 1 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (66 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 14 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-033		Molpertshaus		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in besonders erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Hochmoorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 260 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 240 W/qm, Maximum: 306 W/qm)- erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten- Fläche aus artenschutzfachlichen Gründen nicht geeignet Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, Flächenzuschnitt sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

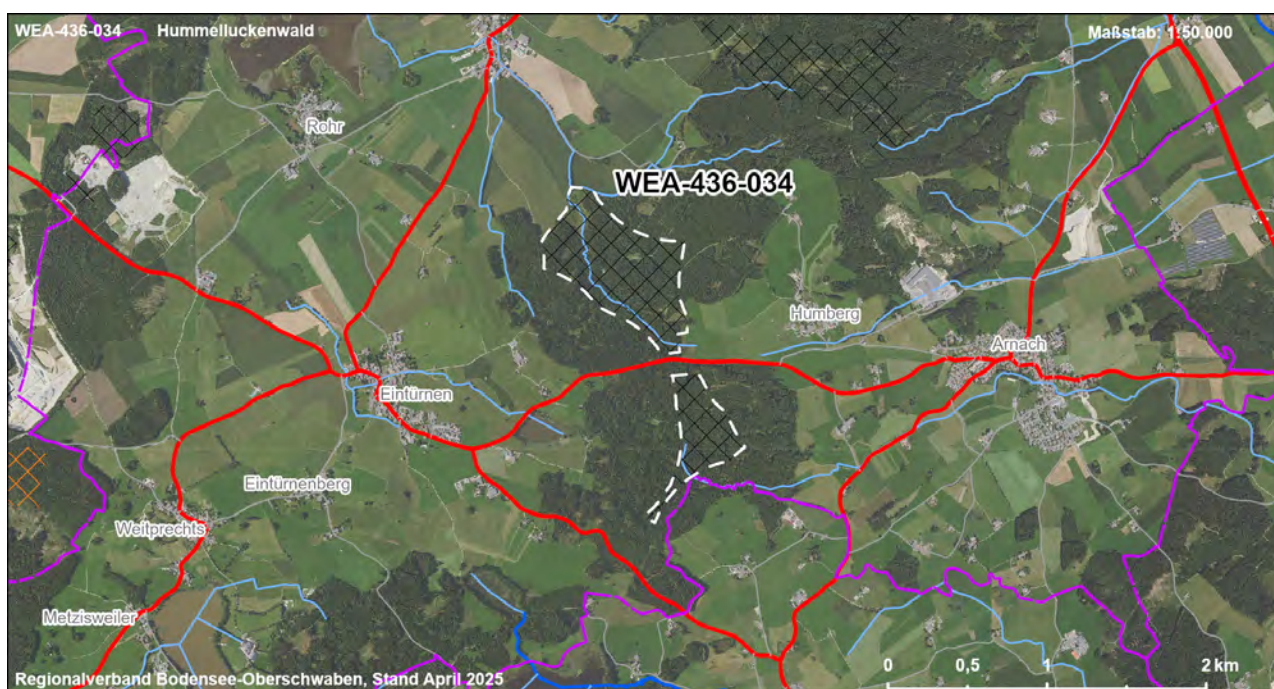
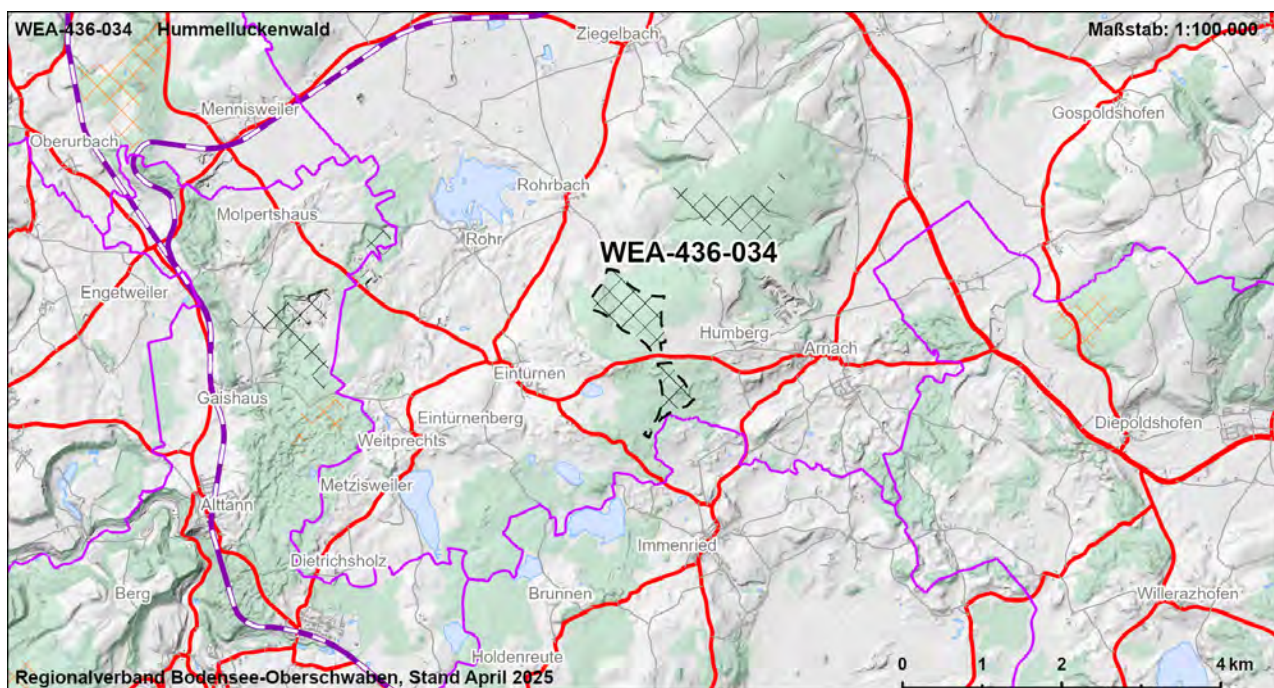
Gebietscharakteristik		
WEA-436-034	Hummelluckenwald	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Wurzach	69,6

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (7 ha, 9 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Artenschutzräume Kategorie B (70 ha, 100 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (6 ha, 9 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (13 ha, 19 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (34 ha, 49 %) - Bodenschutzwald (6 ha, 9 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Peterhof", WSG "Grubenwald", WSG "Haidgauer Heide", alle Zone 3 (70 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (50 ha, 72 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Wolfegg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-034		Hummelluckenwald		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Ggf. Monitoring möglicher Auswirkungen auf die Moorflächen durch den sog. "Nachlauf-Effekt" (Notwendigkeit abhängig von Anzahl und Höhe der WKA und dem aktuellen Stand der Wissenschaft)- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Wolfegg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 275 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 257 W/qm, Maximum: 305 W/qm)- Im Gebiet sind Windenergieanlagen geplant.- Gefahr des Verlusts des Europadiploms Wurzacher Ried- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Biotopverbund)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

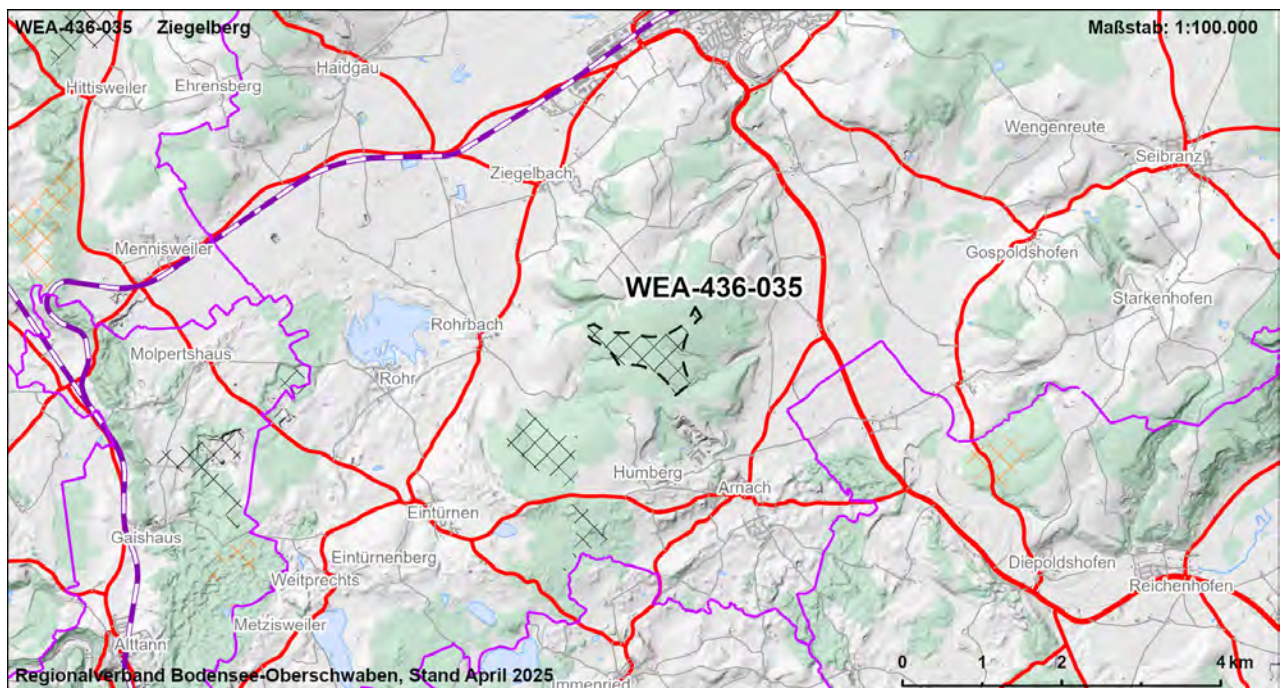
Gebietscharakteristik		
WEA-436-035	Ziegelberg	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Ravensburg	Bad Wurzach	55,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (13 ha, 23 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (39 ha, 70 %) - Artenschutzräume Kategorie B (55 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (12 ha, 21 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (47 ha, 83 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Uhu)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (49 ha, 88 %) - Bodenschutzwald (2 ha, 3 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Haidgauer Heide", WSG "Grubenwald", WSG "Geboldingen", alle Zone 3 (53 ha, 95 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzbereich Europadiplom Wurzacher Becken (55 ha, 100 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (1 ha, 2 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-436-035		Ziegelberg		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 290 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 267 W/qm, Maximum: 300 W/qm)- Gefahr des Verlusts des Europadiploms Wurzacher Ried- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Kernräume Biotopverbund)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

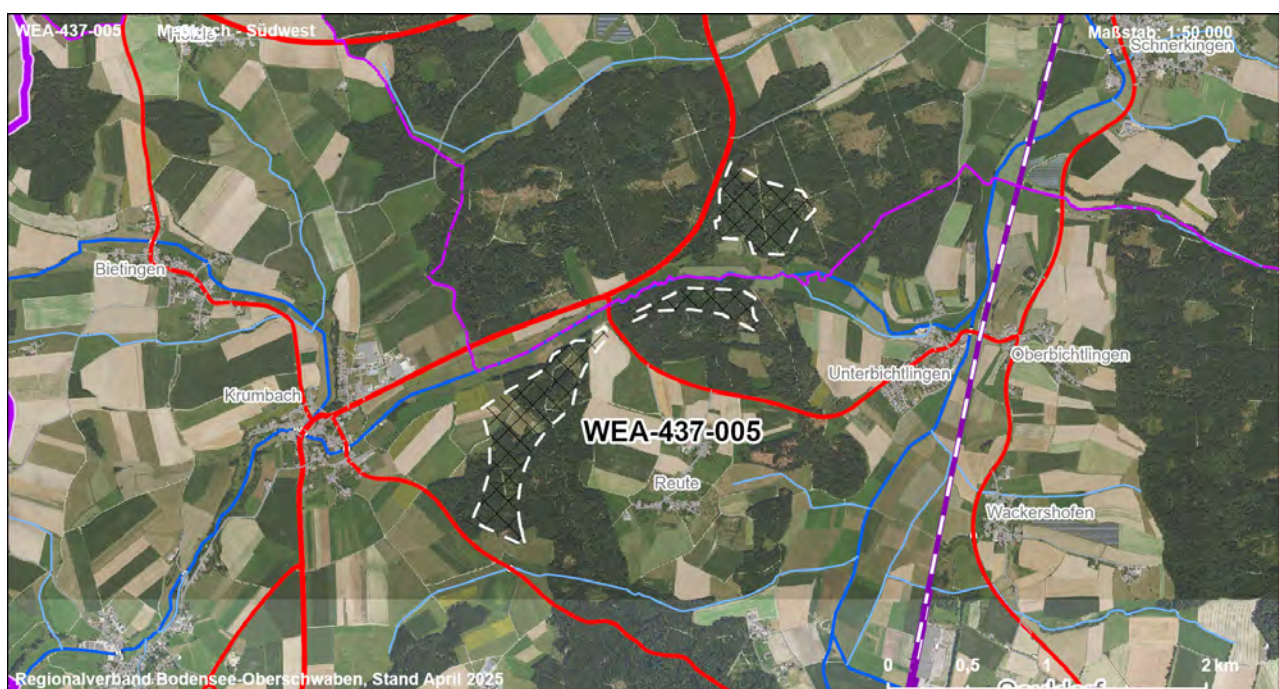
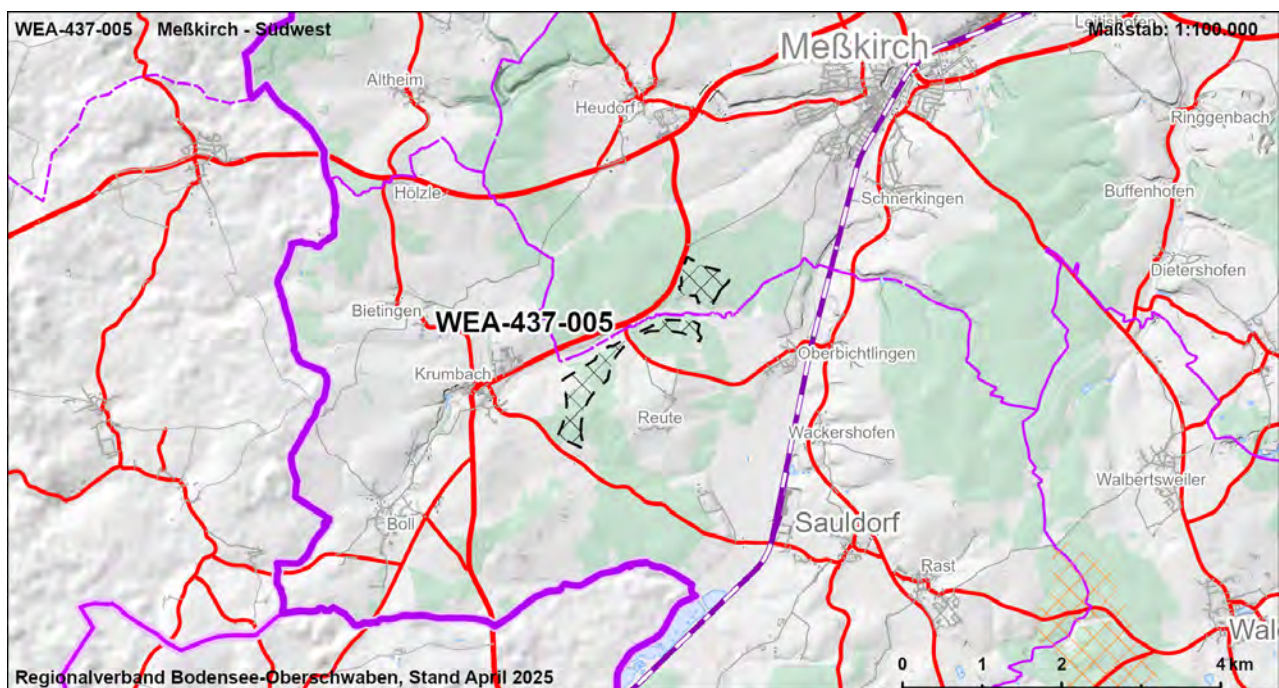
Gebietscharakteristik		
WEA-437-005	Meßkirch - Südwest	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Sauldorf, Meßkirch	69,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im näheren Umfeld (< 500 m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (29 ha, 42 %) - Artenschutzräume Kategorie B (48 ha, 69 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (13 ha, 18 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (45 ha, 64 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 11 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnloch, Bichtlingen", Zone 3 (14 ha, 19 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftleitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (11 ha, 16 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-005		Meßkirch - Südwest		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 195 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 182 W/qm, Maximum: 209 W/qm)- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Biotopverbund)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße, Flächenzuschnitt sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

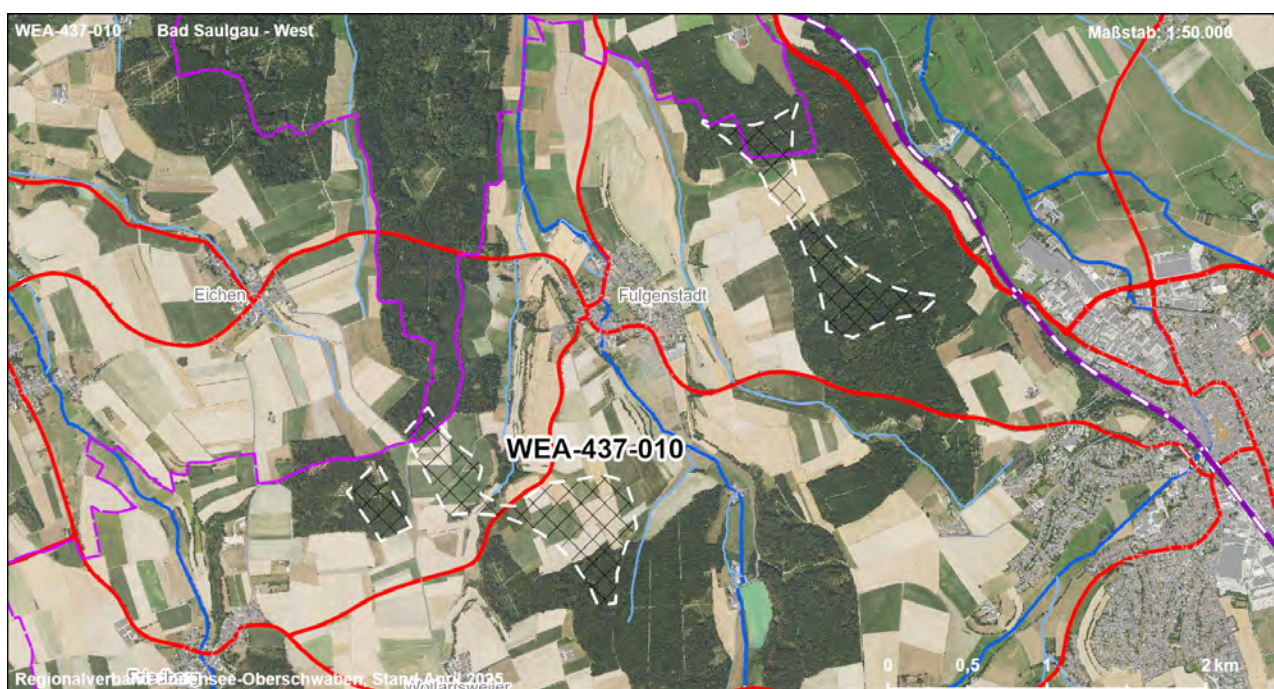
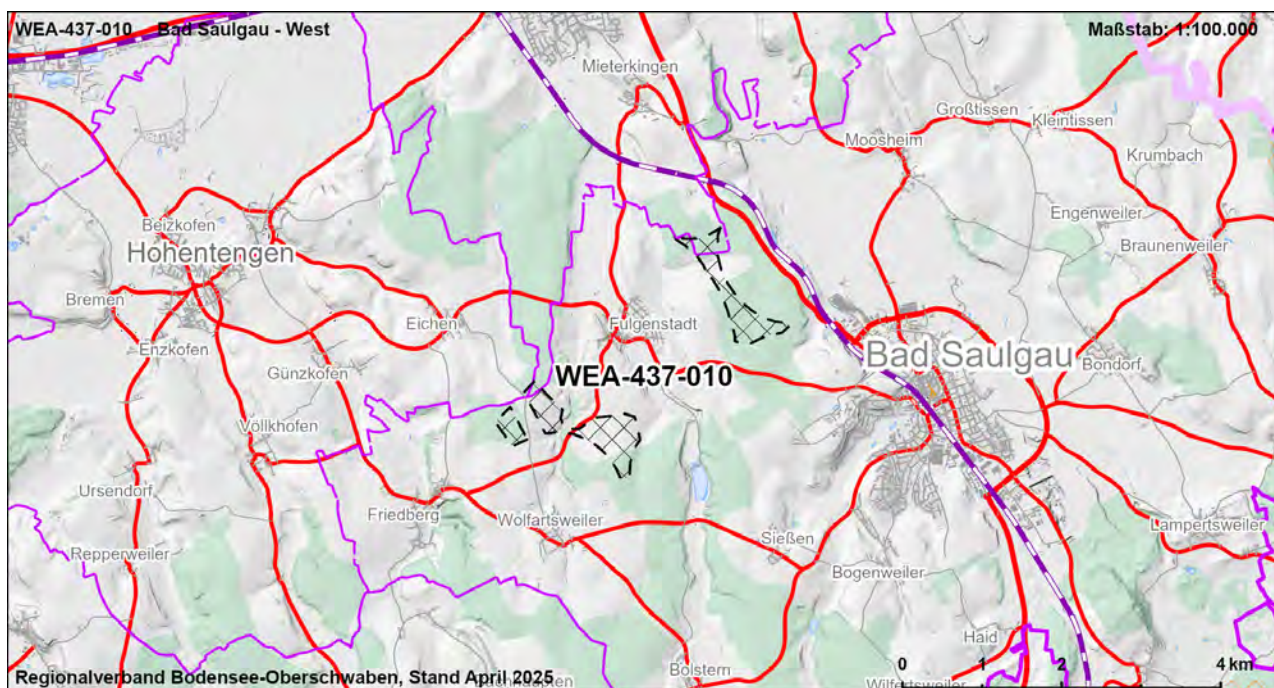
Gebietscharakteristik		
WEA-437-010	Bad Saulgau - West	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Hohentengen, Bad Saulgau, Herbertingen	106,9

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (26 ha, 24 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (21 ha, 20 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (17 ha, 16 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (4 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (91 ha, 85 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (50 ha, 46 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Katzensteige", Zone 2 (8 ha, 7 %) - WSG "Katzensteige", WSG "Steinwiesen", beide Zone 3 (53 ha, 50 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftleitbahn
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (5 ha, 5 %) - Naturpark Obere Donau (9 ha, 8 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (> 10 km) des UNESCO-Tentativlisteneintrags Heuneburg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-010		Bad Saulgau - West		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange mit untergeordneter Bedeutung.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz der Heuneburg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 215 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 199 W/qm, Maximum: 229 W/qm)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und des Flächenzuschnitts im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

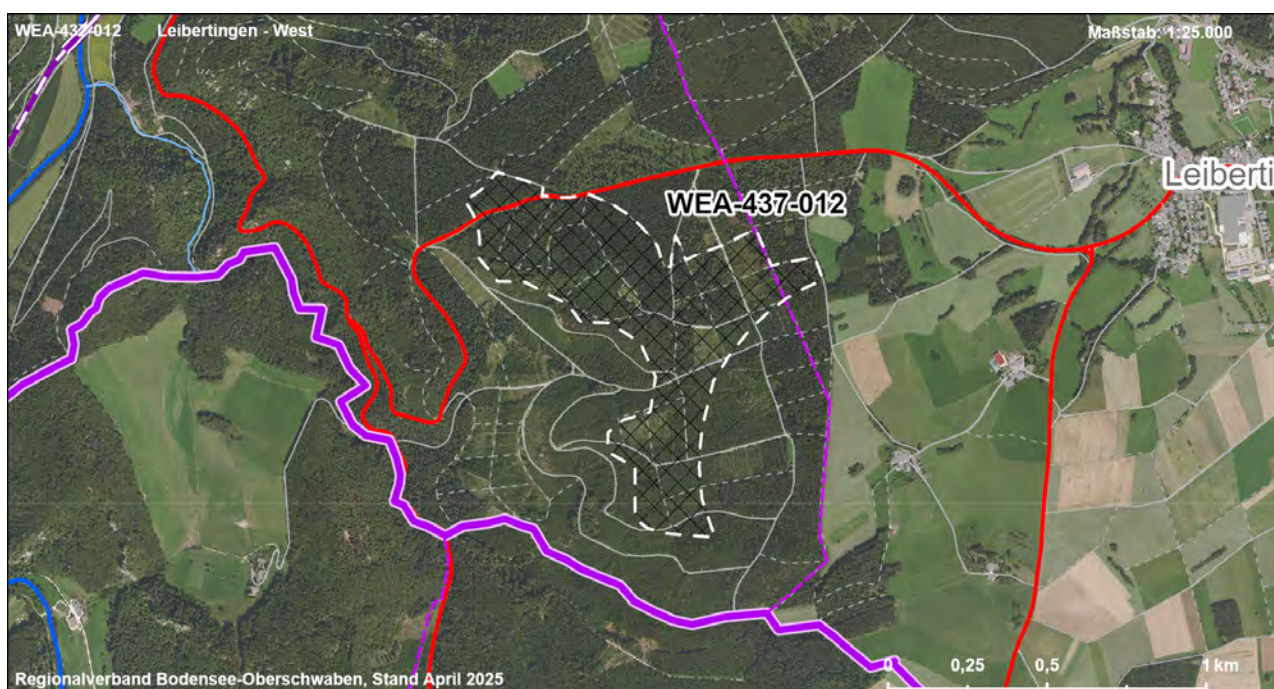
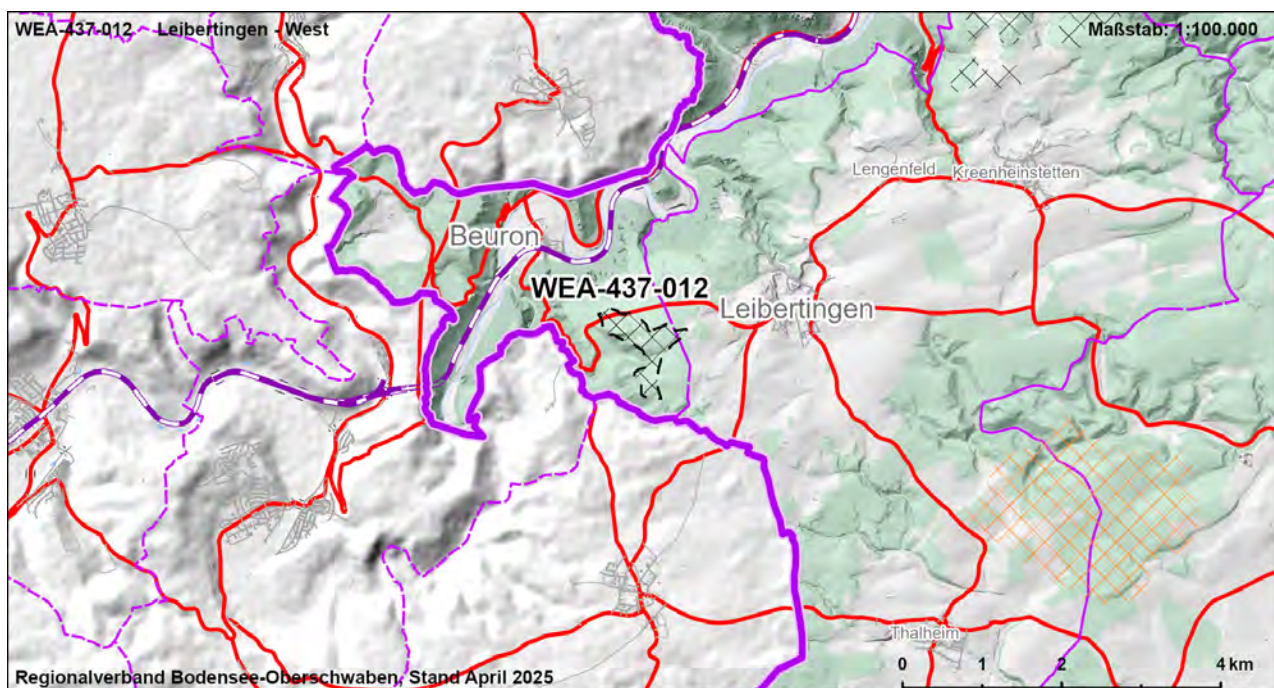
Gebietscharakteristik		
WEA-437-012	Leibertingen - West	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Beuron, Leibertingen	44,5

Landnutzung

Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (1 ha, 3 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - FFH-Gebiet "Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (35 ha, 78 %) - Artenschutzräume Kategorie B (44 ha, 100 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (44 ha, 100 %) - Überregional bedeutsames Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 2 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsschutzgebiet "Donau- und Schmeiental" (2 ha, 4 %) - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (3 ha, 7 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-012		Leibertingen - West		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in besonders erheblichen Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 210 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 221 W/qm)- erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten- Fläche aus artenschutzfachlichen Gründen nicht geeignet- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Biotopverbund) Fazit: Fläche ist aufgrund der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

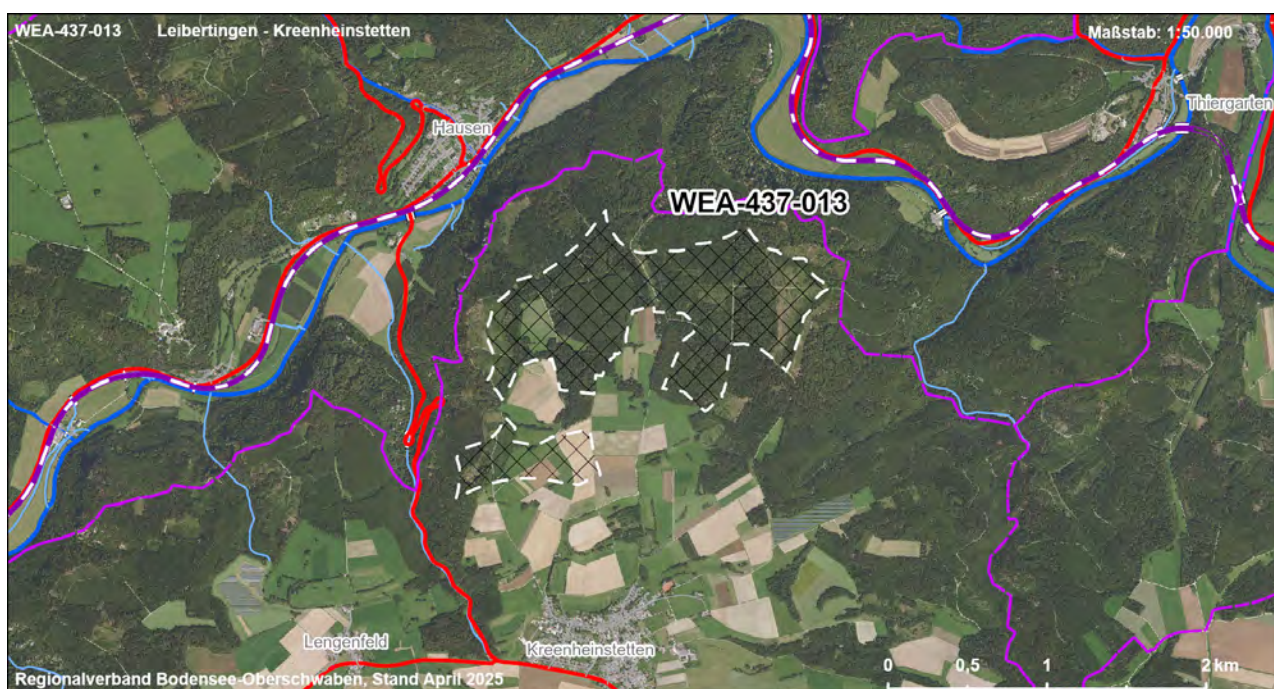
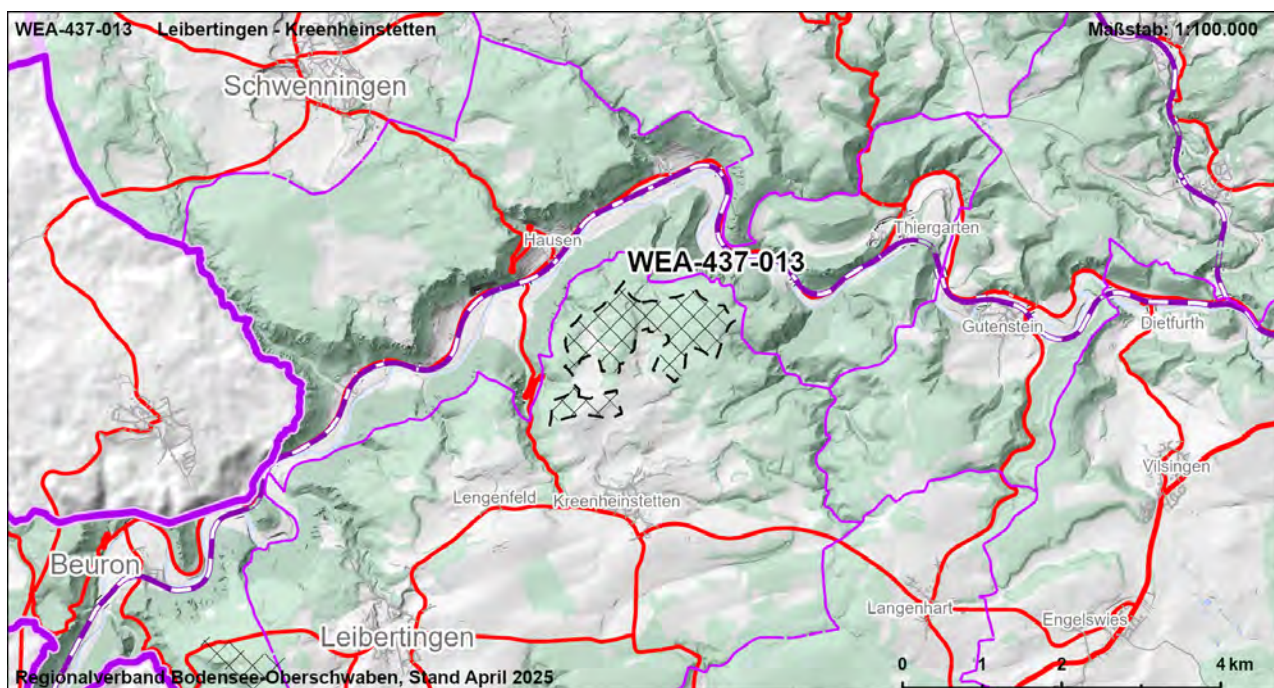
Gebietscharakteristik		
WEA-437-013	Leibertingen - Kreenheinstetten	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Leibertingen	161,8

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Regionaler Grünzug (Vorranggebiet)



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Erholungswald (31 ha, 19 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - FFH-Gebiet "Oberes Donautal" im näheren Umfeld (< 200m) - Wildtierkorridor (110 ha, 68 %) - Artenschutzräume Kategorie B (162 ha, 100 %) - Überregional bedeutsames Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (2 ha, 1 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (8 ha, 5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (146 ha, 90 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (4 ha, 2 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Rainbrunnen", Zone 3 (49 ha, 30 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (41 ha, 26 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 500 m) eines sonstigen raumbedeutsamen Kulturdenkmals - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (5 ha, 3 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung

Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)

ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in besonders erheblichen Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung - Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen - Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens 				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene						
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 205 W/qm (Tendenziell geeignet, Minimum: 184 W/qm, Maximum: 228 W/qm) - Fläche aus artenschutzfachlichen Gründen nicht geeignet - Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz, Wildtierkorridor) <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

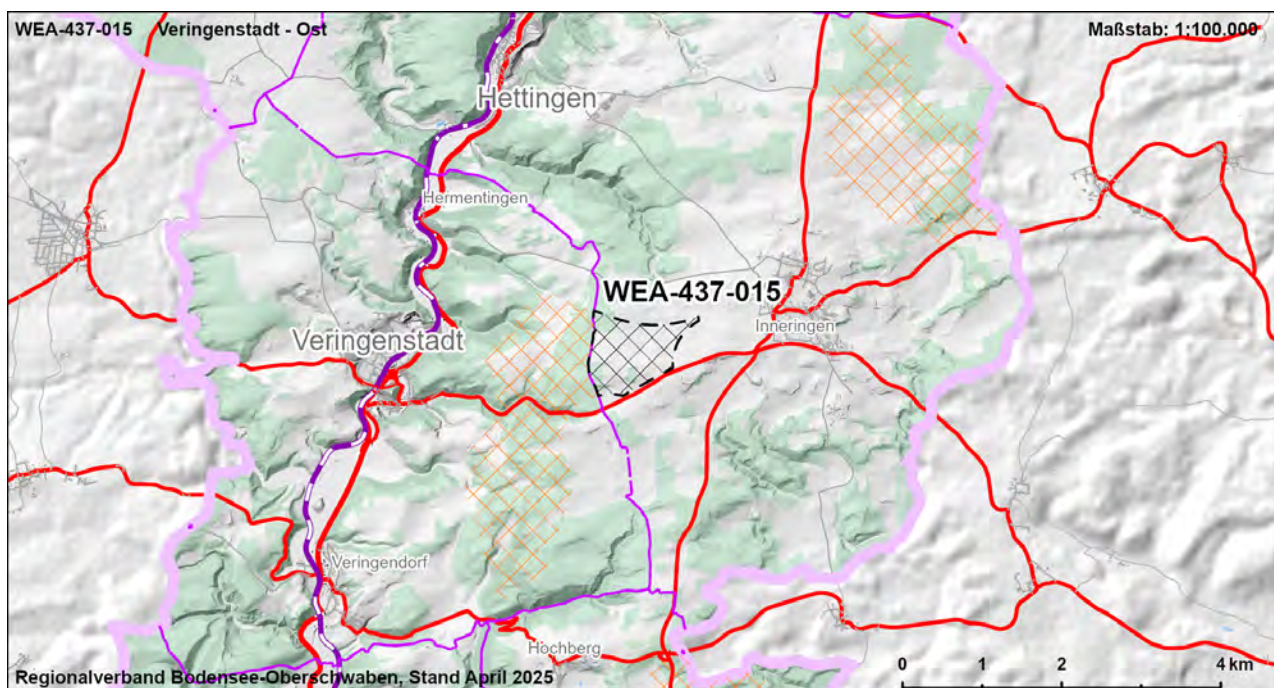
Gebietscharakteristik		
WEA-437-015	Veringenstadt - Ost	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Veringenstadt, Hettingen	88,3

Landnutzung

Wald, Gehölz, Ackerland, Grünland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege, Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Erholungswald (9 ha, 10 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Lebensraumtyp "Magere Flachlandmähwiese" (0,4 ha, 0,5 %) - FFH-Gebiet "Gebiete um das Laucherttal" im näheren Umfeld (<200m) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (5 ha, 5 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (4 ha, 4 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (27 ha, 31 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1 ha, 2 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (80 ha, 91 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Brunnenhalde", Zone 2 (21 ha, 24 %) - WSG "Brunnenhalde", WSG "Westliche Lauchert", WSG "Rückhau", alle Zone 3 (68 ha, 76 %) - Vorbehaltsgebiet für die Sicherung von Wasservorkommen (12 ha, 13 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet und Kaltluft- / Frischluftabflussgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mind. einer besonders erheblichen Beeinträchtigung von Schutzgütern.

WEA-437-015		Veringenstadt - Ost		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mind. einer besonders erheblichen Beeinträchtigung von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 225 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 178 W/qm, Maximum: 251 W/qm)- besonders erhebliche Umweltauswirkungen- erhebliche Beeinträchtigungen von Natura-2000-Gebieten Fazit: Fläche ist aufgrund naturschutzfachlicher Belange nicht geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

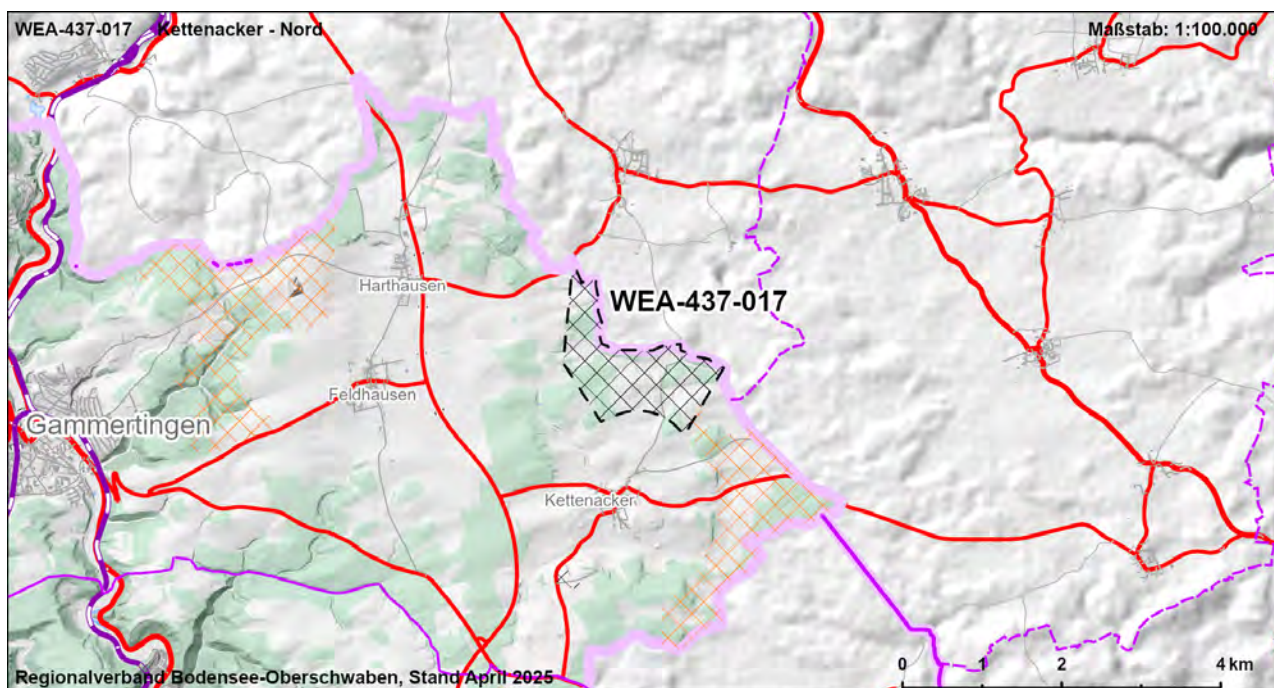
Gebietscharakteristik		
WEA-437-017	Kettenacker - Nord	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Gammertingen	175,4

Landnutzung

Wald, Gehölz, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen, Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Erholungswald (17 ha, 10 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (4 ha, 2 %) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (12 ha, 7 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (56 ha, 32 %) - Ausgleich-, Kompensations- und Ökokontoflächen (1 ha, 1 %) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (82 ha, 47 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (13 ha, 7 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", Zone 3 (175 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (53 ha, 30 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - Archäologisches Kultur-/Bodendenkmal (1 ha, 0,3 %)
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-017		Kettenacker - Nord		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 240 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 219 W/qm, Maximum: 270 W/qm)- Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Kettenacker <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

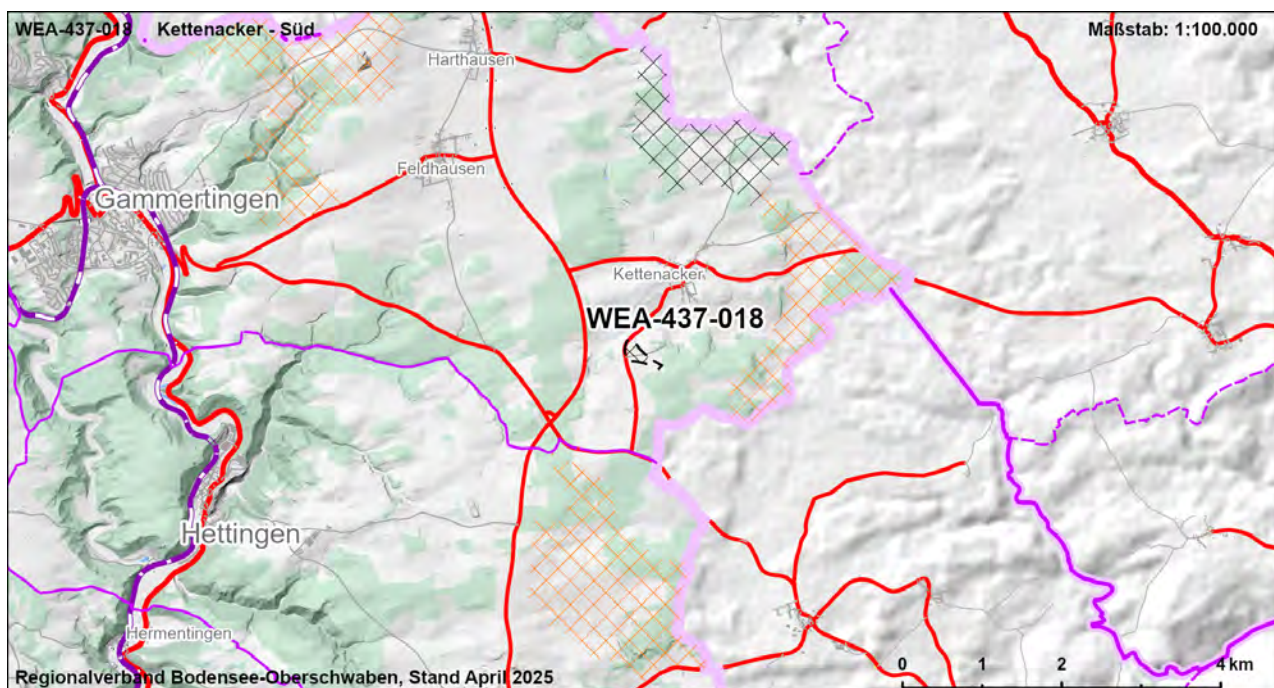
Gebietscharakteristik		
WEA-437-018	Kettenacker - Süd	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Gammertingen	6,9

Landnutzung

Verkehrsfläche, Grünland, Ackerland

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für Naturschutz + Landschaftspflege



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPlG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Abstand zum nächsten Wirtschaftsgebäude ca. 200 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (3 ha, 48 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan) - Hinweise auf mögliche Lebensstätten von Fledermäusen und Vorkommen windkraftempfindlicher Vogelarten im weiteren Umfeld - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen
Boden (BO)	
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Kesselbrunnen / Kohlplatte", Zone 3 (7 ha, 100 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Offenland als Kaltluftentstehungsgebiet
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (4 ha, 51 %) - Naturpark Obere Donau
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-018		Kettenacker - Süd		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Bestehende Gutachten, Daten oder Hinweise aus dem Anhörungsverfahren sind im nachfolgenden Genehmigungsverfahren zu beachten (s. Hinweise in Anlage 3, Tabelle U 43).			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 255 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 246 W/qm, Maximum: 262 W/qm)- Gefahr der lokalen Überlastung, insbesondere Umzingelung / Überlastung von Kettenacker <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der Gefahr einer lokalen Überlastung im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

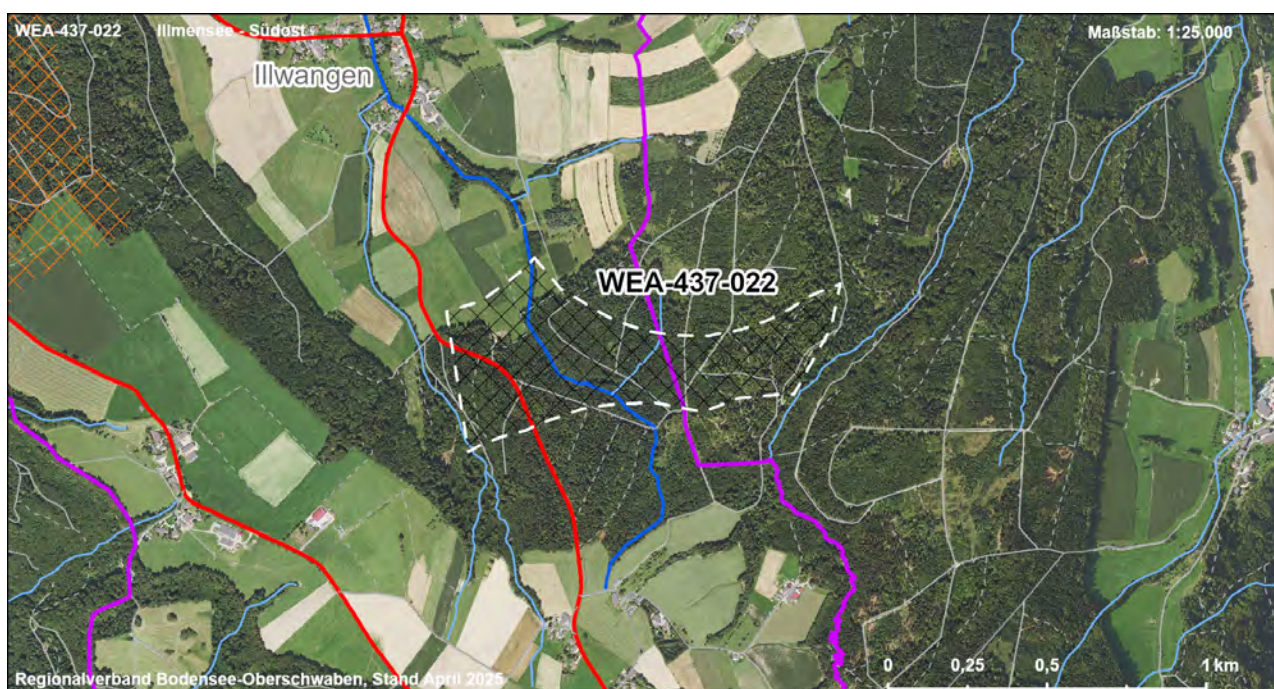
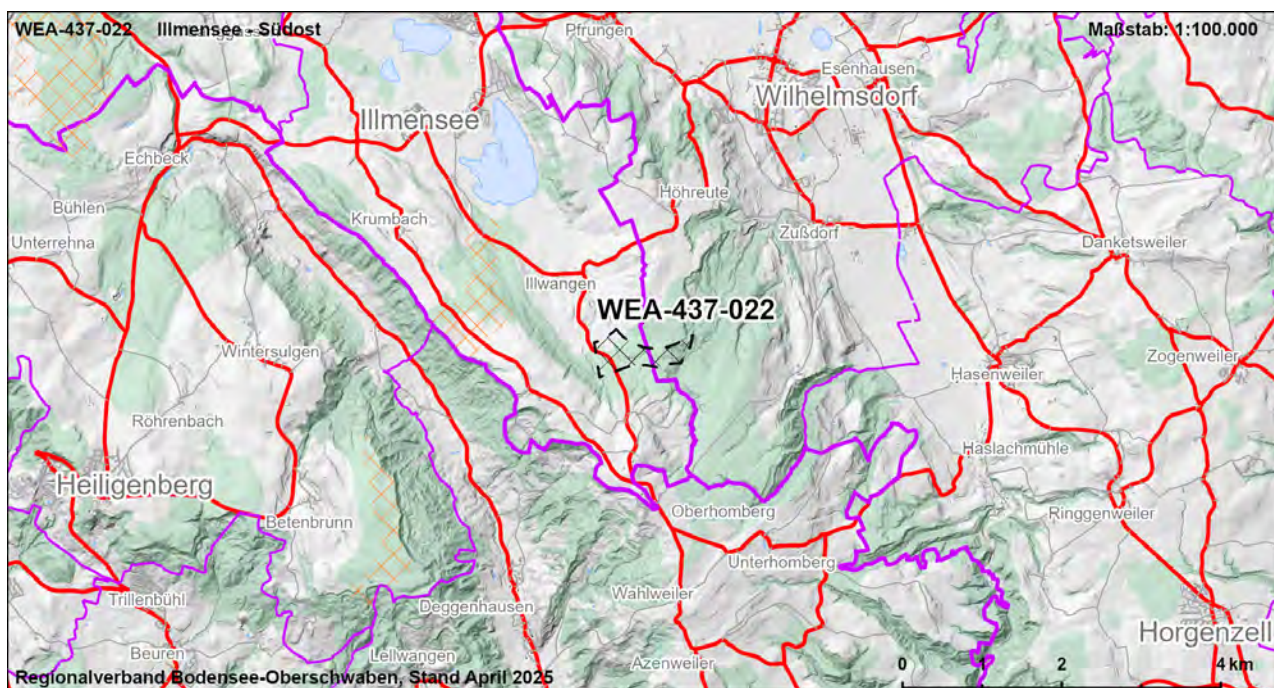
Gebietscharakteristik		
WEA-437-022	Illmensee - Südost	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen, Ravensburg	Illmensee, Wilhelmsdorf	36,3

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz, Verkehrsfläche

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m - Wirtschaftsgebäude - Erholungswald (27 ha, 75 %)
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Gebiet "Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee" im näheren Umfeld (< 200m) - Kernflächen und Kernräume des regionalen und des landesweiten Biotopverbundes (24 ha, 66 %) - Wildtierkorridor (36 ha, 98 %) - Artenschutzräume Kategorie B (21 ha, 58 %) - Biotope, FFH-Mähwiesen, Naturdenkmale (0,5 ha, 1,5 %) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (9 ha, 26 %) - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit sehr hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (1 ha, 4 %) - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (32 ha, 89 %) - Bodenschutzwald (1 ha, 3 %) - Rutschungsgefährdete Böden (5 ha, 13 %)
Wasser (WA)	
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	<ul style="list-style-type: none"> - Überdurchschnittliche Konfliktintensität von Landschaftsbild- und Erholungsfunktion (9 ha, 25 %)
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-022		Illmensee - Südost		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu mehreren erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung visueller Wirkungen und der Erholungsfunktion der Landschaft bei der konkreten Standortfestlegung- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 220 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 210 W/qm, Maximum: 233 W/qm)- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Artenschutz, Kernflächen des Biotopverbunds, Wildtierkorridor, Moorschutz)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			

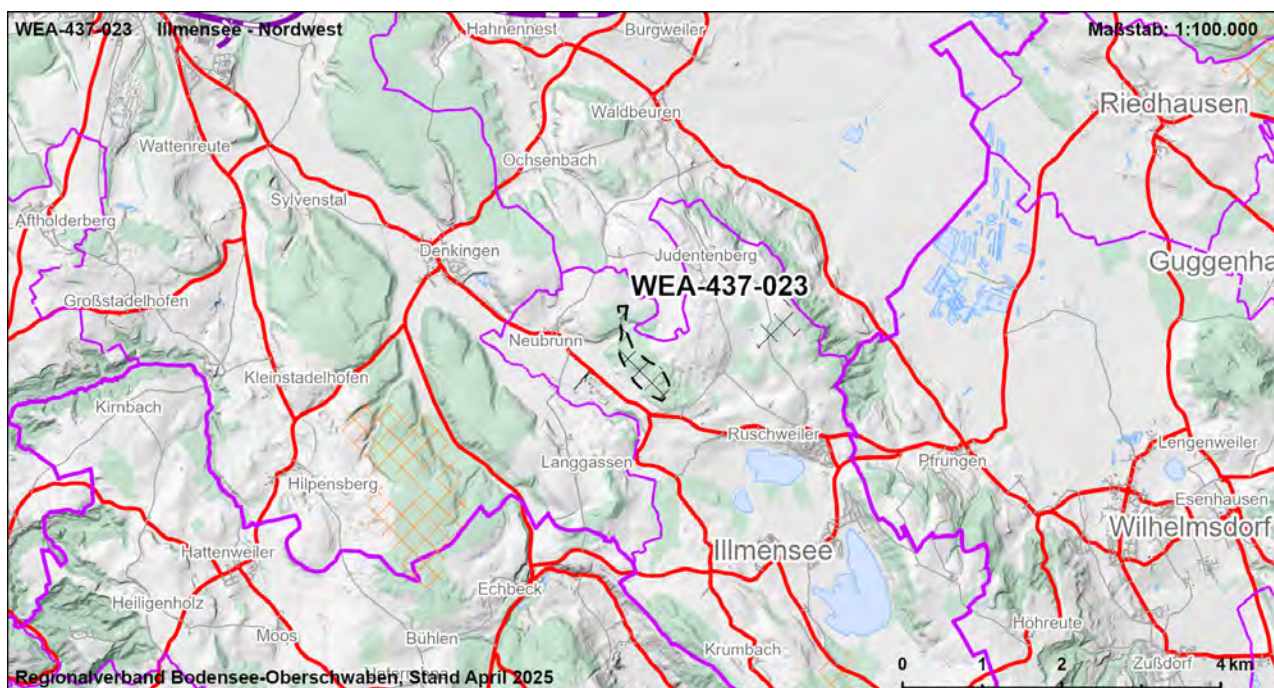
Gebietscharakteristik		
WEA-437-023	Illmensee - Nordwest	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Illmensee	26,3

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

-



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Mischgebiet (FNP) ca. 600 m - Abstand zum nächsten geplanten Wohngebiet (FNP) ca. 800 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkrafteempfindlichen Vogelarten (Rotmilan, Weißstorch)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (26 ha, 100 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (2 ha, 9 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Andelsbachtal", Zone 3 (5 ha, 20 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft- /Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	<ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung (< 7,5 km) des in höchstem Masse raumbedeutsamen Kulturdenkmals Schloss Heiligenberg
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-023		Illmensee - Nordwest		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung		Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.				
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung		Keine erheblichen Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Netzwerk auf regionaler Ebene erkennbar.				
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen		Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.				
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen		<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Berücksichtigung der denkmalfachlichen Belange bei der konkreten Standortfestlegung				
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene		<ul style="list-style-type: none">- Zur Klärung möglicher Beeinträchtigungen potenzieller WKA im VRG auf den Umgebungsschutz des Schlosses Heiligenberg ist im Genehmigungsverfahren ggf. eine denkmalfachliche Einzelfallprüfung erforderlich- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung				
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien		<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 230 W/qm (Gut geeignet, Minimum: 217 W/qm, Maximum: 257 W/qm)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße im Vergleich zu den festgelegten VRG schlechter geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>				
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung		Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.				

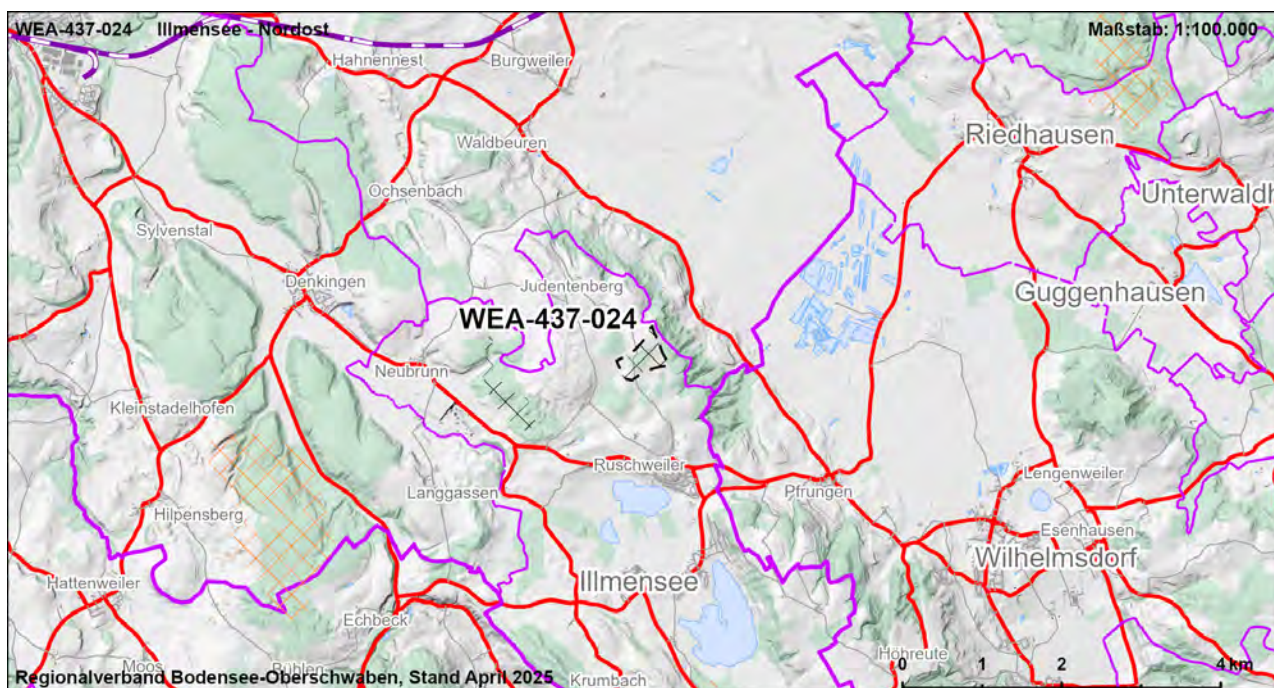
Gebietscharakteristik		
WEA-437-024	Illmensee - Nordost	Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche
Landkreis	Gemeinde	Fläche [ha]
Sigmaringen	Illmensee	20,2

Landnutzung

Ackerland, Grünland, Wald, Gehölz

Regionalplanerische Festlegungen im Bereich des Vorranggebietes

Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen



Strategische Umweltprüfung (§2a Abs. 1 und 2 LPIG)

Bewertung der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Schutzgut	Auswirkungen der Planung / betroffene Wirkfaktoren (betroffene Fläche innerhalb VRG in ha, % des VRG)
Mensch (ME)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand zum nächsten Wohngebiet (FNP) ca. 750 m - Abstand zum nächsten wohngenutzten Gebäude ca. 600 m
Flora, Fauna, Biologische Vielfalt (FFBV)	<ul style="list-style-type: none"> - Vogelschutzgebiet "Pfrunger und Burgweiler Ried" im weiteren Umfeld (200 - 1.000 m) - Verbundräume des regionalen Biotopverbundes (0,6 ha, 3 %) - Hochmoor oder Niedermoor mit hoher naturschutzfachlicher Wertigkeit im weiteren Umfeld (500 - 1.000 m) - Mit Sonderstatus Arten ist im Prüfbereich / Umfeld zu rechnen - Bekannte Vorkommen von windkraftempfindlichen Vogelarten (Rotmilan)
Boden (BO)	<ul style="list-style-type: none"> - Boden mit hoher Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt (18 ha, 91 %) - Landbauwürdige Flächen, Vorbehaltsflur I nach Flurbilanz 2022 (8 ha, 41 %)
Wasser (WA)	<ul style="list-style-type: none"> - WSG "Egelreute / Egelbrunnen" im Verfahren, Zone 2 (1 ha, 6 %) - WSG "Egelreute / Egelbrunnen" im Verfahren, Zone 3 (19 ha, 92 %)
Klima (KL)	<ul style="list-style-type: none"> - Wald und Offenlandflächen als Kaltluft- / Frischluftentstehungsgebiet mit Bezug zu Kaltluft-/Frischluftabflussgebieten und -leitbahnen
Landschaft (LA)	
Kultur- und Sachgüter (KS)	
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung	Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.

WEA-437-024		Illmensee - Nordost		Nach der Alternativenprüfung nicht weiterverfolgte Fläche		
Zusammenfassung der Umwelt- und naturschutzrechtlichen Prüfungen und Raumordnerische Gesamtbewertung						
Zusammenfassung der strategischen Umweltprüfung (Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter)						
ME	FFBV	BO	WA	KL	LA	KS
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung			Das Vorhaben führt zu keinen oder nur zu wenigen erheblichen Beeinträchtigungen von Schutzgütern.			
Ergebnis Natura 2000 - Vorabprüfung			Keine erhebliche Beeinträchtigung auf regionaler Ebene durch die Festlegung der Vorranggebiete für Windenergie prognostiziert.			
Ergebnis der artenschutzrechtlichen Prüfungen			Artenschutzbelange in erheblichem Maß beeinträchtigt.			
Hinweise zu Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen			<ul style="list-style-type: none">- Minimierung von Emissionen durch Berücksichtigung von Siedlungsabständen bei der konkreten Standortfestlegung- Bevorzugung von Standorten an bestehenden Straßen / Wegen- Vermeidung / Minimierung von Beeinträchtigungen auf hochwertige Lebensräume, relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Berücksichtigung bei der konkreten Standortfestlegung- Vermeidung / Minimierung und ggf. Ausgleich von Auswirkungen auf relevante Artvorkommen und den Biotopverbund durch Festlegung geeigneter Maßnahmen im Zuge des Genehmigungsverfahrens- Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes bei der konkreten Standortfestlegung			
Hinweise für die nachgeordnete Planungsebene			<ul style="list-style-type: none">- Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Belange des Artenschutzes ergeben sich maßgeblich aus der Projektausgestaltung. Die weitere Berücksichtigung dieser Belange auf Projektebene richten sich nach der zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens gültigen Sach- und Rechtslage hinsichtlich des Eingriffsausgleichs und ggf. der artenschutzrechtlichen Prüfung.			
Für die Gesamtbewertung relevante positive sowie negative Kriterien			<ul style="list-style-type: none">- Mittlere Windleistungsdichte in 160 m Höhe durchschnittlich 250 W/qm (Sehr gut geeignet, Minimum: 236 W/qm, Maximum: 261 W/qm)- Kumulation naturschutzfachlicher Konflikte (Natura 2000, Artenschutz)- Prinzip der dezentralen Konzentration (s. Kapitel 6.2.6 Umweltbericht) wird unzureichend erfüllt <p>Fazit: Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße sowie der Belange des Natur- und Artenschutzes nicht als VRG geeignet und daher nicht Teil der Flächenkulisse.</p>			
Ergebnis der raumordnerischen Gesamtbewertung			Die Fläche ist als Vorranggebiet ungeeignet.			